



BLICK

LICHT

10.03 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

brennender Eisberg

Licht - Feuer - Musik - Performance

der kleine und der müde Joe

Ballett des Staatstheaters

radio EINS legt auf

MANTECA - DRUMS

Die Campochinos

lightkultur

kiloherz

Zollfrei

Lyrik in Eis



BTU

Tanzt

Fr. 10.10.03

20.00 Uhr, MENSA BTU COTTBUS



BTU

Technische Universität Cottbus

EINLASS AB 19:45 UHR. EINTRITT (EURO): 8 VVK/9 AK. EINTRITT STUDIERENDE: 5 VVK/ AK.
KARTENVORVERKAUF: BTU COTTBUS, STEINHAUS ZI. 112



Inhalt



unsere neue Internetseite:

www.kultur-cottbus.de

3 Editorial
4 Lacoma



5 das CHEKOV schließt

6-7 Neues vom Campus



8 Politik Landeskürzungen
9-13 Kommunalwahl
in Cottbus

14-21 Usechs



22-25 Interview
mit Gregor Gysi



26-55 Kult-Uhr



alle Termine
auf einen Blick

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

mit Unterstützung:

Muggefug e.V.

StuRa der BTU Cottbus

StuPa der FH-Lausitz

Glad House

Studentenwerk

StuPit e.V.

Piccolo Theater gGmbH

Staatstheater Cottbus

NEUE BÜHNE Senftenberg

Theaternative C

Buntes Haus Forst

CHEKOV

Stadthalle Cottbus

Redaktion:

Robert Amat-Kreft

Diemo Kemmesies

Kathleen Priefer

Rene Schuster

Layout und Edition

Diemo Kemmesies

Fotos

Diemo Kemmesies

Raul Contreras

(Titelbild)

Anzeigen: Robert Amat-Kreft

Druck: Druck & Satz Großräschen,

Auflage: 4000

Kontakt: Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de

anzeigen@blattwerke.de

www.kultur-cottbus.de

56 Anzeigen
57 Wohnungs- &
Tauschbörse
58 Adressen &
Öffnungszeiten



Der Abriß hat begonnen

Am 1. September wurde im Auftrag von Vattenfall begonnen, zunächst drei unbewohnte Häuser in Lacoma abzureißen, aber jeder weiß ja, womit es weitergehen soll. Am ersten Oktober soll die Kulturscheune fallen und mit ihr vier bewohnte Häuser. Bis zum nächsten Frühjahr steht der Gutshof und Hof 6 auf der Vattenfall-Abschlußliste und auch gegen das neugebaute Blockhaus wird schon fleißig intrigiert. Das heißt, Widerstand muß es jetzt geben, sonst ist das Dorf zerstört!

Und das alles plant Vattenfall, ohne dass irgendeine Genehmigung für die Beseitigung der Teiche oder des Hammergrabens vorliegt, der immerhin noch vor dem Dorf kommt. Auch die Grundwasserrohre, mit denen der Abriß konkret begründet wird, dürfen noch gar nicht gebaut werden. Der Konzern will in Lacoma eine Stärke demonstrieren, die er gar nicht hat.

Stellen wir uns in den Weg!

Zum 30. 10. wurde gekündigt, am 7.10. will der KohleKonzern die Grundstücke von den bisherigen Nutzern übergeben bekommen. Aus diesem Anlass wird es fantasievolle, aber stets gewaltfreie Proteste geben, zu denen Ihr herzlich eingeladen seid.

Wird Karl der Käfer doch gefragt?

Mit einer fachlichen Sensation macht der Hammergraben in diesen Wochen von sich reden: Ein Berliner Insektenkundler fand hier ein Vorkommen des „Eremiten“. Der Käfer *Osmoderma eremita* wurde im August in alten Bäumen am Ufer des Hammergrabens nachgewiesen. Die Larven der Art leben in vermulmten Baumhöhlen und brauchen mehrere Jahre für ihre Entwicklung.

Als „prioritäre Art“ nach der FFH-Richtlinie genießt der Käfer den höchsten europäischen Schutzstatus. Seine Vorkommensgebiete darf ein EU-Mitgliedsstaat nur dann beeinträchtigen, wenn sonst Leben und Gesundheit des Menschen gefährdet wären. Wirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Gründe (wie zum Beispiel Tagebaue) sind dabei ausdrücklich ausgeschlossen, es sei denn es wird eine Stellungnahme der Europäischen Kommission eingeholt. Lacoma wird damit immer mehr zum Präzedenzfall in Deutschland, an dem man sehen wird, was europäische Umweltgesetze wirklich wert sind.

Bild: Raul Contreras

LACOMA-NEWS

Es gibt eine bekannte Fernsehsendung, bei der jeweils zwei Parteien eine Dreiviertelstunde live miteinander diskutieren. Die Redaktion interessierte sich auch für Lacoma und versuchte Befürworter und Gegner der Abbaggerung zu einer solchen Sendung einzuladen. Der Termin stand fest, aber plötzlich fiel alles wieder aus. Denn Vattenfall wie Umweltministerium fühlten sich dieser Art von (gleichberechtigter) Diskussion vor der Öffentlichkeit offensichtlich nicht gewachsen. Für uns stand die Frage: Lassen wir uns einfach so totschrweigen?

Es blieb nur die Flucht nach vorn: Wir beschlossen quasi über Nacht, anstelle der Sendung am 18. September nach Potsdam vor die Staatskanzlei zu ziehen, um uns und Lacoma bemerkbar zu machen.

Gewagt war es schon, mit nur einer Woche Vorlauf eine Protestaktion in einer anderen Stadt zu organisieren. Das Ganze fand schließlich noch in den Semesterferien statt und zu gänzlich unstudentischen Uhrzeiten, denn von Cottbus aus war Abfahrt um 7:00 Uhr angesagt.

Also bibberte ich dem Donnerstag morgen entgegen, in der Hoffnung, dass wir die 30-Teilnehmer-Marke übertreffen würden und wehrte mich vergeblich gegen die Bezeichnung „Demo“, die von allen Seiten auf mich einstürzte. Na gut, waren wir eben eine Demo. Das fiel umso leichter zuzugeben, als wir entgegen aller schlechter Erfahrung plötzlich mit 50 fröhlichen und hochmotivierten Menschen durch die Stadt unseres Landeshauptes zogen.



Bild: Michael Dieke

Lacoma goes Potsdam

Die Demo am 18. September erlebte René Schuster

Das kreative Potential Lacomas war dabei nicht zu übersehen: Am Wochenende war eine neue, tragbare Holzkonstruktion entstanden, die unserem Marsch durch die Innenstadt etwas prozessionshaftes verlieh. Vier Recken waren nötig diese symbolhafte Tat zu vollbringen, denn schließlich ist Lacoma kein Ort der Styroporbildhauer. Es folgte die wendische Fahne, jede Menge Transpis und nicht zuletzt eine wandernde Fotoausstellung, die interessierten Potsdamern einen Eindruck von Lacoma geben sollte. Im Gehen war das zwar schwierig, aber unser halbstündiger Zwischenstopp auf dem Platz der Einheit gab Gelegenheit das eine oder andere Gespräch mit Passanten.

Während Herr Platzek gerade in Polen osterweiterte, erreichten wir die Staatskanzlei und übergaben Abteilungsleiter Heinemanns einen Stein aus den Trümmern des Hauses Dorfstrasse 4. Damit war bewiesen, dass sich die Regierung an Lacoma die Finger schmutzig gemacht hat.

Ob und wem der gute Mann unsere Forderungen tatsächlich weitergeleitet hat, wird wohl sein Geheimnis bleiben. Aber Lacoma ist wieder Gesprächsthema. Und zur Protestwanderung am 28.9. um 14:30 Uhr in Lacoma wollen und müssen wir dann Hunderte sein.

Danke an alle die in Potsdam dabei waren. Und:

Kommt am 7. Oktober wieder!

Die Geschichte ist einfach, fast schon undramatisch. Ein Klub veranstaltet Konzerte, Anwohner beschwerten sich beim Ordnungsamt, das Ordnungsamt verweigert die Genehmigung weiterer Konzerte, das Chekov schließt. So, oder so ähnlich, in tausenden Fällen in Cottbus und anderswo schon passiert, nichts ungewöhnliches also, kein Grund sich darüber aufzuregen. Was dann doch etwas verwundert, ist die Tatsache, das der Club schon seit 9 Jahren besteht, dass es vorher jedoch keine Beschwerden gab. Normalerweise werden entstehende Clubs ja schon kurz nach der Eröffnung von schlafgestörten Mietern in den Ruhestand geklagt. Nun trug es sich zu, das während der Zeit, der letzten Schließung des Chekovs (damals ging es um Baumängel am Gebäude) ein pfiffiger Investor ein großes Fabrikgebäude in der Nähe des Strombads in Wohnraum, genauer in ein paar nette Loftwohnungen umwandelte. Als nun das Chekov seinen Spielbetrieb Anfang Juni wieder eröffnete, fühlten sich einige der neuen Loftwohnungsbewohner zunehmend des Schlafes beraubt. Nun war daran nicht allein das Chekov schuld. Im Strombad gibt es auch andere lärmintensive Ereignisse, welche von probenden Bands, freiluftigen Partys, oder auch dem benachbartem Space verursacht werden. Nun könnte man die Frage stellen, was zuerst da war, das Huhn oder das Ei. Mitnichten wusste der Investor, das er seine Wohnanlage in die direkte Nähe des Strombades baut.

Was kann man tun?

Nun vor Lärm schützt bekanntlich der gemeine Lärmschutz. Da der Lärmschutz ein recht possierliches und vor allem anspruchsvolles Wesen ist, wird er im Allgemeinen recht selten gehalten. So müsste ein lärmgeschütztes Chekov wahrscheinlich komplett neu gebaut werden, da Aufhängung und Verarbeitung von Lärmschutz nicht so einfach ist. Eine einfache Dämmung der Fenster und eine Lärmschutztür würden wohl schon einen erheblichen Teil der überschüssigen Musik schlucken, doch müssen derartige bauliche Veränderungen ja auch abgenommen werden. Das Ordnungsamt hält sich jedenfalls bedeckt. Für unbürokratische Wege ist es wohl jetzt, nachdem der Wohnungsvermieter klagend vor deren Tür stand, zu spät.

Der bürokratische Weg.

Setzt ja immer da an, wo das Geld aufhört. In diesem Falle, die Unterstützung des Strombades seitens der Stadt. Nachdem der Strombad e.V. von der Jugendhilfe übernommen

wurde, stehen zur Bewirtschaftung des Strombades ganze 10.000€ im Jahr zur Verfügung. Demgegenüber stehen allein 19.000€ Miete pro Jahr, die momentan die Jugendhilfe für das Strombad aus anderen Projekten abzweigen muss. Damit ist zwar gesichert, das die Miete bezahlt wird, für Umbauten, eventuellen Lärmschutz etc. steht natürlich kein Geld zur Verfügung. Jörn Meyer von der Jugendhilfe hat nun ein Konzept erarbeitet, nach dem umfangreiche Umbauten im Strombad, sowie ein langfristiger wirtschaftlicher Betrieb des Geländes möglich sein sollen. In diesem Konzept wäre dann wohl auch ein lärmgeschütztes Chekov enthalten. Die Sache hat nur zwei Haken. Zum einen ist für den Umbau wichtiges Eigenkapital aufzubringen. Eine Frage, über die die Stadt,

wohl den baldigen Verfall des Geländes, mit einhergehender Unnutzbarkeit im Ergebnis. Das zweite Problem ist die Zeit. Selbst wenn die Jugendhilfe die Gelder für den Umbau bekommt, selbst wenn sie superschnell anfangen würde mit bauen, wäre ein neues, lärmgeschütztes Chekov wohl erst in ca. drei Jahren zu haben. Die Betreiber des Chekovs sähen damit für ihren Club schwarz. Das Chekov ist für einige der einzige Grund noch in Cottbus zu sein. Er stellt nicht nur für die Betreiber so etwas wie eine kulturelle Oase, im sonst recht mainstreamen Cottbus dar. Doch ein Club, der nicht betrieben wird, verwaist. „Wenn das Chekov im nächsten Frühjahr nicht wieder offen ist, dann bin ich weg hier“. Die Situation lässt einen schon ein wenig verzweifeln.

Das Chekov schließt seine Pforten...



oder auch deren Bürger entscheiden kann. Nach der momentanen Haushaltslage, und der Stimmung der Cottbuser Bürger, ist es wohl nicht zu erwarten, das es hier eine baldige Lösung gibt. Die Folge einer Ablehnung des Konzeptes könnte die Beendigung des Mietvertrages seitens der Jugendhilfe sein. Die Konsequenz daraus wäre fatal. Die momentanen Betreiber arbeiten schon seit einigen Jahren an vernünftigen Nutzungskonzepten für das denkmalgeschützte Areal. Das Problem ist nicht einfach, und eine Kapitulation hätte

Lösungen findet man sicher, wie so oft, im Dialog. Und natürlich im Kompromiss. Wie wichtig ist den Cottbusern das Chekov, welches im Sommer mindestens doppelt so viel Konzerte veranstaltete wie das Gladhouse. Wie wichtig ist den Cottbuser Mietern ihr ruhiger Schlaf in der Innenstadt, für dessen Bereitstellung schon einige Clubs schließen mussten. Wenn es sich Cottbus leisten kann, weiter so mit seinen Kulturschaffenden, so mit seiner Jugend umzugehen, dann wird es sicher ein ruhiger Weg, in die Provinz. D.K.

Mit Spaß ins Studium

Der OTIWO e.V. ist ein gemeinnütziger und von der Uni unabhängiger Verein, der von Studenten gegründet wurde und seit acht Jahren ehrenamtlich von diesen in wechselnder Besetzung geführt wird. Auch dieses Jahr findet, wie in den Jahren zuvor, pünktlich zum Beginn des Wintersemesters die OTIWO-Einführungswoche statt, die in dieser Form einmalig in Deutschland ist. Allen Erstsemestern wird damit ein lockerer Start in den Studienalltag mit viel Party, Spaß und Information geboten. So bilden sich gleich zu Beginn des Studiums erste Kontakte untereinander. Nebenbei werden ihnen die Uni und die Stadt Cottbus näher gebracht. Das Programm der Woche vom Sonntag, den 5.10., bis Freitag, den 10.10.2003, umfasst die „feuchtfröhliche“ Spreewaldtour, die große Informationsveranstaltung, eine Kinovorführung, die legendäre Stadtrallye und als nächtlichen Höhepunkt die Campus Clubnight, die zusammen mit dem Zwischenbau V e.V. und dem Muggefug e.V. ausgerichtet wird. Musikalisch werden Kulturmi Program, Audiofreak & Beuchbeat, 4 Packs A Day und Grand Loom erwartet.

Semestereröffnungsparty des StuPa der FHL

Wir haben Nachwuchs in unserem Aquarium bekommen und diesen werden wir, wie jedes Jahr, mit einer ordentlichen Empfangsparty begrüßen. Am **22.10.2003 um 21 Uhr** heißt es somit im „Aquarium“, dem Foyer der FHL in Cottbus-Sachsendorf, die „Kleinen“ zu begrüßen und das neue Semester partytechnisch einzuläuten.

Für das Zucken in den Beinen, das auch zu heftigem Abzappeln führen kann, sind dann einzig und allein die drei Bands **SAZON** (raggalatina - www.sazon-music.de), **Kiloherz** (Rock aus CB), und **Kochschinken** verantwortlich zu machen. Wir werden sie zu Beginn der Veranstaltung freilassen und sicherlich vor den frühen Morgenstunden nicht wieder einfangen. Wer mal etwas langsamer treten möchte kann in unserem 2nd-Floor mit **Mono Chrome** (liveact, wohntonmusic mainz) + videoperformance- Chillen oder leichte Cocktails schlürfen.

Für die Befriedigung der Grundbedürfnisse wird mit genügend Jungesellen/innen ...ähmm... Bars und Imbissständen natürlich gesorgt sein. Somit wird wohl keine Leber trocken bleiben und kein Bein den Ruhezustand erreichen, wenn wir mal wieder mit dem Aberglauben: ‚Am Ende dieses Semesters fällt die Prüfungszeit aus!‘ ganz unbesorgt in unser Wintersemester starten. Die Erstsemesterler erhalten Ihre Starterlaubnis frei Haus, den restlichen Studenten kostet sie 2,- € und Zuschauer zahlen für Ihre Logenplätze 3,- €. Rock'n Roll!!! Euer StuPa

„Feuer auf dem Eis“

5. Universitätsfest „BTU tanzt“ am 10. Oktober im Mensengebäude

Die ersten Vorlesungen sind absolviert, die Bibliothek ist gefunden – Mensa, Muggefug und Zwischenbau sowieso. Der Studienanfang muss gefeiert werden, mit Freunden aus dem neuen und alten Leben; am besten mit der ganzen Stadt. Dazu lädt die BTU am Freitag, 10. Oktober, ab 20 Uhr in die Mensa auf dem Uni-Campus ein. Die „BTU tanzt“ – zum 5. Mal.

Das Motto des Festes lautet in diesem Jahr „Feuer auf dem Eis“. Das Eis wird durch Wärme - als Symbol der Hoffnung - zum Schmelzen gebracht. Und die Uni meint das wörtlich: Bereits im Eingangsbereich erwartet ein „brennender Eisberg“ die Gäste. Auf drei Bühnen sind heiße Bands unterschiedlicher Musikrichtungen zu erleben - vom klassischen Walzer über Salsa, Samba, Foxtrott bis hin zum Rock. Dabei sind: „Zollfrei“, „Lightkultur“, „MANTECA - DRUMS“, „Semelle“, „Kiloherz“ und „Die Campochinos“. Ab Mitternacht, nach der Licht-

Feuer-Musik-Performance, legt „radio EINS“ auf, und „der kleine und der müde Joe“ heizen ein. Es darf getanzt werden – die ganze Nacht! Auftritte des Staatstheaters, Bilder von Hans Scheuerecker und Stephan Ilge sowie „Lyrik auf Eis“ sorgen für geistige Genüsse – neben den leiblichen, die das Studentenwerk zaubert.

Bevor das große Fest beginnt, wird um 19.00 Uhr im Audimax feierlich das 13. Akademische Jahr der Brandenburgischen Universität Cottbus eröffnet. Schon um 18.00 Uhr findet die Mitgliederversammlung des Alumni-Clubs der BTU (Ehemaligentreffen) statt. Nach der feierlichen Einschreibung der neuen Erstsemester tanzt die BTU ab 20.00 Uhr und lädt Gäste aus Nah und Fern dazu ein.

Das Fest kann realisiert werden durch die freundliche Unterstützung der Medienpartner Antenne Brandenburg und radio EINS sowie durch kräftige Hilfe von Siemens und enviaM.

Weitere Informationen / Kartenbestellung bei Barbara Seide-Kutschik, E-Mail: seidek@zv.tu-cottbus.de, Fax.: 0355/69 2298

Gut vorbereitet in das neue Studienjahr

Die Kommunale Wohnungsbaugesellschaft Senftenberg mbH ist gut vorbereitet auf den Ansturm von Studenten, die ein Zimmer auf Zeit suchen. Nun mehr schon im dritten Jahr ist die Vermietung an Studenten, Schüler und Auszubildende eine echte Erfolgsgeschichte. Dabei werden 2-Raum-Wohnungen zu 80% sowie 3- und 4-Raum-Wohnungen zu 60% der Grundmiete an Wohngemeinschaften vermietet. Zur Zeit gibt es etwa mehr als 100 entsprechende Mietverträge.

Da immer mehr junge Leute sich zu einem Studium an der Fachhochschule Lausitz entschließen und die Kapazität in den sechs Senftenberger Studentenwohnheimen begrenzt ist, ist die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum groß. Die KWG mbH Senftenberg konnte sich in diesem Zusammenhang im Bereich Hörlitzer Strasse als „Wohnheim 7“ einen guten Namen machen.

Um nicht nur für Neueinsteiger interessant zu sein, wurden in Zusammenarbeit mit dem Studierendenparlament der Fachhochschule Lausitz die Bedingungen weiter verbessert. Die Kündigungszeit von drei Monaten reduzierte sich auf vier Wochen. Weiterhin ermöglicht die KWG mbH Senftenberg individuelle Absprachen zur Reduzierung der Miete für Studenten während des Praktikumssemesters. Damit können die Studenten schneller und flexibler auf Veränderungen ihrer Studienplanung reagieren.

Nach Schätzung der Fachhochschule gibt es ca. 1.400 Studenten, die täglich zwischen Senftenberg

und Ihrem Heimatort pendeln. Auch für diese Studenten wird damit das Wohnen in Senftenberg attraktiv.

Die aktuellen Wohnungsangebote sind im Internet unter folgender Adresse abrufbar: www.kwg.senftenberg.de. Weitere Informationen erhalten Sie über das Team Neuvermietung. Heike Slotta und Marion Rasch-Rosolski erreichen Sie telefonisch unter 03573/733-38 und -39.

Ralf Weide, KWG mbH Senftenberg
In Zusammenarbeit mit dem StuPa der FH Lausitz





1. Deutsch-polnische Sommerakademie in Cottbus

Vom 21. bis 31.07. veranstaltete das Studierendenparlament und die Hochschulleitung der Fachhochschule Lausitz zum ersten Mal in Cottbus eine Sommerakademie. Sinn und Zweck dieser Veranstaltung war es, die Kooperation zwischen polnischen und deutschen Studenten zu verbessern. Es reisten dazu 13 Teilnehmer aus Polen und 8 aus Deutschland an.

Am ersten Tag reisten die Teilnehmer zur Jugendherberge in Cottbus, wo alle untergebracht waren, an. Diese kamen vom westlichen Mainz bis zum östlichen Krakau. Nachdem alle Gäste untergebracht waren, kam es dann am späten Abend zu einer Begrüßungsveranstaltung, bei der die Präsidenten der FHL Frau Brigitte Klotz und der Präsident des StuPa Daniel Rigot versuchten, den überwiegend Polnischen Studenten die ersten Berührungängste zu nehmen, um sich etwas kennen zu lernen.

Die Sommerakademie bestand im Großen und Ganzen, aus zwei Teilen. Auf der einen Seite waren da die Workshops und auf der anderen die Exkursionen in die nähere Umgebung der FHL.

In den Workshops erlebte man dabei viel Interessantes. So diskutierte man über Vorurteile zwischen Polen und Deutschen, man lernte etwas über E-Business oder man unterhielt sich über die Einflussmöglichkeiten der Medien in der heutigen Gesellschaft.

Sehr lustig war auch der Trommel-Workshop im Frauenhaus in Cottbus, welcher dafür sorgte, das auch der Lustige Aspekt der ganzen Veranstaltung nicht zu kurz kam.

Sehr interessant, besonders für die ausländischen Studenten, waren die zahlreichen Exkursionen. So besuchten wir die Kulturstadt Dresden und unsere Bundeshauptstadt Berlin. Dabei stellte man fest, dass die Zeit eigentlich viel zu kurz war um alles zu sehen. So wurden nur einige Sehenswürdigkeiten

besucht, wie z.B. der Zwinger in Dresden oder der Reichstag in Berlin. Eine für alle schöne Sache war auch der gemeinsame Ausflug in den Spreewald. Dort wurde dann zusammen mit Booten durch die Landschaft gepaddelt. Und da es für viele das erste mal war mit den wackligen Gefährten, war es auch kein Wunder, das nicht jede Hose trocken blieb. Aber nach 4 Stunden gemeinsamen Schwitzens kamen doch alle heil und munter an der Anlegestelle an.

Abgerundet wurde die ganze Veranstaltung durch einige sportliche Aktivitäten, wie Volleyball und Tischtennis in den Abendstunden, oder auch Gesellschaftsspiele in kleinen Runden und durch einen gemeinsamen Grillabend am letzten Tag. Dabei nutzen die meisten Teilnehmer diese Möglichkeit um noch mal Telefonnummern und E-Mail Adressen für eventuelle spätere Kontakte auszutauschen. Dabei ist anzumerken, das dieses auch schon genutzt wird und Vertreter des Studierendenparlamentes Ende September die Möglichkeit wahrnehmen und sich auf eine einwöchige Reise nach Krakau zu begeben, um sich ein Bild über das Studium in Polen zu machen.

Man nutze aber auch die Möglichkeit den Gästen die beiden Studienorte Cottbus und Senftenberg näher zu bringen. So besuchte man neben den beiden Hochschulgeländen auch den Fürst-Pückler-Park in Cottbus sowie denn Senftenberger See und das in der Nähe befindliche Schloss. Natürlich ließ es sich der Bürgermeister von Senftenberg Herr Grassow nicht nehmen die polnischen Gäste persönlich zu begrüßen.

Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern, welche die ganze Aktion erst möglich machten. Es bleibt zu hoffen, das diese Sommerakademie zu einer Tradition an der FH Lausitz wird und alle Beteiligten freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Enrico Paula (Referent ÖA - StuRa der FHL)

Bologna-Prozess droht zu scheitern

fzs fordert Richtungswechsel in der deutschen Hochschulpolitik

„Der europäische Hochschulraum droht, am Verhalten der deutschen Bildungspolitik zu scheitern“, so Lars Schewe auf einer Pressekonferenz des fzs am Dienstag. In Form von vier Thesen stellte der bundesweite studentische Dachverband dort die Kernprobleme bei der Umsetzung des sogenannten Bologna-Prozesses in Deutschland dar.

Demnach würden die Gesamtziele des Prozesses von Wissenschaftsministerien und Hochschulen nicht ernstgenommen. Als weiterer Punkt wird kritisiert, dass eine Europäisierung der Hochschulen nicht erreicht werden kann, weil Ziele und Maßnahmen des Prozesses auf lokaler Ebene weitgehend unbekannt sind. Dazu kommt die falsche Finanzpolitik von Bund und Ländern: Die Mittel, die für die notwendigen Reformen erforderlich sind, können aus Sicht

der Studierenden nicht aus den laufenden Haushalten bezahlt werden. Eine umfassende und durchdachte Gestaltung eines europäischen Hochschulraums kostet Zeit und Geld.

Als zentrale Problemursache wird schließlich auf die fehlende Einbeziehung von Studierenden bei der Umsetzung des Prozesses in Deutschland hingewiesen. Die Nichtbeachtung der Interessen und Kenntnisse der Betroffenen habe in einer falschen Weichenstellung sowie zahllosen technischen Fehlern resultiert, die sich zunehmend auch negativ auf das Gesamtprojekt „Europäischer Hochschulraum“ auswirken.

Lars Schewe, Mitglied des fzs-Vorstandes und studentischer Teilnehmer an der MinisterInnenkonferenz, erläutert die Kritik: „Hochschulen und Regierungen setzen die europäischen Maßnahmen derzeit a la carte um. Der Bologna-Prozess wird als Grund vorgeschoben, um seit langem angestrebte Vorhaben ohne Rücksicht auf Studierende oder

ihre europapolitischen Folgen durchzuziehen. Aus studentischer Sicht wichtige Maßnahmen des Bologna-Prozesses werden bewusst missachtet. So wird der Aufbau eines europäischen Hochschulraumes verzögert oder verhindert – aufbauen lässt er sich so nicht.“

Um einen Richtungswechsel in der Bildungspolitik mit der Zielsetzung eines europäischen Hochschulraums zu erreichen, schlägt der fzs sechs Maßnahmen vor. Im Kern geht es den Studierenden darum, eine funktionierende Koordination der Hochschulreform durch eine umfassende Beteiligung von Studierenden herzustellen, die Ziele der Bologna-Deklaration gleichberechtigt und unter Berücksichtigung europäischer Entwicklungen umzusetzen und die nötigen Reformmaßnahmen finanziell ausreichend zu unterstützen.

Die Thesen und Forderungen des Verbandes sind unter: <http://www.fzs-online.org/article/408/de/> abrufbar.

Aufruf zur Unterschriftensammlung

Kürzung von Fördermitteln

Das Land Brandenburg mit seiner Landesregierung erlebt momentan die schlimmste Krise. Beschlüsse zu Kürzungen in Jugend, Bildung und Kultur sind keine Neuigkeiten. Mit Einsparungen versucht die Bundes- und Landesregierung Geld aufzutreiben, dass dann scheinbar wieder die Haushaltskassen füllt. Doch um welchen Preis? Denn auf dem ersten Blick scheint eine Einsparung wirklich Geld zu bringen, doch der „Rattenschwanz“ der durch diese Aktionen entsteht, wird durch das blinde „Wirtschaften“ der Politiker oft nicht bedacht.

Letztlich wird das Geld was eingespart wird, an anderer Stelle wieder fehlen, denn wenn durch Einsparungen im Kinder- und Jugendbereich plötzlich Fördermittel gestrichen werden, stehen Menschen vor der Arbeitslosigkeit, werden Kinder und Jugendliche keine Möglichkeit mehr haben, ihre beliebten Treffpunkte jemals mehr anlaufen zu können.

Das Geld was fehlt drängt viele Jugendeinrichtungen an den wirtschaftlichen Abgrund. Schon in diesem Jahr mussten etliche Jugendeinrichtungen im Land Brandenburg erhebliche Kürzungen in Kauf nehmen, so dass letztlich geplante Massnahmen nicht stattfinden konnten, bzw. schon in diesem Jahr qualifizierte Mitarbeiter von offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen in andere Bereiche abwanderten bzw. ihren Arbeitsplatz verloren.

Durch ABM und SAM Maßnahmen konnten bisher verschiedene Bereiche der Jugendarbeit abgedeckt werden. Doch nach dem neuen Hartz – Modell, welches einen Aufschwung in der Arbeitsmarktpolitik bringen sollte, besteht im Jahr 2004 die Gefahr, dass keine solcher Maßnahmen mehr für offene Kinder- und Jugendeinrichtungen gefördert werden. Dadurch müssen wiederum Kraftakte durch das Ehrenamt aufgebracht werden, die im großen Stil in vielen Einrichtungen so nicht realisiert werden können. Die Folge wird sein, dass wiederum Angebote gestrichen werden müssen, oder Einrichtungen ihre Türen schließen werden. Was dann aus dem Klientel werden wird, welches einst diese Einrichtungen besucht und genutzt hat, steht an keiner Stelle dieser Sparmaßnahmen!

Nun drohen weitere Kürzungen auf Landesebene, die insgesamt 108 qualifizierte Fachkräfte im Jugendbereich bedroht.

Presseberichten zufolge ist für das Jahr 2004 eine erhebliche Kürzung der Landesmittel zur Finanzierung des sog. „610-Stellenprogramms“ zu erwarten, in dem Sozialarbeiter und Sozialpädagogen eine personelle Grundabsicherung im Kinder- und Jugendbereich garantieren. Erst dadurch ist eine kontinuierliche Arbeit in offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen möglich geworden.

Betroffen von allen bisher genannten Kürzungen ist auch der Club am Weinberg e.V., der seit 1986 kontinuierlich offene Kinder- und

Jugendarbeit leistet. Bisher hat der Verein eine gute Stellung im Gefüge der offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen im OSL-Kreis eingenommen, da auch hier ständig eine Grundabsicherung mit qualifizierten Fachkräften gegeben war, und so internationale Jugendbegegnungen, Kinderferienlager, Kinderfreizeiten, Jugendweihen mit dazugehörigen Jugendstunden und kulturelle Veranstaltungen wie Kabarett, Konzerte, Disco- und Tanzveranstaltungen möglich wurden.

Alle diese Aktivitäten sind mit einer weiteren geplanten Kürzung von Landesmitteln nicht mehr möglich, da durch den Verlust von Arbeitskräften der Aktionsradius des Vereins stark in Mitleidenschaft gezogen wird.

Geplante Maßnahmen für das Jahr 2004 stehen somit schon auf der Kippe! Die angedachten Jugendweihen könnten somit nicht mehr stattfinden, ein Schwimmlager für Kinder würde unmöglich realisiert werden können, die internationale Jugendbegegnung in Burg Spreewald mit litauischen, russischen und deutschen Jugendlichen wäre nicht denkbar, das Moldaurafing in Tschechien müsste abgesagt werden. Mit bedacht sind noch nicht einmal die Aktivitäten im Bereich Kultur.

Wie sollen ohne personelle Grundabsicherungen Konzerte wie das HIP HOP JAM oder der Hardcore-Abend, ein 20. Open Air mit angedachten Größen wie „Goethes Erben“ und „The Buttlers“ oder Disco- und Tanzveranstaltungen stattfinden können?

Mit einer weiteren Einsparung von Fördermitteln müsste der Verein den jetzigen Eigenanteil des Gesamtjahresumsatzes von bisher 72% auf unmögliche 85% steigern. Damit droht nicht nur paradoxer Weise der Verlust der Gemeinnützigkeit des Vereins, sondern vielmehr noch die Schliessung der gesamten Einrichtung, denn auf diesem Wege ist kein Handeln mehr möglich!

Darum fordern wir nicht nur die Landesregierung, sondern auch die Gemeinde Altdöbern zum Handeln auf!

Die Gemeinde Altdöbern muss sich auch die Frage stellen, ob sie sich den Verantwortungen des Sozialgesetzbuches VIII § 11 Jugendarbeit entziehen möchte, wonach jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen sind.

Eine gleichgültige Behandlung dieser brisanten Thematik führt letztlich dazu, dass den jungen Menschen des Ortes und seiner Umgebung ein wichtiger Anlaufpunkt verloren gehen kann, der, wenn er denn einmal geschlossen sein wird, nicht mehr eröffnet und in dieser Form existieren wird.

Darum möchten wir mit dieser Unterschriftenaktion ein Zeichen setzen, um dem drohenden Kollaps der Einrichtung entgegenzuwirken. Wir fordern Euch zur Beteiligung an dieser Aktion auf, wenn auch ihr ein Interesse am weiteren Fortbestand unserer Einrichtung habt.

André Muschick

Vorsitzender d. Vereins

Aufruf zur Demonstration

gegen die geplanten
Kürzungen im
Landesjugendplan 2004
am Donnerstag,
16. Oktober 2003
in Cottbus vor der
Stadthalle
von 14 - 18 Uhr

Die geplanten Kürzungen in Höhe von 1,1 Millionen Euro würden bedeuten, dass nur noch 75% der ursprünglichen Gelder im Landesjugendplan für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Weitere Kürzungen können nicht verkraftet werden. Der jahrelange Aufbau von Strukturen und die gewachsene Qualität der Jugendarbeit werden so zerstört.

Konsequenzen: Kürzungen/Streichungen in der Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen Abbau von Personalstellen in der Jugend- und Jugendsozialarbeit (Schulsozialarbeiter, Jugendkoordinatoren, Streetworker, Mitarbeiter in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und Beratungsstellen) Schließung von Einrichtungen, das Aus für viele Projekte - Jugendliche und Mitarbeiter stehen auf der Straße Gemeinsam mit Vertretern der Träger der freien Jugendhilfe und der Jugendlichen aus den Landkreisen Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Elbe-Elster und der Stadt Cottbus ruft der Landjugendverband alle Betroffenen und Interessierten zum Protest auf.

Jede Teilnahme zählt!

Infos/Anfragen:

Email: cafe-nobudget@gmx.de;

Telefon: 035614197

Am 26. Oktober 2003 werden in Cottbus die Kommunalwahlen durchgeführt!

Diese Wahl entscheidet über die Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus.

Die/Der Oberbürgermeister/in wird bei dieser Wahl nicht gewählt!

Sie haben drei Stimmen!

Auf dem Stimmzettel können Sie darüber entscheiden, wer für die nächste Stadtverordnetenversammlung Ihr Vertrauen hat. Dafür haben Sie drei Stimmen, die Sie einem einzigen Kandidaten geben können, die aber auch auf bis zu drei Kandidaten verteilt werden können.

Die Liste, deren Kandidatinnen und Kandidaten die meisten Stimmen auf sich vereinigen können, bilden die größte Fraktion.

Die Stimmabgabe erfolgt wieder, wie bei den letzten Wahlen, mit Hilfe von elektronischen Wahlgeräten. Das Wahlbüro der Stadt Cottbus wird ein Wahlgerät zur Probe aufstellen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Die Wahlkreise!

Die Stadt Cottbus ist in fünf Wahlkreise unterteilt! Sie können sich auf unserer Seite genau über die Einteilung der Wahlkreise informieren! Nutzen Sie dazu den Punkt Wahlkreise.

Die Einteilung der Wahlkreise ist für Sie daher so wichtig, da in allen Wahlkreisen andere Kandidaten auf den Listen stehen.

Wer darf wählen?

Alle Bürger mit ständigen Wohnsitz in Cottbus, die Deutsche Staatsbürger oder Bürger der Europäischen Union sind und das 18. Lebensjahr vollendet haben!

Diese Bürger sind im Wählerverzeichnis aufgenommen und erhalten vom Cottbuser

Wahlbüro bis spätestens 28. September 2003 eine Wahlbenachrichtigung.

Nebenwohnungsinhaber und nicht im Melderegister registrierte Einwohner, können auf Antrag in das Wählerverzeichnis aufgenommen werden. Die Beantragung erfolgt im Stadtbüro oder im Wahlbüro der Stadt Cottbus (Karl-Marx-Str. 67, Technisches Rathaus, Öffnungszeiten siehe Briefwahl).

Wer nach dem 28. September 2003 noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, sollte sich umgehend an das Stadtbüro oder das Wahlbüro der Stadt Cottbus wenden.

Die Beantragung auf Eintrag in das Wählerverzeichnis muss bis spätestens am 11. Oktober bis 18.00 Uhr erfolgen.

Briefwahl

Wenn Sie am Wahltag keine Zeit haben, dann brauchen Sie trotzdem nicht darauf zu verzichten, an den Wahlen teilzunehmen! Dafür gibt es die Briefwahl.

Wenn Sie beruflich verhindert sind, schon lange einen Ausflug geplant haben oder das Wochenende im Garten verbringen, können Sie Briefwahl beantragen.

Dafür können Sie mit Ihrer Wahlbenachrichtigung die Briefwahlunterlagen anfordern und Zuhause wählen. Sie können aber auch in das Cottbuser Stadtbüro (Karl-Marx-Str. 67, Technisches Rathaus) gehen und direkt vor Ort wählen.

Zum wählen benötigen Sie die Wahlbenachrichtigung die Ihnen vom Amt zugesendet wird. Die Wahlbenachrichtigung erhalten Sie bis spätestens zum 28. September 2003.

Die Beantragung der Briefwahl muss im Zeitraum vom 6. Oktober bis zum 24. Oktober 2003 erfolgen!

engagierten Nachbarn, oder die Grundrichtung der Partei, mit der er sympathisiert, verspricht die Senkung der KITA-Gebühren, den Ausbau des Rad- & Gehwegnetzes, mehr Licht auf den Straßen für den ruhigeren Schlaf... dazu gern auch die Errichtung einer Bürgerwehr, Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Anreizbildung zur Ansiedelung finanzstarker Investoren, darüber hinaus sind die Sicherung und / oder besser noch, die Schaffung von Arbeitsplätzen auch gern aufgegriffene, aber leider auch abgedroschene, Themen.

Der Glaube daran, dass es anders werden könnte, dass diesmal tatsächlich etwas oder mehr als zuvor, umgesetzt werden könnte führt dennoch zu einer gewissen Beteiligung, die jedoch deutlich unter der Wahlbeteiligung bei Bundestags- oder Landtagswahlen zurück bleibt. Kann hier vielleicht Ignoranz unterstellt werden?

Alles in allem ist es wie immer, die Kandidaten haben identische Ziele, in jedem Fall aber wollen sie es besser machen als ihre Vorgänger. Sinngehalt oder Zweckmäßigkeit der Entscheidungen mal unterstellt. Chancen mit unorthodoxen Themen, die aber durchaus auch vertreten werden sollten, werden nicht oder nur ungenügend genutzt, denn so hätten auch die Minderheiten ihre Lobby gefunden und Wahlkampf ist nun mal eine Sache der Lobbyisten, daraus resultiert auch



Kommunalwahl in Cottbus

Wir, als Blicklicht, haben den zur Wahl stehenden Listen die Möglichkeit gegeben auf jeweils einer Seite für ihre Liste zu werben, um möglichst umfassende Informationen über die Kandidaten und Wahlprogramme zur Verfügung zu stellen. Dieses Angebot haben leider nicht alle Parteien in Anspruch genommen, so dass sich in diesem Heft nur vier Listen vorstellen: die AUB, die Frauenliste, die PDS-Fraktion, und die SPD-Fraktion. Wir haben uns bewusst für diese Form der Listenvorstellung entschieden, da wir davon ausgehen, dass jede Liste oder Fraktion selbst am Besten weiß, was sie den Blicklichtlesern sagen will. Wir gehen davon aus, dass sich unsere Leser daraus ein eigenes Bild machen können.

Kommentar

Die Thematik Wahlkampf ist mit einem negativen Beigeschmack besetzt. Wer die Wahl hat, sollte diese Möglichkeit im Rahmen der freien Meinungsbildung ausüben können, entsprechend der in der Verfassung kontaminierten Grundrechte.

Dem gegenüber steht der Kampf der Parteien um scheinbar jeden einzelnen Wähler.

Paradoxe Situation...

Es wird viel gesprochen und noch mehr versprochen, wie bei jeder Wahl wird propagiert und proklamiert, großzügig werden Ziele gesteckt und gegenseitig übertroffen, deren Realisierung in der Retrospektive in den letzten Jahren leider nur allzu häufig zu wünschen übrig ließ. Dies wird leider oftmals bei der Wahlentscheidung vernachlässigt. Der gemeine Wähler ist ein Gewohnheitstier... und er vergisst! Welche der Ziele sind denn tatsächlich neu oder wenigstens differenziert?

Oftmals führen lediglich Einschnitte im individuellen Lebensraum desselben zu Änderungen im Wahlverhalten. Sonst wählt er in der Regel gleich, denn dies macht er schon seit Jahren so und wie es mit einmal kultivierten Untugenden ist, fällt es schwer diese abzustellen. Der ordinäre Wähler präferiert den netten

der Zuspruch der Parteien, neben der politisch breiteren Spektrum der Machtausübung und unter Beachtung des agitatorisch-taktischen Verhaltens bei der Entscheidungsbildung.

Unter objektiver Aspekten mag sich die Frage des Verhältnisses der Kandidaten und Parteien stellen. Der Aufruf der Oberbürgermeisterin, an Einzelpersonen zur Kandidatur kommt da nicht von Ungefähr. Ihre Position im jetzigen Parlament ist umstritten und die entsprechenden Fraktionen, bringen Frau Rätzel nur bedingt das erforderliche Vertrauen entgegen. Dies hat unweigerlich Konsequenzen bei der Abstimmung zur Folge. Dies hat sich in der Vergangenheit oftmals gezeigt und soll damit behoben oder zumindest reduziert werden. Programme scheinen daher auch untergeordnet... sind von der Gestaltung und Durchführung des Wahlkampfes unterrepräsentiert, denn gewählt wird die Wahlkreisbezogene Besetzung des Stadtparlamentes.

So wird auch bei der nun anstehenden Wahl seitens der Kandidaten auf eine rege Wahlbeteiligung und bei den Wählern endlich auch mal auf die Umsetzung der gegebenen Versprechen, deren Interesse innerhalb einer Legislaturperiode leider zu häufig aus den Augen verloren wird, gehofft. Also dann, den Blick optimistisch gen Zukunft gerichtet, bleibt alles anders!



Warum braucht Cottbus AUB?

Cottbus muss sich verändern. Um diesen Prozess zu gestalten, muss man gehört werden, aktiv tätig werden, statt passiv zu reagieren. Grundüberlegung ist eine aktive parteiunabhängige basisdemokratische politische Mitarbeit in der Legislative zur Überwindung zunehmender demokratischer Defizite. Es fehlt in Cottbus eine offene Plattform, die tatsächliche Einwohnerinteressen vertritt, indem sie den Dialog Bürger Politik parteiunabhängig lebt, die sich aber auch energisch für eine Entflechtung von Politik und Verwaltung, sowie Politik und Wirtschaft einsetzt. Hier liegt in Cottbus vieles im Argen. Nur auf dieser Grundlage sehen wir die Möglichkeit, dass Cottbus sich nach außen öffnet und sich nach innen modernisiert.

Ziel ist eine Bürgervertretung, die Einwohnerinteressen vertritt, die bisher keine eigene Lobby erfahren wie die der Bürgerinitiativen, der Cityhändler, Studenten, der Kinder- und Jugendlichen oder der gemeinnützigen und Sportvereine etc. Leider ist, wie aktuell von uns festgestellt, die Frustration und Mutlosigkeit in der Bevölkerung durch die amtierende OB eher größer geworden und das Vertrauen in demokratische Prozesse noch weiter gesunken. Die Erfolgsaussichten parteiunabhängige, basisdemokratische Wählergruppe bei der kommenden Kommunalwahl werden dadurch allerdings nicht unbedingt begünstigt. Wir wissen, dass wir nur als starke Fraktion in der SVV (Stadtverordnetenversammlung) gehört werden. Daher macht ein Wahlgang auch nur Sinn mit dem entsprechenden Rückhalt in der Bevölkerung, der sich im Wahlergebnis mit mindestens (!) 10 Sitze für die AUB widerspiegelt. Um mitreden zu können, um mitzuarbeiten und mitzugestalten brauchen wir am 26. Oktober jede Stimme. Gehen Sie wählen! Nur Sie selbst entscheiden darüber, wer in Zukunft wie und für wen ehrenamtlich und politisch die Geschicke der Stadt lenkt.

Wir laden zu unseren Themenabenden ein:

- „Cottbus – Investorenschreck?“
7. Oktober 2003 19:30 Uhr Brauhaus
- „Schulen in Not!“
14. Oktober 03 19:30 Uhr Brauhaus
- „Wie sicher ist Cottbus?“
21. Oktober 19:30 Uhr Brauhaus

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Kommunalwahlen 2003 stehen an, und Ihr werdet gebraucht!

Die Erfahrung der letzten Wahlperiode hat gezeigt, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich für unsere Stadt engagieren wollen. Immer häufiger bilden sich Bürgerinitiativen, die ihre Rechte einfordern. Bürger-Bewegungen entstehen, weil es an demokratischer Informationskultur für den einzelnen Bürger fehlt, weil Stadtverordnete zum Teil den Bürgerwillen ignorieren und weil Verwaltung und Behörden immer wieder ihre Der-Staat-bin-ich-Haltung demonstrieren. Der Bebauungsplan für die Stadtpromenade mit dem geplanten Bau des ECE Einkaufszentrums oder die Zwangseingemeindungen sind Paradebeispiele dafür.

Aus diesen Gründen treten wir als Wählergruppe zur Kommunalwahl an. Wir sind eine Bürgergemeinschaft, und wir leben die aktive Mitbestimmung und Mitarbeit der Einwohner. Wir machen ehrliche Politik und wir fokussieren die kleine Einheit.

Wir wollen also viel bewegen und brauchen dazu Euch! Die Kommunalwahlen 2003 stehen unter dem Zeichen leerer Kassen unserer Stadt. Wir wollen die Stadt entschulden und die eingesparten Zinsen investieren. Wir unterstützen Wettbewerb und innovative Ideen, wir lehnen uns auf gegen Korruption, Blockadetaktilik, Besitzstandswahrung und Bauernopferstrategien. In der Stadtverordneterversammlung haben wir die Möglichkeit, gehört zu werden und uns aktiv einzubringen, vor allem aber den Parteien den Dialog aufzuzwingen.

Wir laden interessierte Bürgerinnen und Bürger dazu ein, ihre Vorstellungen über Verbesserungen

in der Stadt oder in ihrem Umfeld einzubringen! Damit es in der nächsten Legislaturperiode gelingen kann, in der Stadtentwicklung, in der regionalen Wirtschaftsentwicklung, bei der Lösung von Verkehrsproblemen und bei der Verbesserung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens Fortschritte zu erreichen, brauchen wir die Zusammenarbeit mit engagierten Menschen in der ganzen Stadt.

Darum sagen wir allen politikbewegten Menschen:

Die Aktiven Unabhängigen Bürger sind Eure Partner, wenn es um ein demokratisches, soziales Gemeinwesen geht und erst Recht, wenn es um bürgernahe Demokratie geht. Alle sind willkommen, die sich mit unseren Wahlaussagen identifizieren. Meldet Euch!

Darum rufen wir Euch auf:

Macht mit, mobilisiert Eure Freunde, Bekannten, Vereinsmitglieder, Mitglieder von Bürgerinitiativen und überzeugt sie, dass sie mit ihren Interessen bei den Aktiven Unabhängigen Bürgern am Besten aufgehoben sind!

Geht aktiv auf die Menschen zu, die immer noch nicht glauben - oder besser nicht mehr glauben -, man könne in der Stadtverordnetenversammlung etwas bewegen und fordert sie auf, einen Versuch zu wagen als Unterstütze(r)nde, Mitwirkende(r) und Wähler(in).

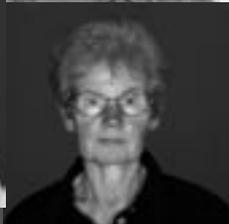
Wir sind davon überzeugt, dass sich durch Euren Einsatz, wenigstens aber durch Eure Stimme die Politik in unserer Stadt verbessern wird!

Sven Pautz

Sprecher der Wählergruppe AUB - Aktive Unabhängige Bürger



Kommen Sie ins Gespräch mit den Kandidaten der AUB im Wahlkampfbüro in der Gerichtslaube (Sandower Straße 42, am Oberkirchplatz): Mo – Fr: 16:00 bis 19:00 ; Sa: 10:00 bis 11:00
Über unser Wahlprogramm können Sie sich im Internet informieren: www.aub-cottbus.de



FRAUENLISTE COTTBUS

Wir geben unsere Stimme der Vernunft

Parteienunabhängig - für eine starke Wirtschaft
- und mehr Beschäftigung für alle - im Interesse aller
BürgerInnen - für mehr Zukunftsperspektiven - für
Familien, Kinder und Jugendliche - für die Entwicklung
einer lebens- und liebenswerten, sicheren und grünen
Stadt - für ein breites sozio-kulturelles Leben in der
Stadt - also auch in Ihrem Interesse

Frauenliste Cottbus

Das sind parteilose Frauen unterschiedlicher sozialer
Schichten, ohne Fraktionszwang.

Wir treffen alle Entscheidungen nach **Vernunft** und
BürgerInneninteressen.

Wir setzen uns ein und fordern eine
bürgernahe, bürgerorientierte, transparente
Stadtverwaltung.

Wir unterstützen Bemühungen um höhere
Sicherheit und mehr Ordnung und
Sauberkeit in unserer Stadt.

Frauenliste Cottbus

**Frauenpower für Cottbus – Chosebuz
deshalb Frauenliste wählen**

Schaffung eines investorenfreundlichen
Klimas zur Ansiedlung von Firmen, Handel
und Dienstleistungen

Die Abwanderung junger qualifizierter
BürgerInnen muss gestoppt werden,

damit Cottbus und die Region eine Zukunft hat
Erhöhung der Effizienz der Wirtschaftsförderung
Konsolidierung des Haushaltes durch Neuordnung
der Verwaltung, kurze Abläufe, Abschaffung
von Zwischenebenen, mehr Transparenz und
bürgerfreundliche Öffnungszeiten
Stärkung der Oberzentren und der Region Cottbus
und Spree/Neiße durch bessere finanzielle Ausstattung
d.h. mehr Mittel für kommunale Infrastruktur, Kultur,
soziale Einrichtungen
Cottbus muss wieder Impulsgeber für die
Auftragsvergabe vor Ort für das regionale Handwerk
und die Dienstleistungsbetriebe werden
Gern in Cottbus leben und sich wohlfühlen
Cottbus soll lebens- und liebenswert werden.
Cottbus soll eine grüne Stadt bleiben. Stadtentwicklung,
auch aus dieser Sicht, wird von uns unterstützt.
Wir unterstützen eine natürliche Einbindung
altersgerechten und behindertengerechten
Wohnraumes, um ein Miteinander aller BürgerInnen zu
ermöglichen.

Kinder brauchen Spiel- und Freizeitflächen. Unser Ziel
ist Pflege, Erhalt und Ausbau von Kinderspielplätzen
und ein gesicherter Zugang.

Wir möchten Stadtentwicklungskonzepte, die
Gemeinschaftssinn, kulturelle und soziale Strukturen

fördern, niemanden ausschließen und Bedürfnisse
unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen zulassen.
Darum fordern wir, frauentypische Sichten stärker
einzubeziehen.

Kinder und Jugendliche brauchen Perspektive

Kinder brauchen neben Familie - Spiel und Freude in
der Gemeinschaft.

Deshalb unterstützen wir ein breites, den Bedürfnissen
angepasstes und bezahlbares

Angebot an Kindereinrichtungen in Cottbus.

Gegen Gewalttätigkeit unter Jugendlichen setzen wir
mehr auf Prävention und altersgerechte Konzepte der
Jugend- und Freizeitangebote.

Kinder und Jugendliche müssen die Zukunft der
Gesellschaft gestalten. Sie brauchen Vorstellungen,
Visionen, Kultur und Bildung. Deshalb treten wir ein, -
für optimale Lern- und Arbeitsbedingungen, für geistig
- kulturelles Klima und mehr Sicherheit.

Wir fördern die aktive demokratische Mitbestimmung
eines Kinder- und Jugendparlamentes in unserer Stadt.

Mehr weiblicher Blick in der Kommunalpolitik
über 50 % der Bevölkerung sind weiblich. Deswegen
wollen wir mehr Politik von Frauen für Frauen.

Unsere Ziele richten sich dabei auf das Wohl aller
BürgerInnen der Stadt.

Wir sprechen Probleme direkt an, suchen nach
schnellen praktikablen Lösungen und denken für die
Region.

Unser Ziel 5 Stadtverordnete plus X

**Wenn Sie auch dieser Meinung sind, dann
wählen Sie uns am 26. Oktober 2003**

Frauenliste Cottbus !



PDS Fraktion

Unsere Spitzenkandidaten zur
Stadtratswahl (v.l. im Bild)

Roland Schöpe

Obwohl er mit seine 41 Jahren nicht annähernd der älteste der PDS Fraktion ist, so der Berufsschullehrer aber doch schon seit 12 Jahren Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. Zwar war er nie unumstritten, gilt aber als Kämpfer und bringt stets andere Sichtweisen in die Fraktionsarbeit ein. Viel erreicht hat er in den letzten Jahren als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, zudem ist er auch Mitglied im Hauptausschuss. Roland Schöpe ist ein Befürworter des ECE und hat sich parteiintern mit seiner Ja-Stimme in der SVV nicht nur Freunde gemacht. Trotzdem kann und wird die PDS Cottbus auf ihn in den nächsten Jahren nicht verzichten können.

Gundula Schmidt

In Parteikreisen wird die sie als neue Fraktionsvorsitzende gehandelt. Die 57 jährige kann auf eine lange Erfahrung in ihrer politischen Laufbahn zurückblicken. Zuletzt war sie bis 2002 die Wahlkreismitarbeiterin von Monika Balt. Die gelernte Lehrerin arbeitet in dieser Legislaturperiode im Finanz- und Bildungsausschuss. Ihr Talent ist es stets zwischen widerstreitenden Meinung den Ausgleich zu finden und nicht nur deshalb gilt sie als eine der beliebtesten Personen innerhalb der PDS Cottbus. Die Spitzenkandidatin im Wahlkreis 4 (Südstadt / neue Stadtteile) ist Mitglied der SVV seit 1998.

Peter Süßmilch

Der 49jährige Diplomgeologe gilt als einer der fleißigsten der PDS Fraktion und ist eine tragende Säule der inhaltlichen Arbeit. Zwar ist der Spitzenkandidat im Wahlkreis 5 (Sachsendorf) kein großer Redner hat sich aber durch seine sachliche und gute Arbeit über die Fraktionsgrenzen hinweg einen Namen gemacht. Der Bauausschuss ist neben dem Wirtschaftsausschuss sein Hauptbetätigungsfeld. Bekannt wurde sein Name vor allem durch die gründlichen Analysen der ECE Bebauungspläne, immer wieder hat er Fehler und Unzulänglichkeiten aufgedeckt. Peter Süßmilch ist Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 1998.

André Kaun

Jüngster Stadtverordneter 1998 mit damals gerade mal 18 Jahren. Nun 5 Jahre später tritt der gelernte Einzelhandelskaufmann erneut für die „Roten Socken“ an. André Kaun ist neben seiner Tätigkeit im Bildungsausschuss auch Landesvorsitzender des PDS-nahen Jugendverbandes [solid]. Der geborene Cottbuser möchte durch seine Arbeit auch in Zukunft vor allem junge Menschen linke Politik näher bringen. Auch André Kaun ist es zu verdanken das die PDS im Osten Deutschlands auf eine beachtlichen Anteil an jungen Mitgliedern zurückgreifen kann. Hier ist die Partei bei den unter 30jährigen nämlich die Mitgliederstärkste. Und wer als junger Cottbuser kann mit dem Begriff „Red Summer“ nichts anfangen?

Jürgen Siewert

Fast aus der Versenkung kehrte der 48jährige im vergangenen Jahr ins politische Blicklicht zurück. Im November 2002 wurde er ohne Gegenkandidat Vorsitzender des PDS Stadtverbandes. Der gelernte Koch war bereits von 1993 – 1998 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. Durch seine Kandidatur sollen Vorstand und Fraktion in Zukunft enger zusammenarbeiten. Oftmals schien hier in der Vergangenheit die Abstimmung zu fehlen. Durch sein junges und engagiertes Vorstandsteam wird dem Spitzenkandidaten in Schmellwitz trotz fehlender Zeit für die Parteiarbeit der Rücken freigehalten.

Nutzen wir die Chance!

Die Juso-Hochschulgruppe bezieht Stellung zum SPD-Bürgerprogramm zu den Cottbuser Kommunalwahlen.

Am 26. Oktober 2003 finden in Cottbus die Wahlen zur Stadtverordneten-Versammlung, dem städtischen Parlament, statt. Mit ihrem als „12 gute Gründe SPD zu wählen“ übertitelten Bürgerprogramm (nachzulesen auf www.spd-cottbus.de), stellt sich auch unsere „Mutter“ den Stimmen der Bürger.

Die Juso-Hochschulgruppe der BTU Cottbus befürwortet prinzipiell dieses Bürgerprogramm. Nur welchen Stellenwert bekommt die BTU darin zugewiesen? Welchen ihre Studierenden und Mitarbeiter?

Daher fordern wir die zukünftige SPD-Fraktion auf, den Punkt eins „Wirtschaft, Arbeit und Ausbildung“ ihres Wahlprogramms auch so zu verstehen, dass viele kleine Teilzeit- und Minijobs für Studierende geschaffen werden, welche möglichst in uni- und wissenschaftsnahen Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen entstehen. Die Stadt kann dazu beitragen, bessere Rahmenbedingungen für diese Jobs zu schaffen (unternehmerfreundlicheres Klima, kommunale Einrichtungen nutzen).

Aus der Sicht der Juso-Hochschulgruppe muss die Universität als ein Motor der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Cottbus wahrgenommen werden. Die zu seiner Aktivierung notwendigen Impulse sind zu allererst durch die Kommune zu geben. Hierzu gehört z.B. die Realisierung der Westtangente, die den weiteren Ausbau des Campus ermöglicht und Raum zur Gründung von Aninstituten, Ausgründungen und weiteren Aktivitäten schafft. Die Juri-Gagarin-Straße würde so drastisch entlastet.

Weiterhin sehen wir dringenden Handlungsbedarf im Punkt zwei „Verwaltung“. Neben den dort genannten begrüßenswerten angestrebten Attributen, wie bürgernah, schlank und gläsern fordern wir eine Initiative zur Weiterführung der Internationalisierung der Verwaltung. Damit wird man den gestiegenen Studierendenzahlen aus dem Ausland und der zukünftigen EU-Osterweiterung besser gerecht.

Der Punkt vier „Bildung“ muss auch so verstanden werden, dass sich die Stadt Cottbus für den Erhalt der BTU auf Landesebene einsetzt und für die ständige Weiterentwicklung kämpft, um bessere Rahmenbedingungen für Studierende und Mitarbeiter in der Stadt Cottbus anzubieten und für alle Bürger die Stadt attraktiver zu gestalten. Die Kooperation von Schulen und Universität muss weiter fortgesetzt und ausgebaut werden, damit Schüler an universitären Einrichtungen teilhaben können und auf ihre spätere Ausbildung und Beruf besser vorbereitet werden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten müssen vorhandene Ressourcen optimal gebündelt und genutzt werden.



Aus studentischer Sicht wäre im Punkt 8 „Wohnen und Leben in Cottbus“ festzuhalten, dass die Friedrich-Ebert-Straße weiter gefördert werden muss, damit eine attraktive Verbindung zwischen Campus und Innenstadt möglich wird und ebenso die „Eisscholle Campus“ besser in die Innenstadt integriert werden kann. Die Eberstraße könnte so auf Dauer als „Tor des Campus zur Innenstadt“ werden.

Kulturelle Aspekte, wie sie in Punkt 9 „Kultur“ des Programms vorgestellt werden, müssen so organisiert werden, dass private und kommerzielle Kulturanbieter in Cottbus ebenso eine Chance bekommen, wie kommunale Kultureinrichtungen. Dadurch wird das Kulturangebot der Stadt erweitert und kommunale Einrichtungen zur wirtschaftlicheren Handeln gezwungen. Wobei „Kultur“ weit vor dem Staatstheater anfängt, sie beinhaltet auch die Fragen nach dem „Wo“ und „Wie“ man am Abend ein Bier trinken, einen Film anschauen oder eventuell Tanzen gehen kann. Fragen zu deren Lösung engagierte und kreative Bürger bereitstehen, die oftmals der Kommune keinen Cent kosten, die aber ein Anrecht auf verlässliche und situationsgerechte Rahmensetzungen durch die Verwaltung haben.

Am Rande: Kultur ist auch eine Frage der (nicht nur) geistigen Bewegung. Traditionelle Universitätsstädte sind oft Radlerstädte, im super „flachen“ Cottbus kann davon wenig merken und ist froh wenn man heile ans Ziel kommt.

Im Punkt 10 „Verkehr“ fordert die Juso-HSG, dass möglichst bald die West-Tangente (Verlängerung des Nordrings) gebaut und dadurch eine erhebliche Entlastung der Juri-Gagarin-Straße erreicht wird. Diese könnte verkehrsberuhigt und durch einige Parkmöglichkeiten ergänzt werden: Es soll hier kein falscher Eindruck entstehen: Wir sind für das Semesterticket, aber so ganz ohne Parkparkflächen kommt man auf dem Campus (und Umgebung) nicht aus – außer man nimmt das Wildparken in Kauf! Wir machen uns gleichzeitig für ein Radwegekonzept rund um den Campus stark, damit Radfahrer wieder gleichgestellt zu den Autofahrern unterwegs sein können (und nicht um ihr Leben fürchten müssen ;-).

Ganz nebenbei: Raum ist nicht nur physisch, Wirtschafts- und Wissenschaftsförderung nicht nur monetär. Es gilt ein Klima zu schaffen, dass zum Engagement in Cottbus einlädt und nicht abschreckt.

Der Punkt 11 „Sicherheit und Ordnung“ gehört wohl zu den schwierigsten Themen im Programm. Für uns sind besonders folgende Themen wichtig: Ausländerfeindlichkeit und Vermüllung der Stadt stoppen. D.h. wir fordern alle auf etwas gegen den Ausländerhass zu tun und Zivilcourage zu zeigen! Außerdem möchten wir alle daran erinnern, dass wir alle in dieser Stadt leben und wir diese Stadt lebendig machen: Also schmeißt den Müll nicht einfach so weg!

Förderung der Universität (und nicht nur dieser) heißt auch einen Rahmen zu schaffen, in dem sich ihre Mitglieder einfügen können. Dieser Rahmen umfasst unter anderem sowohl das Auftreten und die Effizienz der Verwaltung, die Art und Weise des Umganges der Bürger untereinander, wie auch die kulturellen Einrichtungen der Stadt.

Die Juso-Hochschulgruppe sieht im Bürgerprogramm der SPD-Cottbus einen stabilen „Rahmen“ innerhalb dessen die Zukunft von Cottbus gestaltet werden kann und in den wir uns einfügen können. Positiv ist auch an zu merken, dass dieses Programm mit den Bürgern in öffentlichen, konstruktiven Diskussionsveranstaltungen diskutiert, erweitert und damit optimiert wurde, so dass ein bürgernahes und umsetzbares Konzept für die Wahl vorliegt.

„Nutzen wir die Chance!“ Cottbus hat das Potential wieder eine erfolgreiche Gemeinde zu werden!

Wir rufen alle Leser der Blicklicht, insbesondere alle Studierenden und Mitarbeiter der BTU, auf: Bringt euch in den Prozess ein, beteiligt euch am 26. Oktober 2003 an der Wahl zur Stadtverordneten-Versammlung!

Nutzt Eure Chance – Geht wählen!

JUSO-HOCHSCHULGRUPPE der BTU Cottbus
Alle wichtigen Informationen rund um die Hochschulgruppe gibt es im Netz unter www.jusos-cottbus.de/hsg

Usechs

darüber, was es sein könnte

In Cottbus existieren mehrere Vereine und Initiativen, die sich im weitesten Sinn um eine Bereicherung der Cottbuser Kulturlandschaft bemühen. So organisiert das Kulturforum Cottbus u.a. Ausstellungen und Veranstaltungen mit innovativen und nicht etablierten Künstlern, die Zelle79 bietet ein soziokulturelles Zentrum, der Muggefug e.V. ein breites kulturelles Angebot speziell für Studierende, der Fragezeichen e.V. betreibt einen Jugendklub in Sachsendorf, um der deutsch nationalen Hegemonie im Stadtteil, vor allem unter Jugendlichen etwas entgegenzusetzen und das Chekov ist ein Veranstaltungsort, der vor allem jungen unbekanntem Künstlern eine Auftrittsmöglichkeit bietet. All den Projekten ist gemeinsam, dass sie sich in Bereichen des öffentlichen Lebens engagieren, die kommerzielle oder öffentliche Träger vernachlässigen oder ignorieren.

Aufgrund der Ähnlichkeit der gesellschaftspolitischen Ansätze aller Vereine und Projekte, entstand die Idee einer Gemeinschaftsveranstaltung, die einerseits die sich ergänzende Arbeit unserer Projekte deutlich macht und andererseits zum Ziel hat, dem spezifischen Publikum unserer Einzelprojekte die Arbeit der anderen Projekte näherzubringen. Da mehrere Initiativen miteinander arbeiten und ein gemeinsames Projekt verwirklichen, sollen die Besucher angeregt werden auf bisher unbekannte Menschen zuzugehen und eventuell Ideen und Vorstellungen auszutauschen. Die Organisatoren erhoffen sich, dass die Cottbuser Studierenden, mehr als bisher das Cottbuser Kulturleben kennenlernen und einen größeren Anteil daran haben. Insbesondere den Erstsemestern soll die Partizipation am gesellschaftlichen Leben in Cottbus erleichtert werden.

Geplant ist eine Veranstaltung, die sich an zwei Tagen (Freitag, den 17.10 + Samstag, den 18.10) über mehrere Orte erstreckt und die besonderen Aspekte der Einzelprojekte hervorhebt. Durch eine zeitliche Staffelung der Höhepunkte an den verschiedenen Orten und ein gemeinsames Thema, welches jedes Projekt auf seine spezifische Art ausfüllen kann, werden die Besucher der Veranstaltung angeregt, andere Projekte zu besuchen und kennenzulernen. Wir erhoffen uns dadurch eine nachhaltige Erweiterung des Wirkungskreises der Einzelprojekte. Die Veranstaltung soll unter einem Leitthema stehen, welches dem Besucher unabhängig vom Ort und der Einzelveranstaltung, die er gerade besucht einen Wiedererkennungseffekt verschafft. Als Thema wählen wir uns „Underground“. Da der Begriff „Underground“ im Sprachgebrauch verschiedenste Dinge, wie Jugendkulturen und -szenen, marginalisierte Menschen und Gruppen, Musik und Kunststiele, U-Bahnen, Subways und Metros, Tunnel, Schächte, aber auch das Unterbewusstsein beschreiben kann, faszinierten uns die vielfältigen Möglichkeiten dieses



Thema zu bearbeiten und die unvorhersehbaren Ergebnisse daraus. Als Arbeitstitel gaben wir dem Projekt den Namen „U6“.

Einklingender Sub

Zum Auftakt, am Freitag, wollen wir eine Gruppe von Jugendlichen in unser Projekt einbinden, die seit etwa zwei Jahren die Veranstaltungsreihe „Death Cave“ in Cottbus organisieren. Ihr Grundgedanke ist es verschiedene Jugendszenen zu erreichen und gemeinsame Anknüpfungspunkte aufzuzeigen und die Cottbuser Kulturlandschaft zu bereichern, die von vielen Jugendlichen als zu einseitig empfunden wird. Sie versuchen durch unkommerzielles Engagement Jugendliche zum kreativen Selbstgestalten ihrer Freizeit anzuregen. Um die Teilnahme aller Interessierten zu gewährleisten sind ihre Veranstaltungen prinzipiell kostenfrei.

Individueller Sub

Am Beginn des zweiten Tages wird ein integrierendes Projekt verwirklicht. Integration heißt - aktiv teilhaben. Ziel des „Individuellen Sub's“ ist Menschen anzusprechen, die nicht in die Vorbereitung von U6 eingebunden waren. Wahrscheinlich jeder Mensch hat Vorstellungen über den Untergrund. Nun geht es darum diesen Vorstellungen einen Ausdruck zu geben und den Mut aufzubringen diese zugänglich zu machen. Am Nachmittag wird hierfür die Zeit und der Raum sein. Die Anforderungen an die Menschen werden dabei so niedrigschwellig wie möglich gehalten. Egal welche Form, ob nun ein kurzer Text (der nicht einmal von der Person selbst sein muß) irgendeine Performance, Musik oder ein Bild - egal auf welche Ideen die Leute kommen - alles verdient Beachtung und wird honoriert. Ein Anreiz dabei ist die Verteilung von Freikarten für alle die diesen Mut aufbringen. Wir verbinden mit dem „Individuellen Sub“ die Hoffnung das

die Barrieren zwischen Künstlern & Publikum, Organisatoren & Konsumenten und damit zwischen Aktiv und Passiv verschoben werden. Im Vorab wird für den „Individuellen Sub“ entsprechend Werbung gemacht. Neben Artikeln und Aufrufen werden Plakate & Flyer gedruckt. Auf diesen wird die Idee erläutert. Mit Beispielen wird versucht werden, zu zeigen das es nicht so schwierig ist.

Malerischer Sub

Geplant ist, in der Galerie Fango eine Ausstellung zu organisieren, die projektübergreifend ausgestellt werden soll. Für die Ausstellung werden Künstler angesprochen, Arbeiten zum Thema zu erstellen und auszustellen. Gleichzeitig sollen die Besucher der Veranstaltung und Interessierte an der Vorbereitung und dem Inhalt der Ausstellung partizipieren, indem sie eigene Ideen und Vorstellungen künstlerisch umsetzen und einer Öffentlichkeit zugänglich machen. Dazu planen wir im Vorfeld einen Plakatwettbewerb, dessen Ergebnisse einerseits in besagte Ausstellung einfließen sollen, andererseits ist, bei guter Resonanz, ein Vorabausstellung - etwa ein bis zwei Wochen - in der Galerie Fango möglich. Besonders gelungene Exponate können auch vervielfältigt werden und als Plakate als Promotion des Festivals „U6“ in Cottbus verwendet werden. Das Genre der auszustellenden Kunst bleibt hierbei weitestgehend offen. Lediglich das Leitthema der Veranstaltung sollte nicht aus den Augen verloren gehen.

Gelesener Sub

Weiterhin ist eine Vorlesungsreihe mit Autoren aus dem Socialbeat-Spektrum geplant, die zeitlich versetzt in mehreren Clubs stattfinden soll. Socialbeat ist eine Literaturform, die durch einfache Sprache und oft überspitzt groteske Bilder dem Leser

sowohl gesellschaftlichen Fehlentwicklungen, als auch persönliche Schwächen vor Augen führt. Zusätzlich wird jeder Verein, spezifisch seinem Profil, Veranstaltungen anbieten.

Künstlerischer Sub

Im Muggelzug soll die Situation von auf der Straße lebenden Menschen thematisiert und Straßenkunst dargeboten werden.

Musikalischer Sub

Im Chekov wird es ein Konzert mit Bands geben, die auf eine selbst organisierten Tour, fernab von kommerziellen Werbe- und Verwertungsstrukturen ihre Musik den Zuhörern näher bringen wollen. Davor wird die Gruppe connecting.life:worlds ihre selbstgedrehten Tailer über die Situation von Flüchtlingen zeigen.

Cineastischer Sub

In der Zelle79 ist eine Filmvorführung in Zusammenarbeit mit dem Oben kino geplant. Gezeigt werden soll der Film „Möbius“. * **da hat sich was geändert.**

Erfahrbarer Sub

Im Café des Fragenzeichen e.V. wird ein Erlebnisraum gestaltet. Hier will, mit Hilfe von Rauminstallationen, versucht werden den „Underground des Ich“ näher zu betrachten und zurück in einen öffentlichen Raum des Wir zu holen.

Ausklingender Sub

Als Abschluss der gesamten Veranstaltung soll eine Abschlussparty stattfinden. Um den übergreifenden Charakter nochmals zu Unterstreichen wird der Abschluß an zwei nahe beieinander liegenden Orten stattfinden. Diese Trennung wird den Besuchern die Möglichkeit geben in zwei unterschiedlichen Atmosphären den Abend ausklingen zu lassen. Einerseits wird es eine Party geben und andererseits einen offenen Raum der den Besuchern die Möglichkeit gibt in relativ ruhiger Atmosphäre zu chillen.

Permanenter Sub

Zum Projekt „U6“ soll ein kleiner Kurzfilm entstehen, der auf künstlerische und teils surreale Art und Weise das Wesen des Untergrunds näherbringen soll. Insbesondere soll darauf Wert gelegt werden das Wesen der Untergrund-Kultur in Bild und eventuell Ton für den Zuschauer greifbar zu machen - ihn zu motivieren vielleicht selbst aktiv an dieser Szene mitzugestalten, mitzuwirken. Der Film wird zum Teil Material der Clubs selbst und zum anderen Szenen aus der Cottbuser Innenstadt und dessen Randgebieten beinhalten. Dabei werden die Szenen nicht dokumentarisch aneinandergereiht, sondern eher in eine Art Videoclip verflochten. Aus der Veranstaltung soll eine Internetpräsentation aller Beteiligten hervorgehen, durch die wir unsere nachhaltige Präsenz in der Öffentlichkeit erhoffen. Um die Ergebnisse der Auseinandersetzungen zum Thema „Underground“ und die einzelnen Veranstaltungen zum „U6“-Projekt zu verbreiten ist ein Begleitheft geplant.

bühne 8

bühne 8

jamlitzer Str. 9

03046 Cottbus

Tel.: 0355-7821552

www.buehne8.de

Entstehungsjahr: 1996

Initiator: Studentenwerk FFO (Schirmherr)

Zielgruppe (damals): Studenten der BTU Cottbus und FH Lausitz

Arbeitsziel (damals):

„vernünftiges“ Freizeitangebot für Studenten

Focus (damals): eigene Theaterproduktionen, Gastspiele einheimischer Künstler

„Unabhängigkeitserklärung“ im Oktober 2002. Seitdem ist die bühne 8 ein Verein, dem Räume und Fachpersonal weiterhin vom Studentenwerk FFO gestellt werden. Mit der Vereinsgründung kam die bühne 8 der steigenden Nachfrage seitens der Cottbuser nach. Auf der Bühne stehen und Veranstaltungen anbieten, ist der Antrieb für die bühne 8 Leute.

Fachpersonal: 1 Hausregisseur +autor (Mathias Neuber), 1 Haustexter (Udo Tiffert)
Personal: Studenten, Schüler, Azubis, Arbeitslose Künstler, Freaks; alle freiwillig, ehrenamtlich
Zielgruppe (heute): Studenten der FH Lausitz und der BTU Cottbus, Stadtpublikum, Freunde der bühne 8

Arbeit (heute): Bühne für einheimische Künstler bieten (Regisseure, Literaten, Musiker, bildende Kunst), Blick über den Tellerrand anregen
Focus (heute): Schulung des eigenen Ensembles, Angebot von Theater, Kabarett (Die Ehrlichen), Lesung und lebendigen Bildern (das alles manchmal auch zum Frühstück)
events: eigene Theaterproduktionen „Heimkehr ins Labyrinth“ und „Transaktion, Transaktion“, eigene Kabarettproduktion „Einsame Herzen“, Lesecafé, Gastspiele
Das Ziel der bühne 8 ist, einen eigenen Raum zu schaffen, in dem die Entwicklung darstellender Kunst möglich wird, denn es bedarf Geduld und Ausdauer gutes Laientheater und -kabarett zu machen.

Dem Zeitdruck von außen auszuweichen, um ein befriedigendes Ergebnis für die Mitwirkenden zu erlangen, streben wir immer wieder an. Das man in unserer Zeit nicht ausschließlich stressfrei arbeiten kann, mussten wir auch schon spüren. Das kann man nur hinnehmen, Hauptsache wir bleiben uns treu.

Wir wollen beim „U6“ fest mitmachen weil es eine gute Idee ist, weil wir da nicht fehlen wollen, weil wir echt was anzubieten haben und das alles hoffentlich zur Vernetzung der Kulturorte an sich beiträgt.



PROGRAMM:

18.00 Theatervorstellung

Heimkehr ins Labyrinth

Zwei Monologe und ein christliches Satyrspiel
Regie: Thomas Pawlak als Gast | Es spielen: Janett Bielau und Mathias Neuber
Stolz winkt sie ihrem Geliebten nach. Er zog in den Kampf gegen eine Bestie. Voller Vorfreude träumt sie vom späteren Leben an der Seite des Siegers. Doch sie entdeckt, daß sie etwas vergessen hat ...
Endlich zu Hause, denkt der Mann. Der Krieg war lang aber siegreich. Aber keiner ist da mit ihm zu feiern. Nur einer erwartet ihn schon. Eine Mutter irrt durch ein Labyrinth. Sie sucht ihren Sohn, einen Rebellen. Langsam begreift sie, sie wird einen anderen finden. Der Herr verlangt ein Opfer: Töte deinen Sohn. Der Vater sucht einen Weg zwischen Gehorsam und Verweigerung. Die Namen der Helden sind alt - Odysseus, Pasiphao, Abraham - was ihnen widerfährt, ist alltäglich - bis heute: Gewalt, Terror, Krieg



verein zur förderung subkultureller aktivitäten e.v. CHEKOV

stromstrasse 14 (altes strombad)

03046 cottbus

post an:

chekov; parzellenstr. 79

03046 cottbus

EMAIL: chekov@zelle79.info

www.zelle79.info/chekov

Treff jeden Mittwoch, 16.00 in der Zelle79.

Der VEREIN:

Der Verein zur Förderung subkultureller Aktivitäten wurde 1994 aus einer Initiative von Jugendlichen gegründet, die die Stadt Cottbus um jugenspezifische kulturelle Angebote bereichern wollten. (siehe Zelle79) Er betreibt dazu seit dem selben Jahr den Klub Chekov in Cottbus auf dem Gelände des ehemaligen Strombades. Die Arbeit des Vereins hat zwei Schwerpunkte:

1. Auftrittsmöglichkeiten für junge KünstlerInnen

Ein Anliegen des Vereins ist es, jungen, innovativen KünstlerInnen, die aufgrund eher kommerziell orientierter Auswahlkriterien in anderen Einrichtungen vernachlässigt werden, regelmäßige Möglichkeiten zu geben, sich einer Öffentlichkeit zu stellen. Veranstaltungen sollen darüber hinaus nicht nur der bloßen Befriedigung der Konsumbedürfnisse des Publikums dienen. Vielmehr ist das Ziel, eine Auseinandersetzung zwischen Publikum und KünstlerInnen über das Dargebotene anzuregen. Auf der Ebene des Klubs ist eine direkte Kommunikation möglich, die einer zunehmenden Anonymisierung im Kulturbereich entgegengewirkt. Seit 1994 hat der Verein durch die Zusammenarbeit mit verschiedensten Projekten und Jugendlichen eine Vielzahl junger KünstlerInnen einem breiten Publikum nähergebracht.

2. Partizipation Jugendlicher

Der Verein hat die Erfahrung gemacht, dass eine intensive Beschäftigung mit erlebter Kultur Jugendliche inspiriert, ihre eigene Kreativität zu entdecken und umzusetzen. Hier unterstützt der Verein interessierte Jugendliche mit Raumangeboten, beratenden Hilfestellungen und der Vermittlung von Kontakten zu anderen KünstlerInnen und Auftrittsorten. Ein tragendes Element des Vereins ist und wird auch in Zukunft sein, Ideen und Initiativen zu unterstützen und ihnen Freiräume zu ihrer Verwirklichung zu bieten. Der Verein regt Jugendliche an, selbst Initiative zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und für ihre Interessen einzutreten. Der Verein ist offen für die Mitarbeit interessierter junger Menschen. Die Arbeit des Vereins fördert den kulturellen Austausch, Mitbestimmung und Teilhabe Jugendlicher am kulturellen Leben in der Stadt. Sie trägt zu einem besseren Verständnis Jugendlicher für gesellschaftliche Prozesse bei und fördert insofern ihre Persönlichkeitsentwicklung. Der Verein arbeitet in einem Netzwerk von ähnlichen Projekten im Land Brandenburg. Er



ist Mitglied im Demokratischen JugendFORUM Brandenburg e.V. In der Stadt Cottbus kooperiert er mit verschiedenen Partnern, wie dem Jugendhilfe Cottbus e.V., dem Verein für ein multikulturelles Europa e.V. und dem Kulturforum e.V. Der Verein ist Mitglied in der Arbeitsgruppe Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit.

Chekov

Das Projekt Chekov ist ein Klub in einem Gebäude auf dem Gelände des ehemaligen Strombades. Er wird für Konzertveranstaltungen genutzt und bietet darüber hinaus Möglichkeiten für Theatergruppen, Filmaufführungen, Kleinkunstdarbietungen, Bildungs- und Informationsveranstaltungen. Veranstaltungen finden - außer in den Wintermonaten - im Schnitt wöchentlich statt. Zielgruppe ist ein breitgefächertes, interessiertes Publikum aus der Stadt und dem Umland. Hauptsächlich setzen sich die BesucherInnen des Klubs aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, etwa im Alter zwischen 18 und 25, zusammen. Diese Veranstaltungen werden von einem Team von derzeit 8 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen organisiert und durchgeführt. Unterstützt werden sie von einer Vielzahl interessierter Jugendlicher, die im Rahmen der Verwirklichung eigener Projekte Arbeiten im Klub und bei Veranstaltungen übernehmen. Das Team trifft sich wöchentlich für Planung und Koordination. Dieses Treffen ist für andere Interessierte offen. Diese Veranstaltungen finden in der Regel eine gute Resonanz. Darüber hinaus kann der Klub für eigene Projekte Jugendlicher genutzt werden. Ansprechpartner ist dabei das Chekov-Team, das geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Es schafft zudem Rahmenbedingungen, die solche Initiativen unterstützen, und steht für Fragen zur Projektentwicklung und -umsetzung zur Verfügung. Das Chekov ist mit seinen vielfältigen Angeboten, speziell für Jugendliche, in der Cottbuser Kulturlandschaft etabliert. Hier ist ein Raum der Begegnung von Jugendlichen miteinander und mit Kunst und Kultur entstanden. Grundsatz des Klubs ist es zudem, einen öffentlichen Raum ohne rassistische und geschlechtsspezifische Ausgrenzungen zu schaffen. Alle Arbeiten im Verein und im Klub werden

ehrenamtlich ausgeübt. Veranstaltungen tragen sich durch Unkostenbeiträge der Veranstaltungsteilnehmer in der Regel allein. Für regelmäßige Aufwendungen sind wir jedoch auf Spenden und Förderungen angewiesen.

Warum macht das chekov eigentlich bei usechs mit?

in einer kleinen stadt, irgendwo zwischen tristess und einer völlig aus der mode gekommenen straße der jugend

j: warst du eigentlich nun schon mal bei uns in der galerie fango?

s: na klar, als ich euch den strom angeschlossen habe.

j: ne - ich meine zu ,ner veranstaltung.

s: ach sooo - nein, aber du warst ja auch noch nicht in unserem schönen neuen chekov.

j: ich weeß.

s: was war denn eigentlich letztens für ,n bullenstress bei euch?

j: ach, wir hatten so ,ne trommel jam-session bei einer ausstellungseröffnung. da haben sich die nachbarn beschwert. und jetzt hängt uns das ordnungsamt im nacken.

s: so ,n scheiß, aber so ,ne größeren und lauten geschichten könnt ihr ja vielleicht mal im chekov machen. da gibts mit lautstärke zumindest keine probleme (EINFALTSPINSEL!!!).

j: ja toll, und wir machen in der galerie eine vernissage.

s: und ein teil der ausstellung zeigen wir auch im chekov. so als wiedererkennungseffekt.

j: und dann besorgen wir uns noch ,nen bus und karren die leute hin und her.

s: und ich lerne endlich mal die galerie bei ,ner veranstaltung kennen...

zwei tage später in der selben stadt

s: ich hatte vor ein paar tagen mit j. ,ne idee für ,ne veranstaltung mit der galerie zusammen.

a: was'n?

s: na wir könnten ja mit fango zusammen ...

a: o.k., das kann bestimmt lustig werden.

p: da können wir in der zelle 79 ja auch aufmachen und vielleicht auch ,ne party.

schließlich macht ihr hier in der kneipe auch eure chekovsitzungen.

s: klar, warum nicht. wir hoffen ja drauf, das die gäste bei fango das chekov mal von innen sehen und am flair kleben bleiben und die punker vom chekov mal ,n bisschen kultur erleben. das kann mit der parzellenstraße ja genauso funktionieren.

b: und fragezeichen könnte auch mit machen. die habens eh nicht leicht da in diesem verkackten sachsendorf.

a: von mir aus na klar - da muss ich aber erstmal nachfragen.

unweit weiter in raum und zeit - aber immernoch in der selben...

b: ich war gestern abend im muggefug. die wollen ein konzert zu unserer veranstaltung machen.

j: cool, dann müssten wir uns aber mal alle treffen und ,nen plan machen.

sonntag, 18:00 uhr vor der galerie fango

a: seid ihr vom muggefug?

t: ja, und ihr vom chekov?

s: ja und

a: vom fragezeichen
p: und von der zelle79
sonntag, 19:20 uhr
t: wo sind die von fango eigentlich?
s: g. ist bei 'nem festival aber j. habe ich gestern noch erinnert. der wollte hier aufschließen.
p: wer seit ihr eigentlich?
n: wir sind vom ozone club peitz. wir würden gern einen film für das festival drehen...
19:36 uhr
t: wir hauen jetzt ab. wir können uns ja ein andermal treffen. aber nicht wieder hier. am besten im muggeflug. da ist abends immer offen.
a.,s.,p.,n.,b.: jo, ok, hmm, tschüss, bis dann...

PROGRAMM:

19.00 konzert

the coalfield

Als ich im vergangenen Winter die ersten zwei Stücke der friesischen Hardcorer zu Gehör bekam, wollte ich es kaum glauben: Selten wurde ich einer Band, die ich bis dato nicht kannte, so aus den Socken gerissen, vergleichbar allenfalls mit den ersten Aufnahmen von Waterdown oder Avery. Doch Coalfield sind anders und es wert, sie als mehr zu betrachten als „nur“ einen weiteren Newcomer im quicklebendigen deutschen Hardcore! Ihre Heimatregion rund um Aurich ist nicht gerade für die Masse seiner qualitativ hochkartigen Bands bekannt, dafür kann man sich aber sicher sein, daß WENN mal was aus dem entlegenen Norden kommt, es auch wirklich was hermacht. Das haben bereits One Man and His Droid bewiesen und Coalfield, mit dem ehemaligen OMAHD-Gitarristen am Start, zählen ebenso dazu. Über die Jahre hinweg hat das Quintett an seinem Sound gearbeitet und zeigt sich auf der jüngst bei Defiance erschienenen Debut-Scheibe als eine hochintensive Mischung aus einer Neurosis lastigen Atmosphäre, in die hinein sich schwedische Hardcore-Anleihen (Marke Trigger Happy vs. Breach) und gar düstere Sample-Einlagen, wie wir sie aus dem Conspiracy-Lager kennen, gesellen. Am Ende entsteht daraus ein überaus dichter weil mit dutzenden von Soundlagen gespickter Teppich, auf dem sich wunderbar schweben läßt. Gesanglich warten Coalfield mit einem Screamo-Sänger auf, der von einem sprechenden Kollegen stilvoll unterstützt wird. Wunder darf man freilich keine erwarten, doch das Vocal-Duo an der Front schafft zumindest in den beiden Hits „Glimmer“ und „my great cablecase“ das Kunststück, sich für lange Zeit in meinen Gehörgängen festzukleben. Einzig die Einbindung von Samples als Webstück zwischen den Songs wirkt noch ein wenig holprig. Effekthascherei möchte ich den Nordlichtern freilich nicht unterstellen, einen wirklichen Mehrwert schaffen sie damit nur selten und hätten es meiner Ansicht nach gern bei den in den Songs fest eingestrickten Loops und Samples belassen dürfen. Dennoch: „Transmitter“ ist eine beachtenswerte Scheibe, die es erstmal zu schlagen gilt. Und zu kaufen!!!
mirko Gläser

berthold - brecht str. 2 | 03050 cottbus

feste öffnungszeiten:

dienstag + donnerstag 15.00 - 20.00

sonstige öffnungszeiten:

wer vorbeikommt, weiß es.

fragezeichen e.v.

Wir brauchen Freiräume zum entdecken und entwickeln unseres Individuellen.

Wir brauchen den Kontakt zu anderen Menschen.

Wir brauchen die Möglichkeit unser soziales Umfeld selbst gestalten zu können.

Wir brauchen den Austausch mit anderen in Bezug auf unsere Ideen/Gedanken, Wünsche/Träume und Ängste.

Unsere Ideen sollen nicht am Unverständnis unserer Mitmenschen sowie finanziellen und gesellschaftlichen Zwängen scheitern.

Wir brauchen Unterstützung.

Wir brauchen Motivationen.

Wir brauchen Förderung.

Wir brauchen Informationen.

Alle Menschen sind gleich individuell.

So oder so ähnlich entstand die Idee zum Projekt Fragezeichen.

Zentralster Punkt des Projektes ist das Schaffen und Aufrechterhalten eines Jugendclubs, der es ermöglicht sich zu treffen, kennenzulernen, zu entspannen, gemeinsame Ideen zu entwickeln und Unterstützung bei der Umsetzung dieser Ideen zu finden.

warum wir bei usechs mitmachen?

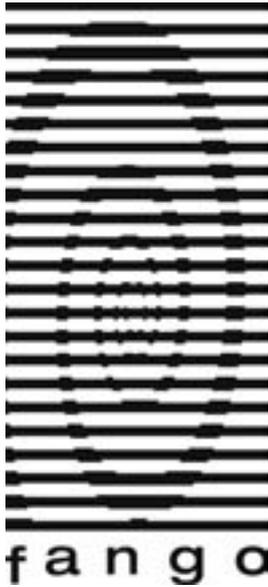
warum nicht?

PROGRAMM:

16.00 Ausstellung „Underground im Ich“

Diese Ausstellung hat das Ziel den „Underground des Ich“ näher zu betrachten und zurück in einen öffentlichen Raum des „Wir“ zu holen. Underground wird hier mit unterbewußt gleichgesetzt. Im Unterbewußtsein, das wissen wir, liegt vieles begraben was nicht begraben gehört. Doch im Zuge der Erziehung die wir alle durchleben durften, werden Menschen mit einer Moral konfrontiert die viele der menschlichen Triebe nicht akzeptiert. Eine Folge ist Triebverdrängung. Nun macht uns das zwar in einer Gesellschaft und in einem Kulturkreis der sich auf die Institution der verdrängenden Moral stützt kultur- und gesellschaftsfähig, doch denaturiert uns die dazu notwendige Verdrängung. Diese schafft oft komplizierte Konflikte die uns dann mit Neurosen oder Schlimmeren plagen. Aus diesen Überlegungen heraus wurde ein Erlebnisraum geschaffen, der mit Hilfe von Rauminstallationen eine gemeinsame Auseinandersetzung mit dem „Underground im Ich“ ermöglichen möchte. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

bis ca. 20:00



Kulturforum Cottbus e.V.
Amalienstraße 10
03044 Cottbus
Tel.: 0355-2889820
info@fango.org
www.fango.org

Die seit drei Jahren bestehende Galerie Fango nahm seit Dezember 2002 einen regelmäßigen Ausstellungs- und Veranstaltungsbetrieb auf und gründete zusammen mit Studenten der Cottbuser BTU und der Humboldt Universität Berlin das Kulturforum Cottbus e.V. um der dünnen Kulturlandschaft in Cottbus und Umgebung eine Bereicherung zu sein. Dieses Ziel soll durch Förderung von Arbeiten innovativer Künstler, durch Zusammenführung von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und durch Präsentation derer Ergebnisse auf verschiedenen Plattformen erreicht werden. Als in dieser Art einzige Institution in Cottbus, soll hier Menschen die Möglichkeit gegeben werden, freie und unabhängige Gedanken mit ihrer künstlerischen Stimme, an die Öffentlichkeit zu bringen. Die Mitarbeiter der Galerie Fango stehen den Künstlern zur Seite. Die Galerie ist wochentags von 16 - 20 Uhr und Samstags ab 20 Uhr geöffnet.

warum fango und usechs?

Zu den meisten der teilnehmenden Institutionen am „Usechs“ bestand schon längere Zeit eine Verbindung. In einer kleinen Großstadt, wie Cottbus lernt man sich, wenn man teilweise gleich motiviert und unabhängig arbeitet schnell kennen. Somit fand das Kulturforum Cottbus und die Galerie Fango sofort Interesse an der Teilnahme am Kulturfestival „Usechs“. Wir waren fasziniert von der Idee, sich mit mehreren Vereinen an einer Veranstaltung um eine Bereicherung der Cottbuser Kulturlandschaft zu bemühen. Außerdem ist das Festival eine Möglichkeit neues Publikum zu gewinnen.



PROGRAMM

21.00 lesung, vernissage, performance

lesung

„shut up - be happy“

falko niebling: von der bühne 8 liest aus „shut up - be happy“.

musik

danach macht helge sauer musik.

ausstellung 1

svn pfennig: „unsichtbar und eins“.

Eins, das Individuum, hinter verschlossenen Türen lebend - unsichtbar. Wahr ist, was wahrgenommen wird, Untergrund ist das was nicht. Was nicht wahrgenommen wird ist unwahr. Somit ist Eins, das unsichtbar ist, nicht existent, wie alles andere für eins. Eins ist Untergrund und alles andere auch oder nichts davon, weil der Betrachter fehlt. Bis zum 04.10.03 zumindestens.

ausstellung 2

untergrund.

Betrachtungsweise Sichtweisen von dem, das nicht gesehen werden will. Das Resultat einer Ausschreibung zur Darstellung eines plakativen Begriffs in Form von Plakaten, die plakatiert in ganz Cottbus in naher Zukunft dem Cottbuser Untergrundfestival am 18.10. dienen sollen

performance

TanztAnztaNztanZ

analis canton, elena aquati vom Staatstheater



Kulturcafé
Muggefug e.V

Papitzer Strasse 4
03046 Cottbus
www.muggefug.de
Tel: 0355 22065

Es waren einmal ein paar Studenten, die wollten nicht nur irgendwo hingehen, nein, sie wollten dorthin gehen, wo sie sich zu hause fühlen konnten, nur noch ein bisschen besser. Also machten sie sich auf den zweiten Studentenclub in Cottbus zu gründen. Und so entstand das Muggefug. Dank der Unterstützung des Studentenwerkes, der Studierendenräte BTU und FHL, machten sie sich auf, dass Kultur- und Kneipenangebot in Cottbus zu bereichern. Seitdem sind fast 10 Jahre verstrichen. Auch heute noch ist das Muggefug das Wohnzimmer der Stadt, wo sich Jugendliche, Schüler, Studenten und Junggebliebene treffen. Bei freundlichen Getränkepreisen und gemütlicher Atmosphäre fällt es nicht schwer neue Leute kennenzulernen, Spaß mit Freunden zu haben oder sich einfach nur zu entspannen. Doch wir bieten noch mehr. Mit Konzerten, Partys, Kabarett und Theater, Lesungen oder Filmabenden ist für ereignis- und abwechslungsreiche Abende gesorgt. So gut wie immer geöffnet und direkt in Uninähe im Innenhof des Wohnheim 7 gelegen, lohnt es sich immer vorbeizuschauen. Achtet auf unsere Aushänge an der Uni oder besucht uns im Netz unter www.muggefug.de.

Warum wir bei usechs mitmachen?

Wir wollen den Leuten in Cottbus zeigen, dass es in unserer Stadt noch andere Veranstaltungen und Locations als Großraumdiskos und Massenveranstaltungen gibt. Uns ist es wichtig, dass gesehen wird, dass junge Menschen sich engagieren und etwas auf die Beine stellen können, ohne immer nur zu konsumieren. Speziell will das Muggefug das Interesse für Kultur und Kleinkunst wecken und zeigen dass dies mit viel Spaß und netten Leuten verbunden ist.



PROGRAMM:

22.00 Rolando Random & The Young Soul Rebels

Das sechsköpfige Orchester Rolando Random & The Young Soul Rebels aus Berlin hat sich ganz dem Spiel mit dem Off-Beat verschrieben. Neben temporeichen Ska-Stücken, die sofort das Tanzbein schwingen lassen, befinden sich unter den Eigenkompositionen auch geschmeidige Rocksteady-Tracks und karibische Rhythmen - präsentiert mit Charme und Esprit! Der original Walking-Bass, die entfesselten Posaunenklänge und der mehrstimmige Gesang geben den Arrangements das gewisse Etwas. Freundliche Harmonien schmiegen sich um die variantenreiche Gitarrenläufe. So spielfreudig, bunt und chaotisch klingen nur wenige Bands. Die versierten Musiker spielten bereits in zahlreichen deutschen Ska- und Punkbands, wie

etwa Mother's Pride, Yummy, The Pillocks und Blechreiz. Bei Rolando Random & The Young Soul Rebels handelt es sich dennoch nicht um irgendein Nachfolge- oder Nebenprojekt, sondern um eine völlig neue Band mit eigenständigem Stil - der erneut die Vielseitigkeit und Zeitlosigkeit der Ska-Musik unter Beweis stellt. Wie weit die Bandbreite reicht zeigt auch, dass zum Programm Cover-Versionen sowohl von Bob Marley and the Wailers als auch von The Clash gehören... die Zusammensetzung der Bandmitglieder sorgt für ein geglücktes und spannendes Zusammentreffen von Einflüssen aus den schönsten Stilrichtungen und Epochen der Musikgeschichte. Die Band freut sich darauf, ihr neues Werk live präsentieren zu dürfen - ein doppeltes Vergnügen, denn es ist nicht nur ihre Musik, die fasziniert, sondern auch die sympathische und fesselnde Bühnenpräsenz! Für Fragen, auch zu einem Treffen, steht die Gruppe (fast) jederzeit gerne zur Verfügung.



piccolo Theater gGmbH

Klosterstraße 20
03046 Cottbus
Tel.: 0355-23687
Fax.: 0355-24310
info@piccolo-cottbus.de
www.piccolo-cottbus.de

Die piccolo ist ein Theater für Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene. Es bietet Inszenierungen, sowohl im Theaterhaus neben der Klosterkirche als auch als Gastspiel an. Darüber hinaus können kleine und größere Zuschauer auch in den Tanz- bzw. Theatergruppen selbst aktiv werden oder speziell auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene Projekte und Workshops der Theaterpädagogik erleben. Anliegen des piccolo ist es, ein Theater der Sinne zu machen, das sich mit den elementaren Dingen des Lebens beschäftigt. Wir bringen Gefühle, Träume und Wünsche, aber auch Probleme, Widersprüche und Fragen auf die Bühne, die Kinder, Jugendliche und ihre Familien, aber auch "ganz normale Erwachsene" bewegen. Mit den Mitteln der Kunst schaffen wir theatrale Erlebnisse, aus denen unsere Zuschauer direkt Ideen und Anregungen für ihr eigenes Leben mitnehmen können.

PROGRAMM:

24.00 „Hörbar“ im piccolo Theater beim U6 Festival

Das piccolo Theater präsentiert im Rahmen des ersten Cottbuser U6 Festivals am 18.10. 2003 ab 24.00 Uhr die „Hörbar“: In kuschelig-plüschigem Ambiente auf weichen Sofas und Kissen kann eine Nacht lang verschiedenen Hörspielen gelauscht werden. Inhaltlich abgestimmt gibt es dazu Cocktails von Profihand - frisch an der Bar. Wir laden ein zum Träumen, Lauschen und gemütlich leckeren Cocktails-Schlürfen.



Der Verein

Der Verein für ein multikulturelles Europa e.V. wurde im Dezember 1994 gegründet. Ausschlaggebend für unsere Gründung war unsere Unzufriedenheit mit der jugendpolitischen Situation in Cottbus. Seit Beginn der 90er Jahren ist in der bundesdeutschen Gesellschaft ein Erstarken rechtsradikaler Tendenzen zu verzeichnen. Einhergehend mit der zunehmenden Verbreitung rassistischer und nationalistischer Ideen (zum teil latent vorhanden, zum teil bruchstückhaft) festigt sich die Strukturen einer Jugendkultur, die eben diese Vorstellung aggressiv vertritt. Zum einen zeigt(e) sich das darin, dass rechtsradikale Organisationen ihre Anhängerschaft hauptsächlich unter Jugendlichen such(t)en und fanden bzw. immer noch finden, zum anderen in der Zunahme von Übergriffen (auch in Cottbus) auf MigrantInnen und nichtrechte Jugendliche. Mittels einfacher kultureller Identifikationsmöglichkeiten (wie Musik, Kleidung etc.) und einem aggressiven Erscheinungsbild ist es dieser rechtsextrem orientierten Jugendkultur gelungen, insoweit Verbreitung und Akzeptanz zu finden, dass ihr Vorhandensein weitgehend als Normalität empfunden wird. Weiter ist zu beobachten, dass dort, wo sie auftritt (in Schulen, Jugendclubs etc.) keinen ausreichenden Widerspruch erfährt und schnell eine dominierende Rolle spielt. Das war und ist auch in Cottbus so zu erleben. Als Ursache dieser Entwicklung sind bestimmte gesellschaftliche Defizite zu sehen, zunehmend soziale und ökonomische, aber auch kulturelle Probleme. Letztere bestehen in einem Mangel an sozial verträglichen und persönlichkeits-

zelle79

parzellenstr. 79
03046 Cottbus
Tel.: 0355-797587
Fax.: 0355-4837654
info@zelle79.info | www.zelle79.info
feste öffnungszeiten:
dienstag von 20.00 bis wasweißich
donnerstag genauso
freitag von 20.00 bis 24.00

fördernden kulturellen Angeboten. Sie werden durch weitgreifende Sparmaßnahmen in diesem Bereich zusätzlich verstärkt. Die Situation stellte sich 1994 in Cottbus konkret so dar, dass einerseits eine rechtsradikal orientierte Jugendkultur weiter an Einfluss gewann, andererseits das Angebot von alternativen Zentren nicht gegeben war und sich Kulturarbeit in Cottbus qualitativ und quantitativ rückläufig gestaltete. Dem wollten wir mit der Vereinsgründung und unserer Arbeit etwas entgegensetzen.

Ab April 1995 nutzten wir die Räumlichkeiten in der Straße der Jugend 100, in denen wir erstmalig ein Jugendbegegnungszentrum (JBZ) betrieben. Dieser Ort bildete die Grundlage für Filmvorführungen, Vorträge, Seminare, Lesungen und ließ neue Projekte entstehen. Auch regelmäßige Ausstellungen wurden dadurch möglich. Des weiteren organisierten wir Diskussionsveranstaltungen sowie Fahrten zu Workcamps (z.B. Gedenkstätte Buchenwald). 1995

und 1996 initiierte der Verein Demonstrationen in Cottbus. In den darauf folgenden Jahren veranstalteten wir multikulturelle Sommerfeste in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung subkultureller Aktivitäten e.V.. 1998 arrangierten einige Mitglieder mit dem Fragezeichen e.V. ein Kinderfest mit Kindern aus dem Asylbewerberheim. Anfang 1997 führten wir im Zusammenarbeit mit der Cottbuser Literaturzeitschrift SUBH Lesungen junger VertreterInnen der Social Beat Kultur durch. Daraus hatte sich eine regelmäßige Veranstaltungsreihe entwickelt, die die Kreativität der Jugendlichen anregte. Ab 1998 fanden jährlich „Kein Mensch ist illegal“ Camps statt, einige Mitglieder des Vereins beteiligten sich an den Vorbereitungen und somit entstand bei vielen von uns Interesse an dieser Thematik. In diesem Zusammenhang und nicht zuletzt durch die verschärfte Asylpolitik, bildeten sich neue Initiativen die aktive Flüchtlingsarbeit leisten. Mit deren Hilfe erstmalig zwei Kirchenasyle in Cottbus erwirkt werden konnten. Bei dem Gubener Hetzjagdprozess befassten sich mehrere Personen des Vereins mit den Verhandlungen, führten regelmäßig Protokolle und betreuten Familienangehörige sowie Freunde. Zu dem machten sie den nicht zur Sprache kommenden rassistischen Hintergrund dieser Gewalttat öffentlich. Sie wiesen auf Hinhaltungen seitens des Gerichts zugunsten der Angeklagten hin. In Kooperation mit den BetreiberInnen des Chekov erscheint monatlich seit vier Jahren eine eigene Zeitung, die „Noch Härtere Zeiten“, mit Veranstaltungshinweisen und Information zu Kultur und Politik. Die Größe der damaligen Vereinsräume in der Straße

der Jugend 100 entsprachen nicht den Erfordernissen für die Unterbringung der Projekte. Dies hat eine zunehmende Beengung zur Folge und erschwerte die Koordination der Arbeit der einzelnen Gruppen. Ebenso entsprachen die Bausubstanz der Räume und ihre Auswirkungen (eingefrorene Wasserleitung im Winter), auch im Hinblick auf die zu zahlende Miete, nicht unbedingt unseren Vorstellungen. Aus diesen Gründen suchten wir neue Räumlichkeiten. Wir unterbreiteten der Stadt unser Anliegen und hofften auf eine Möglichkeit ein größeres Objekt zu erhalten. Nach Kündigung der alten Räumlichkeiten im März 1998 standen wir mehrere Monate in ständigen Verhandlungen mit der Stadt und der GWC (Gebäudewirtschaft Cottbus). Im September erhielten wir übergangsweise eine Etage in einem Gebäude, in der Bahnhofstraße 45. Wir begannen sofort mit der Einrichtung des JBZ, neuer Büros, eines Infoladens und später der Fahrradwerkstatt. Mit der Zeit konnten Ausstellungen (z.B. spanische Revolution) und Lesungen organisiert werden. Jeden Mittwoch gab es für Interessenten die Möglichkeit an Diskussionsrunden, über aktuelle politische Themen, teilzunehmen. Mit der Zeit fanden sich immer mehr Jugendliche, die sich entschlossen aktiv an unserer Arbeit mitzuwirken. In diesem Zeitraum entstanden das antifaschistische Schulnetz (ASN), die Gruppe „AG Kunst und Kultur“ sowie der „Fragezeichen e.V.“. Das Gebäude sollte jedoch wieder an den Alteigentümer zurück gegeben werden. So ergab es sich, dass unser Mietverhältnis Ende 1999 gekündigt wurde. Am 31.12.1999 zogen wir aus der Bahnhofstraße 45 aus. Wir waren trotz alledem immer noch entschlossen eine neuen geeigneten Ort für unsere Projekte zu finden. Nach mehreren Gesprächen mit dem Ordnungsdezernenten von Cottbus und dem GWC-Aufsichtsratsvorsitzenden, entschlossen wir uns für ein Objekt in der Parzellenstraße 79, welches wir im März 2000 bezogen.

Das Haus

Die Motivation

Ein Ziel des Vereins ist es einen sozialen Ort zu schaffen an dem Begegnungen, Kommunikation und Interaktion möglich werden. Mit unseren bisherigen Erfahrungen können wir diese Idee in der Parzellenstraße vielseitiger umsetzen. Darunter verstehen wir, einen Raum zu schaffen, an dem sich Menschen gleichberechtigt und weitgehend frei von ökonomisch begründeten Ausgrenzungen treffen und kollektive Bindungen eingehen können, um ihren kulturellen, politischen, künstlerischen oder ganz persönlichen Interessen nachzugehen. Um das Funktionieren dieses Ortes und seine Aktivitäten zu gewährleisten, ist es zudem notwendig, ein Angebot von Veranstaltungen zu erarbeiten, dass Möglichkeiten einer selbstbestimmten Lebensgestaltung aufzeigt, Auseinandersetzungen, zum Beispiel zu gesellschaftlich relevanten Themen, anregt und insofern die Idee des sozialen Ortes vermittelt und belebt. In der Umsetzung bedeutet das für den Verein, Räume zu betreiben, die von Jugendlichen selbst gestaltet und genutzt werden können, dort Veranstaltungen zu organisieren und die Voraussetzungen für Diskussionen und weitere Betätigungen zu erbringen. Die Förderung von Kreativität und Eigeninitiative,

die Übertragung von Verantwortung, die Stärkung des Selbstbewusstseins sowie die soziale und kulturelle Kommunikation wirkt sich positiv auf den Prozess der Persönlichkeitsbildung aus.

Beschreibung

Wie schon oben erwähnt befindet sich unser Haus in der Parzellenstraße 79. Es ist im erweiterten Innenstadtbereich angesiedelt und erhält somit die nötige Öffentlichkeit, die von besonderer Wichtigkeit für das weitere Bestehen unseres Vereins ist. Da das Gebäude uns in einem relativ schlechten Zustand übergeben wurde, war es notwendig diverse Bauarbeiten zu leisten. Für diese baulichen Maßnahmen beanspruchten Planung und Antragstellung viel Zeit. Bei der Instandsetzung des Hauses konnte (und kann) der Verein einen hohen Anteil der Kosten in Eigenleistungen erbringen. Das betrifft z.B. Räum- und Abrissarbeiten und reicht bis zu qualifizierteren Elektroinstallation -, Maurer- und Malerarbeiten. Bei anfallenden Kosten für Material und eventuell weiterreichende Planungs- und Bauarbeiten sind wir auf Zuschussfinanzierung angewiesen. Der Raumbedarf in dem Haus gliedert sich wie folgt: - JBZ :: befindet sich im Erdgeschoss des Hauses und beansprucht zwei Räume, die derzeitige Planung sieht vor das JBZ auf zwei Etagen auszubauen, die hierfür benötigten Anträge sind an die GWC und das Bauaufsichtsamt gestellt worden
- Infoladen/ Infocafe :: nutzen zwei Räume im Erdgeschoss
- Fahrradselbsthilfwerkstatt :: ist im Keller und im Erdgeschoss untergebracht, bis sie funktionstüchtig ist, sind noch verschiedene Umbauarbeiten nötig
- Verein und Initiativen (NHZ, Kampagne gegen Wehrpflicht, AG Flucht und Migration, Anlaufstelle für Opfer rechtsextremer Gewalt und der Verein für ein multikulturelles Europa) diese teilen sich drei Räume im linken Obergeschoss
- Wohnprojekt :: benötigt das dritte und vierte Obergeschoss wobei zwei Räume als Gästezimmer genutzt werden

Perspektiven

Um eine solide Grundlage für die Umsetzung unserer Ideen zu haben, sind Gespräche und Diskussionen unbedingt notwendig. Das wohl schwierigste an der Vorabplanung ist einen Konsens zu finden, um unsere Vorstellungen den räumlichen Gegebenheiten anzupassen. Zunächst planen wir, wenn alle Anträge bewilligt und sämtliche Mittel zur Verfügung stehen, die Erweiterung unseres JBZ. Anschließend sollen neue Fenster in den beiden unteren Etagen eingebaut werden. Noch anstehende Arbeiten wie z.B., die Einrichtung eines Archivs, die Installationen von sanitären Anlagen in einigen Wohngemeinschaften sind finanziell noch nicht durchführbar. Natürlich bedarf es noch einiger Arbeitseinsätze um das Haus instand zusetzen. Neben den baulichen Aktivitäten, werden Seminare, Veranstaltungen, Lesungen, Filmvorführungen und Lesungen für das Jahr 2001 organisiert. Wir hoffen, dass wir damit einen Ort schaffen, der Menschen die Möglichkeit bietet sich aktiv an dem Entwicklungsprozessen unseres Vereins zu beteiligen, politische Entscheidungen und Sachverhalte hinterfragen und sich damit in der

Gruppe auseinandersetzen kann. Da der Verein hauptsächlich durch Jugendliche getragen wird und somit einer ständigen Fluktuation ausgesetzt ist, sind wir generell auf neu dazukommende Mitstreiter angewiesen.

PROGRAMM:

kino in der zelle

17.00Uhr;20.00 Uhr; 24.00 Uhr

17.00Uhr - „Sein oder nicht Sein“

von Ernst Lubitsch

U.S.A. | 1942 | 99min | s/w

jeweils davor: überraschungskurzfilme
„Das Leben ist schön“ warf die Frage auf, ob man über den Holocaust eine Komödie drehen darf. Schon lange vorher hatte eine komische Auseinandersetzung mit der NS-Zeit im allgemeineren Sinne stattgefunden, wobei auch dem Film von Lubitsch die ihm gebührende Anerkennung als eine hervorragende Satire erst zuteil wurde, als seine Entstehung und der Kriegseintritt der U.S.A. schon Jahre zurücklagen und nicht mehr von „bad taste“ geredet werden konnte. Der kleine Österreicher mit dem Schnäuzer schlendert durch Warschau und betrachtet eine Metzgereiauslage. Aber er ist doch Vegetarier und wie kommt er überhaupt dahin? In einem Rückblick wird die polnische Hauptstadt vor und während der NS-Okkupation zur Kulisse für die Bemühungen einer Theatertruppe, den Widerstand zu unterstützen. Josef Tura, dargestellt von Jack Benny, dem damals wohl populärsten Komiker der U.S.A. und seine ihm untreue Frau Maria (Carole Lombard, ebenfalls vor allem im komischen Fach populär geworden), leiten gemeinsam das Ensemble. Als der angebliche polnische Spion Professor Siletzky sich als Gestapo-Helfer entpuppt, werden sie aufgefordert, den Verrat von Widerstandskämpfern zu verhindern - was zu einem rasanten Verwirrspiel mit Kostümwechseln, Auf- und Abtritten führt, in dem alle Register der Schauspielkunst gezogen werden müssen. Eine sehr intelligente Auseinandersetzung über die Probleme von Identität und Abbild, voll von gelungenen Gags, exzellentem komischen Timing und ebensolcher Gestik und Mimik. In Anbetracht der Tatsache, dass Lubitsch emigrierter Jude war und der Film nach Kriegsausbruch gedreht wurde, ist es nicht verwunderlich, dass im heroischen Patriotismus der Polen und dem tendenziell inkompetenten Verhalten der unkultivierten Deutschen ein propagandistisches Element mitschwingt. Aber die Qualität des Drehbuchs und die filmische Umsetzung verhindern ein Abrutschen in Plattitüden und machen den Film auch heute noch vor allem zu einem großen Vergnügen.



Im Interview: Gregor Gysi

Am 25.9. las er im Haus des Buches aus seinem neuen Buch „Was nun? Über Deutschlands Zustand und meinen eigenen“, indem er sich mit seiner zurückliegenden politischen Karriere auseinandersetzt. Wir fragten ihn, ob er Zeit für uns hätte und er hatte sie.



bl.: Herr Gysi, welche Beweggründe führten dazu, dass ein politisch handelnder und denkender Mensch ein Buch über „Deutschlands Zustand und seinen eigenen“ schreibt, nachdem zuvor ein Rückzug dieser Person aus öffentlichen Ämtern erfolgte?

g.g.: Erstens waren meine Erfahrungen als Senator schon besondere und ich dachte man müsste mal zu Papier bringen, wie so ein Alltag aussieht um damit zwei Dinge zu erreichen: einerseits das Vorurteil abzubauen, dass alle Politikerinnen und Politiker faul seien, andererseits aber ein anderes Vorurteil geradezu auf genaueste Art zu bestätigen, dass Politik so, wie sie organisiert ist auch überhaupt nicht effektiv sein kann und auch wahrscheinlich reformfeindlich sein muss. Das andere sind Themen, die mir schon immer am Herzen lagen, wie das Verhältnis Politik und Medien oder auch das Verhältnis von dogmatischer und undogmatischer Linken, oder was man unter demokratischem Sozialismus verstehen kann. Dann dachte ich auch nach dem Rücktritt, jetzt hab ich auch ein bisschen Zeit, sodass ich das machen könnte und als letzter Gedanke kam neben einem Anstoß von außen noch hinzu, dass ich es jetzt aufschreiben sollte, um nicht so schnell zu vergessen. Also wenn, dann müsste ich es jetzt aufschreiben.

bl.: Woraus resultierte die Gegenüberstellung Deutschlands Zustand und Ihr eigener?

g.g.: Das ist etwas ironisch gemeint, es ist mir auch klar, das wir nicht zwei gleichwertige Objekte sind, aber erstens wollte ich nicht den falschen Eindruck eines Deutschlandbuchs erwecken, denn dann hätte ich ein ganz anderes Buch schreiben müssen, sondern wollte darauf vorbereiten, dass auch Erlebnisberichte über die eigene Entwicklung, enthalten sind. Aber anhand einer politischen Beschreibung wird auch immer der Zustand Deutschlands irgendwie deutlich, zumindest von einer bestimmten Seite her, und zwar im Zusammenhang mit der Frage „Was nun?“ eigentlich jede und jeder spürt irgendwie wir sind am Ende der Fahnenstange angekommen und über Lösungen wird im Kern zu wenig

diskutiert, aus einer ganz einfachen Politik aus Kassenlage und Kürzungen heraus. Ein bisschen gehört dies ja auch zusammen, nun bin ich seit dem 03.10.1990 Bürger dieser Bundesrepublik Deutschland, daran konnten sich manche ganz schwer gewöhnen in der Zeit, und insofern will ich auch immer ein bisschen provozieren, gerade diejenigen von deren Gefühls- und Gedankenlage ich eigentlich gar nicht richtig Bestandteil diese Deutschlands bin. Auch das ist ein wesentlicher Aspekt, aber es ist auch ein Stück Ironie dabei... ganz klar.

bl.: Beim lesen Ihres Buches und auch bei der Betrachtung Ihrer öffentlichen Auftritte, bekommt man einen Eindruck davon, wie passioniert Sie Ihre Meinung vertreten und es hat den Anschein, dass Sie sich gerade bei kontroversen Themen besonders einbringen, z. b. bei der Debatte um die In-vitro-Fertilisation oder die Rentendebatte, der Streit um die Kita-Beiträge etc., wobei Sie sehr engagiert und involviert auftreten. Worin liegt der Anreiz sich gerade diesen Themen zu widmen?

g.g.: Also erstens bin ich nun mal politisch interessiert, da öffnet man sich von vorn herein bestimmten Themen, aber zweitens gibt es da immer irgendwelche eigenen Erfahrungen, Erlebnisse, Leute die du kanntest, was dazu führt, dass dich ein Problem besonders leidenschaftlich erfasst. In meiner Jugend war z. b. auch der Schwangerschaftsabbruch in der DDR noch strafbar, d.h. verboten, dies änderte sich erst mit dem Wechsel von Ulbricht zu Honecker i. R. d. gesetzlichen Fristenregelung. Da habe ich durchaus auch in meiner Bekanntschaft bei Frauen richtige Schicksale erlebt, deshalb war das für mich immer ein wichtiges Thema. Und dann bin ich ein Anhänger der Logik und wenn dann plötzlich die eigene Fraktion erst für die Legalisierung des Schwangerschaftsabbruches ist, aber dann plötzlich sagt, eine Mutter darf ein außerhalb des Leibes gezeugtes Embryo nicht auf Erbkrankheiten untersuchen lassen, sondern muss sich das erst einpflanzen lassen und dann, dass war ja auch wiederum strittig, kann sie natürlich eine Fruchtwasseruntersuchung machen lassen

und hat daraus resultierend wieder das Recht zum Schwangerschaftsabbruch. Da wird es für mich dann so was von idiotisch, dass halte ich dann einfach nicht aus! Wenn einer konsequent gegen die Legalisierung des Schwangerschaftsabbruches ist, dann ist es für mich auch logisch, dass er auch gegen die In-vitro-Fertilisation ist. Dann ist er in sich konsequent. Aber diese Brüche, die ich da bei den Grünen und auch bei der PDS erlebt habe, in diesem Zusammenhang, die haben mich einfach umgehauen und darüber kann ich mich dann auch richtig schwarz ärgern. Aber manchmal ärgert man sich da ganz allein. Das heißt ich bin auch ein Anhänger von Konsistenz und von Logik, und wenn man A sagt, und daraus ergibt sich B, muss man auch B sagen. Und kann nicht ständig zwischen A und B wechseln. Das macht mich dann auch nervös.

Mit der Rentensituation verhält es sich folgendermaßen: wenn man selber besser verdient, aber so gestrickt ist wie ich, dann ist z. b. das eigene Wohlbefinden dadurch beeinträchtigt, dass es anderen Leuten nicht gut geht. Schon deshalb, und das hat sogar was mit Egoismus zu tun, bin ich strikt dagegen, dass die Regierung immer mehr Armut organisiert, denn selbst wenn ich davon nicht betroffen bin, führt dies dazu, dass ich mich auch immer unwohler fühle. Also insofern brauch ich gar nicht so zu tun, als ob das rein altruistisch ist... Da gibt es durchaus egoistische Motive. Deshalb z. b. mache ich nicht gern in armen Ländern Urlaub, weil ich mich nicht wohl fühle, wenn um mich herum nur Armut herrscht, obwohl ich natürlich auch rational weiß, dass dieser Urlaub diesem Land auch wieder wirtschaftlich ein bisschen hilft, aber das krieg ich trotzdem nicht gebacken.

bl.: Worin liegen in Ihren Augen die wesentlichen Unterschiede bei Art und Umsetzung politischer Entscheidungen auf Kommunal-, Landes- oder Bundesebene?

In Cottbus werden z. b. Ende Oktober die Kommunalwahlen durchgeführt und in der letzten Legislaturperiode entstand bei den Stadtverordneten häufig der Eindruck,

dass Eigeninteressen vor die Interessen des Gemeinwohles gestellt wurden und sich dabei geradezu Grabenkämpfe geliefert wurden. Auf Landes- oder Bundesebene verlaufen diese Vorgänge sicherlich subtiler, aber dennoch gibt es auch da Abhängigkeiten oder Kooperationen und daraus resultierende Interessenskonflikte. Wie wehrt man sich effektiver gegen diesen Missbrauch, bzw. wie könnten solche Interessenskollisionen vermieden oder eingeschränkt werden?

g.g.: Das ist sehr schwierig, aber es hält sich ja generell in Deutschland noch in Grenzen.

Wobei die kommunale Ebene immer bei öffentlichen Aufträgen und der Vergabe von Bauleistungen gefährdet ist, und auf Landesebene ist dies nur reduziert möglich, da diese Möglichkeiten dort beschränkt sind. Auf Bundesebene gibt es ein richtiges Gefährdungsmoment, dass betrifft aber nur ganz wenige, dass sind Rüstungsexportgenehmigungen, denn dort geht es wirklich um sehr viel Geld. Dort wo die Gefährdungen besonders groß sind, müssen analog auch die Kontrollen verschärft werden.

Manchmal ist die Situation natürlich völlig umgekehrt, z. B. bei der Frage der Standortfaktoren. Als ich Wirtschaftsminister in Berlin war, da war es

die Oberbürgermeisterin oder der Oberbürgermeister haben so wenig zu entscheiden, dass die Auswahl sich eigentlich nicht lohnt.

ja nicht so, dass ein Unternehmen auf die Idee gekommen wäre mich zu bestechen, damit sie diesen oder jenen Standort erhalten können, sondern ich hätte die Unternehmen bestechen müssen, damit sie sich in Berlin ansiedeln.

Das hat sich also völlig gedreht. Zum anderen sind Wählerinnen und Wähler auch immer Schuld an den Leuten, die die politische Macht tragen und müssen diesbezüglich auch verantwortlich gemacht werden, denn sie haben sich bewusst entschieden, wen sie wählen. Also die Wähler kommen dann somit auch nicht aus der Verantwortung. Es gibt so bei uns das heilige Gebot nie was negatives über Wählerinnen und Wähler zu sagen, aber ich sag auch mal was kritisches, weil nicht nur die Gewählten eine Verantwortung tragen, sondern auch die Wähler. Das Kernproblem ist ein anderes: die Oberbürgermeisterin oder der Oberbürgermeister haben so wenig zu entscheiden, dass die Auswahl sich eigentlich nicht lohnt. So nach dem Motto: „wer verwaltet fast nichts am Besten“ und dann bleibt eben übrig ob dort mal eine kleine Genehmigung erteilt wird oder nicht, und dann besteht die Gefahr, dass einer, der einen bestimmten Laden eröffnen will, oder ein anderer, der dies verhindern will, in so eine Stadt verordnetenversammlung geht und dann versucht entsprechende persönliche Interessen, natürlich

mit anderen Begründungen durchzusetzen. Wenn eine Kommune viel mehr Spielraum hätte, um wirklich z. B. einen eigenen Investitionsstandort aufzubauen, eigene Wirtschaftskreisläufe in Gang zu setzen, Bildungs-, Kultur-, Jugendarbeit, Sport zu fördern... dann wäre auch eine Kommunalwahl wieder spannender und man würde auch wieder genauer auswählen, denn dann ist es für den Einzelnen nicht unwichtig, wer das Sagen in einer Stadt hat, aber je enger die Spielräume werden, desto größer wird auch das Desinteresse der Leute und das verführt dann zu kleinen Hahnenkämpfen.

bl.: Ein anderes, auch in Cottbus verbreitetes Phänomen, ist der langwierige Prozess der Entscheidungsbildung und der Fassung von Beschlüssen, wodurch nicht nur Bürger verstimmt, sondern auch und vor allem Investoren abgeschreckt werden. Welche Möglichkeiten zur Stärkung der Wirtschaft sehen Sie in dieser strukturschwachen Region und welche Konsequenzen darauf hat speziell die EU-Ost-Erweiterung?

Wie kann sowohl die soziale Sicherung erhöht, und die Wirtschaft unter Beachtung der Schuldsituation von Bund, Ländern und Kommunen gestärkt werden?

g.g.: Jede Stadt, jede Kommune, muss ihre speziellen Standortstärken und Schwächen festlegen, d.h. zur Gewinnung von Investoren macht allgemeine Werbung überhaupt keinen Sinn, man sollte sich dabei nicht auf Standortnachteile, sondern im Allgemeinen auf die Vorteile konzentrieren und diese ausbauen. Cottbus liegt erst mal in einer traumhaft schönen Gegend, das ist einfach so, und Cottbus hat eine sehr gut ausgebildete Bevölkerung, das ist auch so. Mit diesen beiden Komponenten und natürlich auch mit den traditionellen, industriellen und anderen Erfahrungen, die es in dieser Stadt gibt, musst du versuchen Investoren anzulocken. D.h. zum Beispiel, dass auch der touristische Bereich eine zunehmende Rolle spielen wird. Dazu braucht es eine enge Anbindung an Berlin, den Spreewald damit man also auch in die Cottbuser Gegend kommt. Dies erfordert eine enge Kooperation mit anderen Kommunen und entsprechenden Austausch um von Fortschritten auch profitieren zu können. In der Hinsicht muss sich einiges in Cottbus entwickeln, das glaube ich könnte man hinbekommen. Jetzt gibt es hier noch eine bestimmte Tradition, Stichwort Sorben, dies wäre daher auch deshalb ein geeigneter Standort z. B. für eine Spezialisierung auf der Sprachebene, was osteuropäische Sprachen betrifft, gerade auch im Rahmen der EU-Ost-Erweiterung etc., also auch über solche Möglichkeiten könnte nachgedacht werden.

Die Nähe des Landstriches zu einer bestimmten Grenze ergibt ja sowohl Chancen, als auch Probleme. Was ich sagen will ist, dass es keinen Sinn hat allgemeine Werbung zu machen, so von wegen, dass ist eine schöne Stadt, nun kommt... man muss sich ganz spezifische Dinge überlegen, von denen man weiß, die sind bei uns für eine bestimmte Richtung von Investoren lukrativ.

Der zweite Aspekt ist die Bekämpfung der Bürokratie für die Kommune. Dies ist nur schwer

realisierbar, denn die meisten Gesetze, die zu einer bestimmten Bürokratie zwingen sind Bundes- oder Landesgesetze. Aber schon auf Landesebene könnte man 'ne Menge verändern, und auch eine Kommune, kann sich überlegen welche Verfahrensabläufe sie im Zusammenhang mit Genehmigungen durchlaufen muss und wie sich diese vereinfachen lassen. Ich hab in Berlin dafür plädiert, was in Cottbus auf kommunaler Ebene auch möglich wäre, dass Genehmigungsverfahren umzukehren. Wenn ein Bürger oder Unternehmen etwas beantragt, gilt die Genehmigung nach vier Wochen als erteilt, es sei denn innerhalb dieser Frist wird ein schriftlich begründeter Widerspruch eingelegt, und ab dann kümmern sich die Angestellten im öffentlichen Dienst um die Problemfälle. 90 % der Geschäftsfälle gehen somit zügig durch und gelten nach vier Wochen als genehmigt. Dies wäre dann eine wirkliche Vereinfachung, die tatsächlich den Bürgern und Unternehmen zugute kommen würde. Natürlich müssen bestimmte Dinge geprüft werden, aber eben zügig und unbürokratisch und man muss dabei die Leute nicht schikanieren und deshalb kann man sich auf die Problemfälle konzentrieren.

Wenn die Mittel immer knapper werden, ist es natürlich auch immer schwerer irgendeine Form von sozialer Gerechtigkeit herzustellen. deshalb setzt ein mehr an sozialer Gerechtigkeit nicht nur eine andere Ausgabenpolitik voraus, sondern auch eine andere Einnahmenpolitik. Gerhard Schröder, die jetzige Regierung aus SPD und Grünen, haben zu verantworten, dass über viele Jahre immer in die falsche Richtung neue Geschenke gemacht wurden, mit dem Ergebnis, dass jetzt alle kein Geld mehr haben und dann wird es natürlich auch immer schwerer sozial gerecht zu operieren und trotzdem, selbst bei Einsparungen und Leistungskürzungen ist es immer eine Frage des „wie“. D.h. bei wem und wie stark gekürzt wird. Sozial gerecht wird dies nie sein, aber es gibt natürlich Unterschiede im Grad der Ungerechtigkeit.

bl.: Im Zusammenhang Ihres schwindenden Einflusses innerhalb bestimmter Gremien äußerten Sie „die Verantwortung liegt jetzt bei anderen, und egal ob sie recht oder unrecht hätten, sie müssten sie wahrnehmen“. Abgesehen davon, dass diese zur Schau getragene Gleichgültigkeit im Widerspruch zu Ihrer politischen Integrität steht. Wie reagieren Sie auf offenkundige Fehlentscheidungen, bzw. wenn erforderliche Kursanpassungen an aktuelle Gegebenheiten, nicht in dem erforderlichen Maße wahrgenommen werden?

g.g.: Damit habe ich mich wahrscheinlich wirklich missverständlich ausgedrückt. Was ich in dem Zusammenhang meinte, war etwas anderes: nach Abgabe einer Funktion und Neubekleidung der Position, durch einen anderen, kann man nicht so tun, als ob man diese Position noch inne hätte und muss sich irgendwann auch damit abfinden, dass man sie nicht mehr hat, sondern ein anderer und der jetzt die Verantwortung trägt und nicht du. Man kann höchstens von einer anderen Warte aus kritisch zu bestimmten Entwicklungen Stellung nehmen, aber damit muss man vorsichtig sein.

Gerade wenn dies den Nachfolger betrifft, weil sehr schnell der Eindruck entstehen kann, dass man nur darauf verweisen will es selbst irgendwie besser gemacht zu haben. Das ist echt blöd, denn die Situation erhält dann eine falsche persönliche Note. Da muss man sich tatsächlich eine Weile eine gewisse Zurückhaltung auferlegen. Anders ist es mit generellen politischen Vorgängen, und ich war ja auch zu meiner Partei selbst sehr kritisch, aber man muss sich gerade im Bezug auf seine Nachfolge beherrschen. Da entsteht sehr schnell ein falscher Eindruck und man muss die entsprechende Abgabe der Verantwortung dann akzeptieren. Punkt.

bl.: Eine zu starke emotionale Involviertheit kann bei einer Person im Rahmen der Wahrnehmung politischer Aufgaben zu Verzerrungen führen, da eine Diskrepanz zwischen konsequenterlogischer Argumentation und emotional aufgeladener Spannungssituation besteht, was des öfteren Widersprüche in Argumentations- und Handlungsweisen zur Folge hat. Wann waren Sie zuletzt solchen Situationen ausgesetzt und wie gelang es Ihnen dies in Einklang zu bringen?

g.g.: Also ständig, die Erfahrung werden Sie noch machen, dass durchzieht Ihr ganzes Leben, dass Verstand und Herz versuchen unterschiedliche Antworten zu geben. Aber die größten Fehler begeht man, und am teuersten bezahlt man dabei in zwischenmenschlichen Beziehungen, weil irgendwann verlieben Sie sich in jemanden und Ihr ganzer Verstand sagt Ihnen, dass kann überhaupt nicht der/die Rechte sein, aber Sie können sozusagen gegen Ihr Gefühl nichts tun. Dann begeht man natürlich riesige Fehler. Andererseits ist es genauso schwachsinnig, wenn der Verstand Ihnen sagt, das ist die/der richtige, aber das Herz spielt nicht mit, sich dann darauf einzulassen. Also, das ist ein ganz komplizierter Vorgang und den hat man in der Liebe, im kulturellen Bereich, in der Politik und überall. Und ich hab dafür auch kein Rezept, letztlich ist es natürlich so, dass ich mich eher, wenn dies bei mir in Widerspruch gerät zurück halten werde, weil ich dann trotzdem versuche in meinem Kopf soviel Klarheit hinzubekommen, dass das wieder irgendwie miteinander übereinstimmt. Aber manchmal hast du dann auch keine andere Chance und musst gegen dein Gefühl nach der Rationalität entscheiden und das sind dann mit die härtesten Momente. Dies ist natürlich auch im Rahmen politischer Entscheidungen so. Das ist dann die negative Seite dieses Berufes und da muss man dann einfach durch und dies dann auch verkraften können.

bl.: In wie fern ist es einem Politiker möglich seine eigenen ethischen, sozialen, ökonomischen Gedanken beim Entscheidungsprozess unberücksichtigt zu lassen, wenn es um die Aspekte Fraktionsdisziplin und Bürgervertretung geht. In wie weit ordnet man sich dabei unter?

g.g.: Ich glaube dass man dies gar nicht so merkt. Es gibt ja so Scheren im Kopf, die man gar nicht so spürt. Man kennt die Beschlusslage seiner Partei und denkt diese irgendwie immer mit, bei dem wie man sich äußert und was man macht. Dann gibt es ein paar Punkte, bei denen es offenkundig wird, dass du keine Chance hast es nicht hin zu

bekommen, also wo der Widerspruch einfach eindeutig da ist und das hängt dann bei mir von der Gewichtung ab. Wenn mir die Frage nicht besonders wichtig ist, dann kann ich mich unterordnen. Nur das sehen eben alle anders, womit sie vermutlich auch Recht haben in irgend welchen Punkten. Das glaube ich dann nicht wirklich, aber dann sag ich mir, es kommt nicht darauf an. Und wenn mir die Frage allerdings sehr wichtig ist, dann kann ich ungeheuer stur werden. Und dann muss man auch Konflikte führen. Und wenn dies öffentlich erfolgt, wissen alle die Partei ist einer Meinung und der Politiker einer anderen. Da muss man dann durch und auch zu seiner Meinung stehen. Die Disziplin besteht dann in einer anderen Form, dass man dann z. b. sagt dann werde ich die Rede zu diesem Thema nicht halten, ich vertrete hier keine Mehrheitsposition, aber ich werde im Interview oder bei anderen Gelegenheiten immer meine Position vertreten, da müssen die dann durch!

bl.: Mal überspitzt gefragt: Darf man als Bürgervertreter für sich entscheiden, die Frage ist für mich nicht relevant oder wichtig und deswegen ist mir die Entscheidung egal?

Ich behaupte, dass der Chefredakteur des Spiegels mehr Einfluss hat als mancher Bundesminister.

g.g.: Darf man. Unter anderem deshalb, weil zum Beispiel, wenn sie jetzt an den Abgeordneten denken, der ja nur nach seinem Gewissen entscheiden soll. Da ist ja erst mal die Frage: was ist überhaupt eine Gewissensentscheidung? Und was sind Entscheidungen, die sozusagen weit unter dieser Ebene liegen? Und die Fraktionsdisziplin hat ja auch einen Sinn. Sie wird immer moralisch so diskreditiert. Sie erlaubt ja eigentlich nur das Richtige. Stellen Sie sich eine Koalition mit einer Mehrheit von zwei Stimmen in einem Parlament vor. Wenn jetzt bei jedem Gesetz und jeder Vorlage sozusagen nie sicher wäre, dass diese Koalition eine Meinung hat, weil da jeder abstimmt wie er gerade lustig ist... das würde glaube ich Politik auch nicht attraktiver machen. sondern dann entstünde eher der Eindruck eines vollständigen Chaos.

Dann gibt es aber bestimmte Sachen, da ist wirklich auch das Gewissen gefragt. Ich behaupte, wenn eine Mehrheit im Bundestag in einer Fraktion zum Beispiel entscheidet, als wir noch den vollständigen Asylparagraphen im Grundgesetz hatten, dieser Paragraph muss so bleiben. dann muss sich die Minderheit, die das anders sieht, unterordnen. Denn soviel hängt für die nicht davon ab, dass der Paragraph geändert wird. Umgekehrt, wenn eine Mehrheit entscheidet, wir müssen das Asylrecht faktisch abschaffen, kann man einer Minderheit nicht zumuten, dass mit zu tragen. Denn das wäre dann wirklich ein Gewissensverstoß.

Mal eine andere Situation angenommen: Im Grundgesetz ist jetzt das Recht auf Kriegsdienstverweigerung garantiert. Wenn es jetzt Abgeordnete innerhalb einer Fraktion gibt,

die dieses Grundrecht abschaffen wollten, weil sie meinten alle sollten zur Bundeswehr und sie finden nachher keine Mehrheit, dann bin ich der Meinung, müssen sie sich unterordnen. Weil so viel hängt für sie nicht davon ab, dass dieses Recht abgeschafft wird. Aber umgekehrt könnte man einer Minderheit nie zumuten, für die Abschaffung des Kriegsdienstverweigerungsrechtes zu stimmen, nur weil eine Mehrheit das will, denn dies stellt dann einen echten Gewissenskonflikt dar. Da existieren schon unterschiedliche Fragen. Letztendlich ist es auch sehr individuell, was dein Gewissen tatsächlich berührt und was nicht. und überhaupt werden Sie in ihrem ganzen Leben aus dem Konflikt zwischen Ein- und Unterordnung und Disziplin auf der einen Seite und Wahrung Ihrer Individualität, Ihrer eigenständigen Auffassung und auch deren Durchsetzung nicht herauskommen. Man kann es in beide Richtungen übertreiben. Denn wenn man sich nie unterordnet, dann ist Disziplin für diese Person nicht interessant, dann wäre man höchstens ein Eigenbrötler und maßloser Egoist. Wenn man es sich allerdings andersherum nie zum Maßstab machen würde und sich immer nur unterordnen würde, wäre man einfach nur eine Knechtseele, das bringt auch nichts. Da das richtige Maß zu finden, ist meines Erachtens, im Leben überhaupt, eines der kompliziertesten Dinge. Und wenn man erst einmal verheiratet ist, oder mit einem Partner zusammen lebt, steht man auch täglich vor der Wahl, und da kann man es genau so überziehen. Wenn Sie immer sagen, eigentlich habe ich Recht, und ich mache nur was ich will, dann frage ich mich, warum Sie sich überhaupt Ihren Partner gewählt haben.

Das heißt, wenn man überhaupt zwischenmenschliche Beziehungen eingeht, ob in der Schule, im Beruf, in der Familie gibt es immer: Einordnung, Unterordnung, Disziplin und Eigenständigkeit. Und ich warne wirklich davor, eine Regel aufzustellen, nach dem Motto, „nur das Eine ist immer richtig“. Das muss wirklich nicht stimmen. Sondern, wenn Sie anfangen Ihre Persönlichkeit zu verbiegen, dann ist es ein Fehler, aber wenn es vielleicht eher Ausdruck des Respekts für einen anderen ist, dann kann es richtig sein.

bl.: Die Beziehung zwischen Ihnen und den Medien ist recht ambivalent. Trotz allem erhielten und nutzten Sie immer wieder die Möglichkeiten, die diese Branche gewährleistet um Denkanstöße zu geben, bzw. für verschiedene Themen zu sensibilisieren. Weshalb ist es Ihnen auch nach dem Rückzug aus politischen Ämtern noch so wichtig als politisch denkende und handelnde Person wahrgenommen zu werden, wo doch die Einflussnahme und auch die Korrekturmöglichkeiten innerhalb der Wahrnehmung dieser Ämter wesentlicher höher wären.

g.g.: Zum Teil ja. Aber wissen Sie, im Kern ist Politik heute Mitwirkung an der Willensbildung und die Willensbildung hängt nicht von einem Amt ab. Bestimmte Verfahren oder bestimmte Investitionen schon. Aber die Willensbildung läuft schon eher über die Medien ab, insofern haben die Medien einen Einfluss der zum Teil viel

größer ist als von Personen die Ämter bekleiden. Ich behaupte, dass der Chefredakteur des Spiegels mehr Einfluss hat als mancher Bundesminister. Das ist das Eine und das Andere ist: Warum mache ich das? Das hat so verschiedene Gründe. Zum Einen hat das sicherlich mit mir zu tun. Wenn man bestimmte politische Auffassungen hat möchte man die natürlich auch verbreiten. Wenn man selbst davon überzeugt ist, möchte man schließlich dass auch andere davon überzeugt sind und das ist natürlich über die Medien viel leichter, als wenn ich das in Form millionenfacher individueller Gespräche versuchte. Das hätte wahrscheinlich mehr Wirkung beim Einzelnen, aber die Zeit hat man einfach in einem Leben nicht. Also sind die Medien diesbezüglich ein wichtiges Instrument. Zweitens mag das auch was mit Eitelkeit zu tun haben, aber Drittens kommt noch etwas anderes hinzu. Das ich wirklich von vielen Leuten dafür kritisiert werde das ich nicht mehr so öffentlich wahrnehmbar bin, das wiederum führt dann wieder dazu, das man dann doch wieder die entsprechenden Gelegenheiten nutzt und sagt: „Muss ich jetzt doch mal wieder machen und zu diesem Thema klar meine Meinung vertreten“. Das ist ein Gemisch von allem das da zusammen kommt und natürlich, und wahrscheinlich haben das die meisten Menschen und ich eben auch, wenn man das Gefühl hat man hätte was zu sagen oder man hätte einen alternativen Vorschlag, dann drängt es einen natürlich noch stärker das davon auch andere erfahren. Kleine Weltverbesserer sind wir doch irgendwie alle. Das kriegt man ja nie ganz raus aus sich. Wenn es auch oft mit Illusionen verbunden ist.

bl.: Lassen Sie uns noch einmal auf das Schlagwort soziale Gerechtigkeit zurückkommen, denn dies ist immer wieder von zentraler Bedeutung. Wie definieren Sie für sich diesen Begriff und mit welchen Mitteln könnte er Ihrer Meinung nach

Kleine Weltverbesserer sind wir doch irgendwie alle. Das kriegt man ja nie ganz raus aus sich.

am ehesten erreicht werden? Warum wird bei der Umsetzung, z. B. der Konzepte von Hartz 3 und 4, bzw. die Umstrukturierung des BSHG ins SGB XII dieser sozialen Gerechtigkeit so wenig entsprochen? Durch welche sozialpolitischen Maßnahmen könnte dies besser realisiert werden?

g.g.: Das hat sehr verschiedene Facetten, so dass man sehr grundsätzlich herangehen muss. Die erste Frage ist ja die: Ist es erst mal gerecht? Kann ich das auch ohne das Wort „sozial“ benutzen? Das Kinder die noch nichts gemacht haben, die noch keine einzige Schuld auf sich geladen haben, die noch keine Sünde begangen haben unter extrem unterschiedlichen materiellen und kulturellen Bedingungen geboren werden. Gibt es nicht, wenn ich religiös herangehe aus dem Gedanken der Schöpfung, oder wenn ich eher naturwissenschaftlich herangehe, aus dem Gedanken der Gleichwertigkeit des

Geburtsvorganges, gibt es nicht sozusagen ein Grundrecht von Kindern Chancengleichheit vorzufinden. Wenn dem so ist, dann sind alle Verhältnisse sozial ungerecht die dazu führen, dass Kinder völlig unterschiedliche Bedingungen vorfinden, ihr Leben zu gestalten. Nun weiß ich aber das ich diesen Zustand nie erreichen werde, aber jetzt kann ich mir zum Maßstab nehmen wenigstens, als Staat zum Beispiel in der Politik die Maßstäbe so zu setzen, dass die Chancengleichheit wenigsten deutlich erhöht wird. Das heißt, dann sag ich mir, ein Kind aus dem Haushalt X hat erst mal ganz andere materielle Möglichkeiten als ein Kind aus einer anderen Familie, außerdem hat Familie X wahrscheinlich 1.000 Bücher und man kann sich einigermaßen darauf verlassen, dass die Eltern es versuchen das Kind an Kultur und Bildung heranzuführen. In der anderen Familie wird die Förderung eher sehr gering ausfallen, die materiellen und ideellen Bedingungen sind auch negativ. Das kriegt ich im Augenblick nicht repariert. Aber da muss ich mir als Staat doch wenigsten Gedanken machen: Wie gebe ich diesem zweiten Kind die Möglichkeit das nachzuholen? Und dann ist man bei Kindertagesstätten. Dann ist man auch bei der Frage: Sind das nicht eigentlich Bildungseinrichtungen? Also wie lernen solche Kinder das Lernen? Dann ist man bei der Frage: Dürfen Kindertagesstätten was kosten? Oder muss da nicht Schulgeldfreiheit herrschen, wenn es denn Bildungseinrichtungen sind, wie Schulen. Dann ist man auch irgendwann bei der Frage: Wie das mit dem Studium und den Studiengebühren zu organisieren? Ich denke im Kern ist die Frage der sozialen Gerechtigkeit immer eine sehr Konkrete. Aber, jetzt kommt wieder das Gegenstück, diese Sicht kann dazu verführen in eine falsche Gleichmacherei zu verfallen. Das möchte ich ja nicht, denn wenn wir eine Gesellschaft hätten in der Chancengleichheit herrschte, wüsste ich ja, dass Menschen ihre Chancen unterschiedlich nutzen. Dadurch kommen dann auch unterschiedliche Ergebnisse zustande. Das habe ich zu respektieren, wenn ich die Menschen nicht entindividualisieren möchte. Und das will ich nicht. Und damit hab ich in der nächsten Generation wieder das gleiche Problem, nicht so wie heute, aber ich habe es. Und zur sozialen Gerechtigkeit gehört auch, dass es sogar richtig ist, dass es Unterschiede gibt in der Frage wie Menschen ihre materiellen Bedürfnisse befriedigen können. Denn es muss ja auch Ansporn geben, das heißt ich bin sehr wohl dafür dass sich Leistung lohnt, wie es so schön heißt. Ich würde das mal so übersetzen: Ich möchte schon, dass sozusagen dieser materielle Anteil sich dadurch unterscheidet, ob jemand besonders faul oder besonders fleißig ist. Ob jemand sich mehr oder weniger qualifiziert hat. Ob jemand mehr oder weniger Verantwortung trägt. Auch ob jemand eine höhere oder geringere Begabung hat. Selbst wenn zwei Sänger die gleiche Qualifikation haben und der eine ist völlig unbegabt, dann muss sich das unterscheiden auch in den materiellen Ansprüchen. Aber...

Und jetzt kommen wir, und damit können wir den Kreis schließen, zu den Kriterien die alle berechtigt und nachvollziehbar sein müssen.

Und in dem Sinne, sind dann in einer Gesellschaft soziale Unterschiede auch zu akzeptieren. Wenn das nach solchen Kriterien lief, dann wäre die Gesellschaft sozial gerecht, obwohl die materiellen Bedingungen sich unterschieden. Und ich behaupte in Deutschland geht es nicht nach solchen Kriterien und im übrigen ist es maßlos geworden, das Verhältnis zwischen dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bank und der Sozialhilfeempfangenden und Alleinerziehenden und Verdienenden. Da liegen einfach mehrere Millionen Welten dazwischen. Das hat auch gar nichts miteinander zu tun und ist nach solchen Kriterien, wie ich sie genannt habe... Fleiß, Qualifikation, Verantwortung, Begabung, Leistung, mit solchen Kriterien überhaupt nicht begründbar. Und deshalb sind wir meilenweit von sozialer Gerechtigkeit entfernt, aber eine Größe i. S. einer Summe kann ich nicht benennen, wohl aber Kriterien, die für mich zur Erreichung oder wenigstens Näherung an soziale Gerechtigkeit ausschlaggebend wären.

bl.: Wie sehen Sie die Situation in Deutschland, hinsichtlich dieser Frage, ganz speziell im Verhältnis Ost- und Westdeutschland?

g.g.: Wenn deine Biografie weniger wert ist, deine Lebensleistung weniger wert, deine Arbeitsleistung schlechter bezahlt wird, obwohl sie gleiche Qualität hat und sogar länger dauert oder wenn eben das Abitur aus bestimmten Bundesländern weniger wert ist, als anderen, wofür der jeweilige Schüler oder Schülerin nichts kann, dann ist das logischerweise auch eine soziale Ungerechtigkeit. Es hat zumindest Konsequenzen.

bl.: Am Ende des Vorwortes ihres letzten Buches schrieben Sie „Wenn ich noch einmal ein Buch schreiben sollte, werde ich mich mit den Irrtümern in diesem beschäftigen“ Sind aus Ihrer heutigen Sicht schon Irrtümer im neuen Buch erkennbar?

g.g.: Also erstens, ich mache das, auch wenn eine Journalistin geschrieben hat, sie hat keine gefunden. Ich mach das natürlich nicht so billig, indem ich sage ich hab damals dies und das geschrieben und jetzt sag ich das dazu. Sondern da ist natürlich eine Entwicklung zu spüren. Zum Beispiel Einsichten oder wie ich zu bestimmten Reformen Stellung nehme, oder zu bestimmten Subventionen. Das unterscheidet sich schon zum letzten Buch oder auch mit meinem Grundirrtum, damals hielt ich ja eine Kandidatur in Berlin für völlig ausgeschlossen und natürlich auch für völlig ausgeschlossen, dass ich nach 6 Monaten schon wieder zurücktrete. Das ist schon vorhanden. Und hier waren ja in der ersten Auflage ein paar Namen falsch geschrieben und zwei Daten falsch, aber das ist jetzt in der zweiten Auflage alles korrigiert. Ansonsten habe ich jetzt schon wieder festgestellt, man äußert bestimmte Dinge und hat auch ein bestimmtes Verständnis davon und stellt dann fest, das es missverständlich ist. Das andere Schlussfolgerungen gezogen werden oder das es anders verstanden wird als man es gemeint hat. Da muss man selbstkritisch mit sich umgehen, weil man dann einräumen muss, man hat das nicht eindeutig genug formuliert, sonst könnte so ein Missverständnis nicht entstehen. Das ärgert dann schon, klar.

bl.: Vielen Dank für das Interview

1.10. Mittwoch

EVENTS

20.00 *Landskron Brauhaus*
Live Musik mit **Brian Bossert** -
Songs von Bob Dylan, Neill
Young, Pink Floyd uva.
20.00 *Pflaumenbaum*
Caipirinha-Night
21.00 *Supermäx/Lollipop*
Black Beat Night

KINO

20.00 *OBENKINO im Glad-House*
GEFÜHLE, DIE MAN SIEHT
- THINGS YOU CAN TELL
USA 2000 110 Min R: Rodrigo
García
17.00/20.00/23.00 UCI
Lichter
Der besondere Film

THEATER

9.00 *Puppenbühne Regenbogen*
Kasper und das Wandertuch
10.00 *Neue Bühne*
Nathan der Weise

LICHTER



KINO: BRD 2003 105 Minuten

Regie: Hans-Christian Schmid Kamera: Bogumil Godfrejow Musik: The Notwist
DarstellerInnen: Ivan Shvedoff, Sergej Erolov, Anna Janowskaja, Sebastian Urzendowsky,
Alice Kiefer, Zbigniew Zamachowski, Janek Rieke, August Diehl, Herbert Knaup, Henry
Hübchen u.v.a. - Mi 1.10. 17.00/20.00/23.00 Uhr im UCI
Do 23.10. 20 Uhr; So 26.10. 18 Uhr und 20 Uhr; Mo 27.10. 21 Uhr; Di 28.10. 19 Uhr
und 21 Uhr; Mi 29.10. 18 Uhr und 20 Uhr Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/
Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16,

Zwei Länder, zwei Orte, ein Fluss. Die Oder trennt nicht nur das deutsche Frankfurt vom polnischen Slubice, sondern ganze Welten. Menschen, egal ob arm oder reich, suchen hier ihr Glück - und stoßen dabei oft an ihre Grenzen. Zum Beispiel der junge Zigaretenschmuggler Andreas, der durch eine unerwiderte Liebe zum Verräter wird. Oder Ingo, der Pächter eines Matratzen-Discounts, der versucht seinen Laden mit allen Mitteln vor dem sicheren Untergang zu bewahren. Antoni, ein polnischer Taxifahrer, der dringend Geld für das Kommunionkleid seiner Tochter braucht. Da sind Kolja, Anna und Dimitri, drei Ukrainer, die um jeden Preis in den Goldenen Westen wollen. Sonja, eine deutsche Dolmetscherin für russische Flüchtlinge, die es einfach wagt, das Richtige zu tun. Und Philip, ein junger Architekt aus dem Westen, der zu spät begreift, dass man für sein Glück auch Verantwortung übernehmen muss.

LICHTER ist ein Film über Menschen, die - durch ihr Schicksal für zwei Tage untrennbar miteinander verbunden - stehlen und betrügen, lieben und helfen, hoffen und verzweifeln. Mit all ihren Fehlern und Schwächen, aber auch mit guten Vorsätzen und ihrer ganzen Kraft versuchen sie, sich in dieser verwirrenden Welt zu orientieren und ihren Platz zu finden: manche im Licht und andere in der Dunkelheit...

2.10. Donnerstag

EVENTS

17.30 *Lichterfeld*
LICHTERFELD F60
20.00 *Landskron Brauhaus*
Große Geburtstagsparty
Liveband: Die Gaby's - Irish
Dance
20.00 *Carsten's Wunderbar*
Living Doll - Party
21.00 *Hemingway*
Jazz Jam Session
21.00 *Supermäx/Lollipop*
Crazy Single Party
21.15 *Sound*
SEX IN THE CITY -
DIE PARTY!
Line up: Lady Sunshine (DD)
& Heinrich Müller (worldwide)
21.30 *Comicaze*
Traktor Bärenklau -
Oldies, 70er
21.30 *O'Brien's*
Live: **Zuckerhut mit Simone**
Funk, Soul, Rock, Oldies
22.00 *Glad-House*
SchoolsOut-Party Biggy Beat
Mountain
SIR CHARLES & STEVE -
Black Beats, Vocal Arts,
Bobby Malone und MR. T.
aka. baby ballon
und dj trisch - Reggae, Disco
22.00 *Zwischenbau V*
Electronic Confusion
House, Techno

22.00 *Stuk*
Stuk meets Muschihaus
LINEUP: Helge TAFKAD
& Jully (HH),
Soulful/ Vocal House, 70's Disco
House,
Funky Jazz House

KINO

20.00 *OBENKINO im Glad-House*
HERR WICHMANN
VON DER CDU
BRD 2002 71 Min
Dokumentarfilm von
Andreas Dresen

THEATER

9.00 *Puppenbühne Regenbogen*
Kasper und das Wandertuch
10.00 *Neue Bühne Studio*
Medusa
19.00 *piccolo Theater*
disMiss - PREMIERE -
von Reinhard Drogla
19.30 *THATERSCHEUNE*
Porqué...! Porqué...! Tango Orphée
Tangooper von Johannes
Wulff-Woesten
Im Anschluss: Tangoschule
20.00 *Finsterwalde*
Das muss mal wieder
gelesen werden

LICHTERFELD F60



EVENT: Datum: 02.10.2003 Zeit: ab 17.30 Uhr Ort: Lichterfeld

Als Abraumförderbrücke war die F60 in Lichterfeld bei Finsterwalde die größte bewegliche, technische Anlage der Welt, die jemals gebaut wurde. Heute kann das 500 Meter lange ehemalige Tagebaugroßgerät von Mutigen bestiegen werden. Ab dem 2. Oktober 2003 wird sie zusätzlich zu einer der größten Lichtskulpturen der Welt werden.

Die Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land entwickelte die Idee, den industriekulturellen Anziehungspunkt zusätzlich zu einer riesigen, künstlerischen Installation zu machen. Mit Hans Peter Kuhn aus Berlin konnte hierfür ein bekannter und erfahrener Künstler gefunden werden. Sein Entwurf sieht vor, die F60 mit weißen Streifen, bunten Punkten und einer dynamische, impulshafte Komposition zum Leuchten und Klingeln zu bringen. Bundespräsident Johannes Rau wird das Licht-Klang-Kunstwerk an der F60 am 2. Oktober ab 17.30 Uhr einweihen. Auch Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck hat sein Kommen zugesagt.

EVENT
am 02. Oktober 2003 im
mad gladhouse cb.
start: 22 uhr,
eintritt: 4 euro



SCHOOLS OUT

BIGGY BEAT MOUNTAIN

Steigt ein in den **Mongo Bongo Express** and **Feel the Spirit** live on stage black beats & vocal arts präsentiert von SIR CHARLES & STEVE aus kenia und tansania. dazu reggae und disco-hits von BOBBY MALONE und MR. T. aka. baby ballon und dj trisch. pseudo-strand, 100 wasserbälle, bibop-party-games, bongo-chillout-lounge, showacts.

STUK meets MUSCHIHAUS

EVENT: Donnerstag, 2. Oktober | 22:00:00 | STUK
LINEUP: Helge TAFKAD (HH) | Julle (HH)
Style: Soulful/ Vocal House, 70's Disco House, funky Jazz House

Muschihaus ist auf Tour, feine Housetunes aus Hamburg sind also am Start. Wer zu den ungeduldigen Mitmenschen gehört, kann sich vorab schon mal per CD einstimmen auf die Party. Mittlerweile sind schon fünf Compilations erschienen, die das beste anbieten, was derzeit an House Music auf dem Planeten zu hören ist. Listen and enjoy!

HERR WICHMANN VON DER CDU

KINO: Dokumentarfilm
BRD 2002 71 Minuten Regie: Andreas Dresen Kamera: Andreas Höfer
Do 02.10. 20 Uhr; So 05.10. 20 Uhr; Mo 06.10. 19 Uhr und 21 Uhr; Di 07.10. 19 Uhr und 21 Uhr;
Mi 08.10. 20 Uhr Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House,
Straße der Jugend 16, statt.

Sommer 2002, Wahlkampf in der Uckermark. Die Chancen stehen schlecht für Henryk Wichmann, 25, Bundestagskandidat der CDU. Die Region ist eine SPD-Hochburg. Doch Henryk Wichmann gibt nicht auf. Mit seinem Slogan „Frischer Wind bringt Bewegung in die Politik“ zieht er durch den Wahlkreis, diskutiert, verteilt Postkarten, besucht Altenheime und mittelständische Betriebe und trotzts unter dem Parteischirm Wind, Wetter und der Hast der Passanten. Für den Endsprint hat er sich noch ein paar Trümpfe aufgehoben...

disMiss - PREMIERE

THEATER: Neues Jugendstück hat Premiere:
Uraufführung am Donnerstag, dem 2. Oktober 2003 um 19 Uhr im piccolo, weitere
Vorstellungen: Sa 04.10./ Mi 08.10./ Do 09.10./ Do 16.10. jeweils 19 Uhr, Do 23.10./ Fr 24.10.
jeweils 19 Uhr im piccolo Theater; Karten unter fon 0355.23687 oder fax 0355.24310

Das geplante Jugendstück „absturz.de“ des piccolo Theaters ist Ende August buchstäblich abgestürzt. Nach Tränen, Wut und Verzweiflung wollen und sollen wir alle nicht länger leiden: das piccolo fängt aus eigener Kraft neu an!

Am Donnerstag, dem 2. Oktober 2003 um 19.00 Uhr wird eine Überraschungspremiere zu erleben sein, die es in jeder Hinsicht in sich hat: Alles zwischen Hoffnung und Verzweiflung gibt es hautnah auf der piccolo-Bühne in einer völlig neuen Spielform. Nur soviel sei verraten: Die Welt als Bühne dreht sich im Spannungsfeld zwischen Lehr- und Leerstellen: „disMiss“ - die unglaubliche Geschichte der Ayline B. auf der piccolo-Bühne. Es spielen: Doerthe Bandt, Hanka Jobke, Werner Bauer und Sebastian Birr, Regie: Reinhard Drogla

3.10. Freitag

EVENTS

- 16.00 *Stadthalle*
Schlagermix Stars des Ostens:
Ute Freudenberg, Wolfgang
Ziegler,
Olaf Berger...
18.00 *Sixty Five*
Ossi-Party Ostalgischer Sound
mit DJ Andreas Bei Erscheinen
im FDJ-Hemd zollfreier
Grenzübertritt
18.30 *Gladhouse*
Salzworkshop
20.00 *Pflaumenbaum*
Ein Kessel DDR
20.00 *Tanzcafé am Spreeweher*
Livemusik
21.00 *Klub Südstadt*
Konzert: **BOOTS & BRACES**
Oil/Punk Gäste: Gesindel und
The Uppercuts
21.00 *Kreisi*
Disco Keller Palettenparty
21.00 *Supermäh/Lollipop*
Birthday-Party
21.30 *Comicaze*
Freedom - Hendrix Musik
21.30 *O'Brien's*
Live: **Walter D. Diet**

- 22.00 *Treibhaus*
Beat Club presents "Red Lounge"
Dj's Pantsula, The Mash,
Etieune La Mar - Deephouse
22.00 *Zwischenbau V*
Konzert: **Beat Olympic + Black/**
HipHop
22.00 *Stadt Cottbus*
Singletanz
22.00 *Edelweiss*
DJ in der Lounge
22.00 *Stuk*
Mixed up Beats mit DJ Pete

THEATER

- 19.30 *STAATSTHEATER GH*
Ein Sommernachtstraum
Schauspiel von William
Shakespeare
mit der vollständigen
Bühnenmusik
von Felix Mendelssohn Bartholdy
19.30 *THATERSCHEUNE*
Porqué...! Porqué...! Tango Orphée
Tangooper von Johannes Wulff-
Woesten
Im Anschluss: Tangoschule
20.00 *Neue Bühne*
Das Ballhaus

Salsa-Workshop

KURS: 03 + 04.10.2003 im Gladhouse
Einlass Freitag um: 18:30 bzw. 21:00 Uhr
VVK-Preis: 26€ Abendkasse: 30 / ermäßigt 26€
Einlass Samstag um: 14:00 bzw. 16:30 Uhr

Rhythmuspezialist und Tanzdozent „el pelao“ vermittelt Schritttechniken und führt Sie mit körperkoordinativen Übungen sowie einer speziell für das Einsteigerpublikum entwickelten Tanzanleitung zum Erfolg. Die Tanzworkshops werden im Doppelblock angeboten (ca. 2 1/2 Stunden), nach dem Einsteigerblock folgt unmittelbar der Tanzkurs für Fortgeschrittene. Der Anfängerkurs beginnt am Freitag 18:30, der Kurs für die Fortgeschrittenen um 21 Uhr. Die Teilnahme an beiden Workshopstagen kostet 26 Euro im VVK. Bitte melden sie sich vorher unter veranstaltungen@gladhouse.de an. Weitere Informationen unter www.pelaotumbao.de

4.10. Samstag

EVENTS

- 18.30 Gladhouse
Salzaworkshop
- 20.00 La Casa
Peter Coretto (München)
presented by Chekov -
Indie, Punk, Emo, Pop
- 20.00 Pflaumenbaum
Ein Kessel DDR
- 20.00 Tanzcafé am Spreeweher
Dicofox
- 20.00 Club am Weinberg e.V. Alr
Döbern
SHORTY - Konzert
- 21.00 Glad-House
Fiesta-Party Latin-Sound-Dj's -
Reggae, Blackmusic, Latino
- 21.00 Musikbar Resy
Im Background DJ Andreas
- 21.00 Kreisi
Disco Keller Ossi-Party
- 21.00 Supermäx / Lollipop
Red Light Destrict
- 21.30 O'Brien's
Live: **Walter D. Diet**
- 22.00 Schallwerk
Elektrochemie LK aka Thomas
Schumacher
& Caitlin Devlin & Dj Set von
Thomas Schumacher -
Technobeats, atmosphärische
Soundscapes
- 22.00 Sound
Electro Disco Top Act:
Northern Lite DJ Linx (CB)
- 22.00 Zwischenbau V
Beachparty

- 22.00 Stadt Cottbus
Tanz
- 22.00 Edelweiss
DJ in der Lounge
- 22.00 Stuk
Special Saturday Sounds
mit DJ Dick

KINO

- 20.00 KinOh
Die fabelhafte Welt der Amelie

THEATER

- 19.00 STAATSTHEATER GH
Das besondere Opernereignis:
Boris Godunow
Oper von Modest Mussorgski
Jeder Platz 5 €
- 19.00 piccolo Theater
disMiss
von Reinhard Droglä
- 19.30 THATERSCHEUNE
**Porqué...! Porqué...! Tango
Orphée**
Tangooper von Johannes Wulff-
Woesten
Im Anschluss: Tangoschule
- 20.00 Neue Bühne
Das Ballhaus



PETER CORETTO (d/münchen)

KONZERT am 4.10. im la casa präsentiert vom CHEKOV

Irgendwo sich windend zwischen all den schubladen, die da heißen indie, punk, emo, pop. für fans von TOMTE, MUFF POTTER, KETTICAR, OMA HANS und DACKELBLUT. es geht um das umfeld, um die erfahrungen mit kleinbürgerlichem verhalten. von wem man was gelernt hat und wen man genau deswegen verabscheut. um menschen die man jahre später wieder sieht und mit denen man schon damals nicht gerne sprach. über die wut der täglichen kleinigkeiten, die gänsehaut während tiefer diskussionen über fast nichtige themen und um den kopf am nächsten morgen. um das wissen, nicht so werden zu wollen, trotz der erkenntnis, dass genau das ein schwieriger und sich wiederholender prozess ist. spielt PETER CORETTO gegen den trend der musik oder liegt sein sound genau drauf? vielleicht ist es genau diese arroganz der jungs, dass es sie nicht interessiert wem es gefällt. emotion als reaktion, um sich der musikerpolizei zu stellen.“ www.peter-coretto.de

SHORTY , Ja SHORTY die Band

KONZERT: Los geht's am 4.10. ab 20 Uhr, mit „NATAN“ als Vorband aus Lauchhammer. Im Club am Weinberg e.V. in Alt Döbern

Es gibt sie doch noch, oder hat es sie jemals nicht gegeben? Ohne Frage, die Band „SHORTY“ ist Kult im OSL Kreis, die Konzerte im Club am Weinberg e.V. sind immer ein Erlebnis, und garantieren volles Haus. Live rauft sich die Band zusammen, um mit diesem Termin ein Benefizkonzert zugunsten des Club am Weinberg e.V. zu geben, da momentan die finanzielle Lage des Vereins aufgrund von Kürzungen von Landes- und Fördermitteln schlecht bestellt ist. Da soll noch einer sagen, dass die jungen Leute heutzutage nichts mehr fürs Gemeinwohl übrig haben. Hut ab, Jungs!

Die Wunderbare Welt der Amelie



KINO: Frankreich/Deutschland 2001.
Regie: Jean-Pierre Jeunet.
Länge: 120 Min im KinOh in der Stadthalle
4.10. 20.00 Uhr; 5.10. 17.00 u 20.00 Uhr; 6.10. 17.00 Uhr

Amélie Poulain (Audrey Tautou) ist eine schüchterne junge Frau. Sie mag ganz besonders flache Steine übers Wasser hüpfen zu sehen und mit einem Löffel die Kruste von Crème brûlée zu knacken.

Eines Tages findet sie in ihrer Pariser Wohnung eine Schachtel, die ein kleiner Junge vor vielen Jahren dort versteckt haben muss. Sie macht den Mann ausfindig und lässt ihm die Schachtel anonym zukommen, was den Mann zu Tränen rührt und, wie Amélie später erfährt total glücklich gemacht hat. Nun beschließt sie ihren Mitmenschen ein Engel zu sein, der ihnen Glück bringt. Damit wird sie für den gemeinen Ladenbesitzer aus ihrem Haus zum Racheengel, andere aber, verkuppelt sie und verhilft ihnen zu neuem Lebensmut.

Als Amélie die Liebe über den Weg läuft, weiß sie aber nicht wie sie sich verhalten soll. Aus der Ferne kommuniziert sie mit dem komisch-verrückten Nino (Mathieu Kassovitz), doch als er sie findet, ist aller Mut dahin.

5.10. Sonntag

EVENTS

19.00 *Schloss Branitz*
Duo Ophéo - Violine + Klavier
22.00 *Zwischenbau V*
Spreewaldparty

KINO

17.00u20.00 *KinOh*
Die fabelhafte Welt der Amelie
20.00 *OBEKINO im Glad-House*
HERR WICHMANN VON
DER CDU
Dokumentarfilm

VERLEIHUNG DES MAX-GRÜNEBAUM-PREISES 2003



**THEATER: Zum
siebenten Mal
am Sonntag,
dem 5. Oktober 2003,
um 11.00 Uhr,**

Im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus findet die Verleihung des Max-Grünebaum-Preises an junge Künstler des Staatstheaters Cottbus und junge Forscher und Wissenschaftler der Brandenburgischen Technischen Universität statt. Zu der festlichen Matinee, die das Bläserquintett des Staatstheaters musikalisch begleitet, sind alle Interessierten bei freiem Eintritt herzlich eingeladen.

Wie es inzwischen bereits zur schönen Tradition geworden ist, werden die Max-Grünebaum-Preisträger des vergangenen Jahres – der Sänger Jens Klaus Wilde und der Schauspieler Kai Börner vom Staatstheater Cottbus –, zu Ehren der in diesem Jahr Auszuzeichnenden mit künstlerischen Beiträgen aufwarten.

Auch in diesem Jahr werden aus England mehrere Mitglieder der Stifterfamilien zur Preisverleihung erwartet. Wieder zu Gast wird Ursula Hulme sein, Stifterin und Enkelin von Max Grünebaum.

Neu ist eine Homepage der Max-Grünebaum-Stiftung, die von Katharina Teller und Thomas Bröker gestaltet wurde. Die beiden erhielten dafür 2002 den von der Max-Grünebaum-Stiftung für die BTU Cottbus neu geschaffenen „Ernst-Frank-Förderpreis“. Unter www.max-gruenebaum-stiftung.de ist die Stiftung im Internet präsent und informiert wird u.a. über Gründungsgeschichte, Ziele, Preisträger.

THEATER

11.00 *STAATSTHEATER GH*
Verleihung des Max-Grünebaum-Preises 2003
- Festliche Matinee - Freier Eintritt
15.00 *Studio Neue Bühne*
Dornröschen
19.00 *STAATSTHEATER GH*
My fair Lady
Musical von Frederick Loewe und Alan Jay Lerner
19.00 *Neue Bühne Café*
Loriots Dramatischer Alltag 2



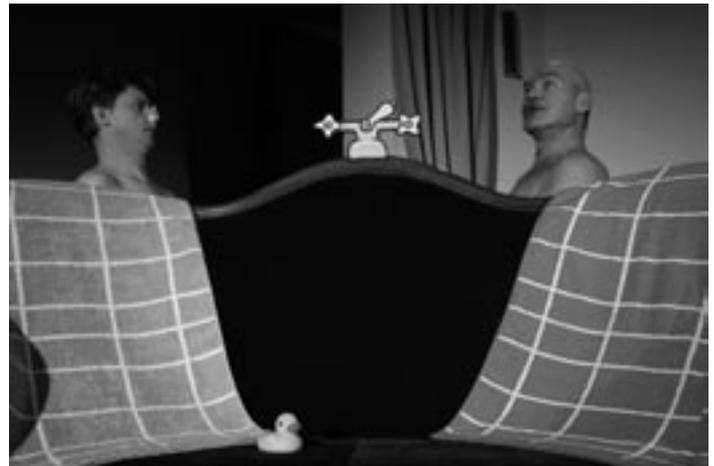
DORNRÖSCHEN

THEATER: Karl H. Gündel nach Grimm

im Historischen Haustheater der NEUEN BÜHNE am Sonntag, dem 5.10.03 um 15.00 Uhr oder am 6.10.03 um 10.00 Uhr.

Das Märchen „Dornröschen“ hat viele Geheimnisse, die nicht im Buch stehen. Was hat eine Kröte darin zu suchen? Wer sind Omega und Closetta? Wie heißt der küssende Prinz? Und was sagt Heini, der Küchenjunge, zu den schlimmen Vorkommnissen? Alles, was Ihr schon immer über Dornröschen wissen wolltet, seht Ihr im Tischtheater in einer Mischung aus Puppentheater und Schauspiel. Wer dieses Märchen noch nicht gesehen hat, sollte die Gelegenheit nutzen und mit Eltern oder Großeltern

Das Tier lacht nicht!



THEATER: Neue Bühne

5.10.03 um 19.00 Uhr; 18.10.03 um 19.30 Uhr; 25.10.03 um 19.30 Uhr; 26.10.03 um 16.00 Uhr erwarten. Karten können Sie bei der Tageskasse in Senftenberg, Markt 1, Tel. 03573/801-286 bestellen.

Wenn man diese polemische Aussage mit dem Namen Lorient in Verbindung bringt, könnte es vielleicht eine Überraschung geben. Und zwar in der Hinsicht, dass auch seine menschlichen Figuren sich dieser emotionalen Regung sehr oft enthalten. Natürlich nur, um die Zwerchfelle der Betrachter umso mehr zu erschüttern. Lorient hat einmal in einer seiner berühmten Ansprachen festgestellt: „... es muss in der Bundesrepublik bestürzen, dass der deutsche Humor, als Qualitätszeugnis einst auf dem Weltmarkt führend, heute kaum 0,02 Prozent der Exportquote ausmacht – aber trägt hieran allein der Bundeskanzler – Entschuldigung – der Bundeskanzler Schuld ...?“

Die NEUE BÜHNE Senftenberg hat sich zur Aufgabe gemacht, dieser deprimierenden Bilanz entschieden entgegenzutreten. Mit „Loriots Dramatischem Alltag 2“ soll bundes-, nein, europaweit ein konjunkturelles Zeichen gesetzt werden. So kurbelt Theater die Wirtschaft an und goldene Zeiten stehen ins Haus. In der Inszenierung von Heinz Klevenow kann das Publikum alles erwarten, was tierisch menschlich unseren Alltag erschüttert und was von Lorient in unnachahmlicher Weise karikiert wird.

Sprechende Hunde bitten um Gehör, wie der liebestrunkene Chef seine kurzsichtige Sekretärin. Politiker reden sich um Kopf und Kragen. Die Steinlaus entpuppt sich zur wissenschaftlichen Sensation. Eine harmlose Skatrunde wird durch Unwissenheit des dritten Spielers zu einer Psychopathenrunde. Und im trauten Heim schlagen „Sie“ und „Er“ die tausend kleinen Schlachten der Ehe. Dieses und noch mehr dürfen Sie in der turbulenten Inszenierung



OBEN IST WEICH, FLAUSCHIG
DIE GETIGERTE KATZE,
FÜRCHTERLICH IST UNTEN,
DER KLANG IHRER TATZEN.

OBEN DAS LACHEN

ÜBER KRUMME NASEN
UND DUMMHKEIT,
UNTEN DER SCHMERZ,
DER BELACHTEN.

OBEN IST GRÜN UND KLAR,
DEINE AUGEN
TÜRKIS IST UNTEN,
GENAU SO WIE DER SCHATZ.

OBEN DAS WEINEN,
DER SCHMERZ GETRENNTER,
RAUSCHEN IST UNTEN,
DER FLUSS, UND DAS WISSEN.

OBEN DER ALLTAG,
DAS STREBEN OHNE SEIN
UNDERGROUND MEINT UNTEN,
USECHS HEISST DAS KIND.

6.10.
Montag

KINO

17.00 *KinOh*
Die fabelhafte Welt der Amelie
19.00/21.00 *OBEKINO im Glad-House*
HERR WICHMANN
VON DER CDU
Dokumentarfilm

THEATER

10.00 *Studio Neue Bühne*
Dornröschen

7.10.
Dienstag

EVENTS

20.00 *La Casa*
Ostalgie Party
mit dem müden Joe aka SAS
20.00 *Pflaumenbaum*
Jim Beam-Party
22.00 *Zwischenbau V*
Erstsemesterparty
22.00 *Tanz-Nacht-Bar CLOU*
Country- und Schlagernacht

KINO

19.00/21.00 *OBEKINO im Glad-House*
HERR WICHMANN
VON DER CDU
Dokumentarfilm

THEATER

9.00 *Puppenbühne Regenbogen*
Kasper und das Wundertuch
10.00 *piccolo Theater*
Augustine
(Clownspiel)
19.30 *KAMMERBÜHNE*
Sand
Ein Heimat-Abend mit Bagger,
Mythen und Musik

8.10.
Mittwoch

EVENTS

20.00 *La Casa*
Crowfish (Bulgarien) -Melody-
Pop-Punk
No Apathy -emopunk pre-
sented by Chekov
20.00 *Pflaumenbaum*
Caipirinha-Night
20.00 *Landskron Brauhaus*
Live Musik mit Bernd Bangel
21.00 *BTU Großer Hörsaal*
Campus Club Night
Live: Beuchtbeat & Audiofreak
21.00 *Muggefug*
Campus Club Night
Live: 4 Packs a Day,
Grandloom, DJ Frank
21.00 *Zwischenbau V*
Campus Club Night
Live: Kulturni Program



21.00 *Kreisi Disco Keller*
Mixery Deluxe Die Ferienparty
21.00 *Supermäx/Lollipop*
Black Beat Night
22.00 *Treibhaus*
Orange Club presents Black Music
22.00 *Tanz-Nacht-Bar CLOU*
Oldie Night

KINO

20.00 *OBEKINO im Glad-House*
HERR WICHMANN VON DER
CDU
Dokumentarfilm
17.00/20.00/23.00 *UCI*
Voll frontal
Der besondere Film

THEATER

9.00/14.30 *Puppenbühne Regenbogen*
Kasper und das Wundertuch
10.00 *piccolo Theater*
Augustine
(Clownspiel)
19.00 *piccolo Theater*
disMiss
von Reinhard Droglä

Augustine – Ein Clownsspiel



THETAER:

Termine: 7. und 8. Oktober, jeweils 10.00 Uhr im piccolo Theater
Karten unter fon 0355.23687 oder fax 0355.24310

In der ersten Ferienwoche spielt das piccolo für Kinder das neue Clownsspiel „Augustine“. Es zeigt eine sympathische Heldin, die im weltkleinsten Wanderzirkus alle Schwierigkeiten mit ungebremster Energie, phantasievollem Optimismus und naiver Raffinesse zu meistern weiß. Und das, obwohl die Zeichen anfangs gar nicht so gut stehen. Victor, Augustines Papagei, bester Freund und Bühnenpartner, will plötzlich nicht mehr mitmachen! Das Clownsmädchen, vor dem versammelten Publikum erst beschämt, dann ratlos und schließlich wütend, versucht mit allen Mitteln, Victor wieder zu seinem „Salto mortadella gigantesco“ zu bewegen. Doch alle Versuche, Victors Eifersucht zu wecken und selbst die zärtliche Beschwörung ihrer langjährigen Freundschaft und der gemeinsamen Rituale bleiben vergebens: Victor rührt sich nicht! Aber so schnell lässt sich Augustine nicht aus der Fassung bringen: Sie schmeißt die Show alleine – und fühlt sich am Ende regelrecht beflügelt.

CROWFISH + NO APATHY



KONZERT am 8.10 im la casa präsentiert vom CHEKOV
CROWFISH (bulgarien)

„drei junge, zurückhaltend wirkende menschen aus der schwarzmeerhafentstadt varna spielen wunderbar melancholischen melody-pop-punk. eingebettet in die urbanität varnas und der isolation der bulgarischen strukturen, legen CROWFISH all ihre kraft und liebe in die musik. CROWFISH gehören zur avantgarde der bulgarischen independent-musikszene, sind teil dieser von zufällen bestimmten, progressiven subkultur. nicht nur für liebhaber von ALKALINE TRIO.“

NO APATHY (d/cottbus)

„schnörkelloser emopunk mit einem schuss melancholie, ach ja ...“

Campus-Clubnight



mit "4 Packs A Day" & "Grandloom"
Konzert: im Muggefug am 8.10.2003,
Einlaß 19 Uhr, Beginn 21 Uhr

4 Packs A Day spielen grandiosen Abstruse Stoner Rock and Roll und jeder der Spaß an lockeren Livemugge hat und nicht zur Musikerpolizei gehört sollte sich diese Band antun....<http://www.4packs-a-day.de/>

Voll Frontal



KINO: (Full Frontal) USA 2002; Darsteller: Blair Underwood, Julia Roberts, David Hyde Pierce
Komödie; Regie: Steven Sonderberg
Länge: 101 Minuten Im UCI am 8.10 um 17.00/20.00/23.00

Star Francesca (Julia Roberts) muss sich in ihrem neuen Film neben Newcomer Calvin (Blair Underwood) behaupten; für weitere Beteiligte an diesem Film geht beruflich und privat einiges schief. Filmjournalist Carl wird entlassen und seine Frau will sich von ihm trennen. Deren Schwester wiederum sucht den Mann fürs Leben

Irrenhaus Hollywood: Superstar Francesca spielt mit einem Jungstar in ihrem neuen Film, in dem sich alles nur um Film dreht. Filmjournalist Carl wird aus seinem Job gefeuert und muss die bittere Pille schlucken, dass seine überkandidelte Frau, eine Hollywood-Managerin, sich von ihm trennen will. Ihre Schwester, die Masseuse Linda, sucht derweil nach dem richtigen Mann fürs Leben. Und schließlich ist da noch der Produzent Gus, der eher auf ausgefallenen Sex steht. In einem regelrechten Fegefeuer der Eitelkeiten treffen all diese Figuren bei einer Geburtstagsparty aufeinander. Und dann geht's drunter und drüber ...

9.10. Donnerstag

EVENTS

- 21.00 Hemingway
Rolf Paul am Flügel
- 21.00 Supermäx/Lollipop
Crazy Single Party
- 21.00 Pflaumenbaum
Bagger-Party Teil 2
- 21.30 O'Brien's
Live: Enrico Delaisay-
Rock, Pop
- 22.00 Tanz-Nacht-Bar CLOU
Tropical Dance Night

DIE FURCHTLOSEN VIER



KINO: Zeichentrickfilm FSK ab 6 Jahre
BRD 1997 84 Minuten
Do 09.10. 9 Uhr; Fr 10.10. 9 Uhr; So 12.10. 10 Uhr; Mo 13.10. 9 Uhr; Di 14.10. 9 Uhr; Mi 15.10. 9 Uhr und 15 Uhr
Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/
Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt. Anmeldungen für Gruppen sind unter der TelNr. 0355/380 24 26 möglich. Der Eintritt beträgt 1,25 € für Kinder.
Regie: Eberhard Junkersdorf, Jürgen Richter, Michael Coldewey Songs und Filmmusik: Peter Wolf Deutsche Songs: Andreas Hommelsheim mit den Stimmen von: Mario Adorf, Sandra Schwarzhaupt, Hartmut Engler, Bernd Schramm, Katharina Thalbach, Frank Zander und als Erzähler Klaus-Jürgen Wussow

Die Katze Gwendolyn, den Hund Buster, den Esel Fred und Tortellini, den Hahn, erwartet bei ihren bisherigen Besitzern ein trauriges Schicksal. So beschließen die Vier, als Popgruppe aus ihren Stimmbändern Kapital zu schlagen: DIE FURCHTLOSEN VIER wollen in Paris berühmt werden, landen jedoch - schuld daran ist ein verdrehter Wegweiser - in Bremen, das vom „Mix-Max“-Konzern des finsternen und fieseren Dr. Gier beherrscht wird. Auch die vier Nachwuchsbarde geraten in seine Klauen. Und nun sind ihr unschlagbarer Teamgeist und Heldenmut gefragt, um dem bösen Doktor die Stirn zu bieten und die schöne Stadt Bremen von ihrem Fluch zu befreien...

KINO

- 21.00 Muggefug
Elling
Norwegen 2001
- 9.00 OBENKINO im Glad-House
FerienFilm
DIE FURCHTLOSEN VIER
Zeichentrickfilm FSK ab 6 Jahre
BRD 1997 84 Min
- 20.00 OBENKINO im Glad-House
POEM - ICH SETZTE DEN FUß IN
DIE LUFT UND SIE TRUG
BRD 2003 91 Min
R: Ralf Schmerberg
19 verfilmte deutsche Gedichte

THEATER

- 9.00 Puppenbühne Regenbogen
Kasper und das Wundertuch
- 19.00 piccolo Theater
disMiss
von Reinhard Drogla
- 19.30 KAMMERBÜHNE
Stella
Schauspiel für Liebende
von Johann Wolfgang Goethe

POEM.

ICH SETZTE DEN FUß IN DIE LUFT UND SIE TRUG



KINO: BRD 2003 91 Minuten

Regie: Ralf Schmerberg
Do 09.10. 20 Uhr; So 12.10. 18 Uhr und 20 Uhr; Mo 13.10. 21 Uhr; Di 14.10. 19 Uhr und 21 Uhr; Mi 15.10. 20 Uhr; Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Gedichte haben die Macht zu beflügeln, verfügen über die Magie der Begeisterung und die Stärke der Wahrheit. POEM ist ein Film, der diese Kraft aufgreift und erlebbar macht. Regisseur Ralf Schmerberg setzt deutschsprachige Lyrik in flirrende und verführerische Bilder um, unterstützt von grandiosen SchauspielerInnen die Texten von Paul Celan, Georg Trakl, J. W. von Goethe, Heiner Müller, Hermann Hesse, Heinrich Heine, Kurt Tucholsky, Ingeborg Bachmann u.a. ein „Gesicht“ geben. Gedreht wurde am Strand von Rio, am Fuße des Himalaya, in Island, bei den Osterprozessionen in Spanien und auch in Berlin.

Elling

KINO: 09.10.03
21.00 Uhr im
Muggefug
Norwegen, 2001; Regie:
Petter Naess; Länge:
90 Minuten, Spielfilm
Farbe dtF, 16mm

Nach Jahren in einer psychiatrischen Klinik müssen Elling und sein ehemaliger Zimmergenosse, der gutmütige Kjell Bjarne, sich wieder Schritt für Schritt an die Wirklichkeit Gewöhnen. Zu diesen Zweck stellt ihnen das Sozialamt von Oslo eine kleine Wohnung zur Verfügung- und einen Sozialarbeiter.



10.10. Freitag

EVENTS

19.00 Audimax – BTU Cottbus

Eröffnung des

13. Akademischen Jahres

20.00 BTU Mensa

BTU Tanz

Zollfrei, lightkultur,

Manteca Drums, Kiloherz,

Der kleine und der müde Joe,

Die Campochinos, radio Eins,

Ballett des Staatstheaters,

Licht-Feuer-Musik-Performance

20.00 Staatstheater Cottbus

2. Philharmonisches Konzert

20.00 Galerie im Zwischenzimmer

DaDa ... Ernst Majo

Vernissage

20.00 Pflaumenbaum

Schlager- und Discofox-Party

20.00 Tanzcafé am Spreeweher

Discofox

20.30 Deniro

Lu Schulz Trio

Barjazz Made in Cottbus

21.00 Muggefug

Flanger

Rockmusik mit

modernen Elementen

21.00 Glad-House

P.R. Kantate, Ultrasound

21.00 Kreisi Disco Keller

Palettenparty

21.00 Supermäx/Lollipop

American Table Dance

21.30 Comicaze

Mr. Tex - Südstaatenrock

21.30 O'Brien's

Live: Choco-Latte

Gitarren- und Gesangsduo

22.00 Edelweiss

DJ in der Lounge

22.00 Zwischenbau V

Black / Hip Hop

22.00 Stadt Cottbus

Singletanz

22.00 Stuk

Finest Friday mixed up

mit DJ Dick

22.00 Tanz-Nacht-Bar CLOU

Chart Party mit Wunschmusik

KINO

9.00 OBENKINO im Glad-House

FerienFilm

DIE FURCHTLOSEN VIER

Zeichentrickfilm FSK ab 6 Jahre

THEATER

19.30 Neue Bühne

Das Ballhaus

18.00 STAATSTHEATER GH

Kunst als Überwindung

Eröffnung der Ausstellung

mit Lebensbildern

von Ursula Hulme

Freier Eintritt

19.30 KAMMERBÜHNE

Stella

Schauspiel für Liebende von

Johann Wolfgang Goethe

20.00 STAATSTHEATER GH

2. Philharmonisches Konzert

Werke von Balakirew,

Tschaikowski, Schostakowitsch

20.30 bühne 8

Kabarett „Die Ehrlichen“

Dada logische Gegenstände,

Bilder und Texte von Ernst Majo

AUSSTELLUNG: Vernissage: Freitag 10.10. 03 um 20:00 Ausstellungsduer: 10.10. bis 24.10.03 in der Galerie im Zwischenzimmer, Karl-Liebkecht-Str. 115, 03046 Cottbus
Öffnungszeiten der Galerie: Mi. -Do. 18:00 - 20:00

Ernst Majo, geboren als Mario Harz und seit dem Jahr 2000 in Cottbus, arbeitet im Stil des „klassischen“ Dadaismus. Da aber seit den zwanziger Jahren viel Zeit vergangen ist und inzwischen das so genannte Informationszeitalter über die Menschen hereinbrach, sind die dada-technologischen Gegenstände und Objekte von Ernst Majo zugleich eine permanente Antithese zur Allgegenwart digitaler Technologie: Analog geht's nämlich auch! Bei der Ausstellungseröffnung wird der Künstler zur Flötenbegleitung Texte vortragen.

P.R. Kantate



EVENT: 10.10. um 22.00 Uhr im Gladhouse

VVK/AK 6,00/8,00€

Seit Wochen hört man überall aus jedem zweiten Autoradio und an jedem Baggersee: Oh Mann wir wohn' ja nu Görli Görli (Da is det Leben völleigh quirleigh Und fragt sich, wer einem da das Sommer-Grinsen ins Gesicht zwingt und die Kiste zum Swingen bringt?? P.R. KANTATE installierte sich nach dreijähriger Berlinabstinentz 1999 am Kreuzberger Görliitzer Bahnhof, den der Volksmund liebevoll Görli nennt. Kurz war damit der Weg zu Sophia Georges Reggae-Klassiker „Girlie, Girlie“. Kantate: „Schwuppsdiwupps wurde, Young Man You Are Too Girlie Girlie“ zu ‚Oh Mann, ick wohn ja nu Görli Görli‘. Dit war toll!“

Kantates besonderer Draht zur Musik Jamaikas entwickelte sich während eines einjährigen Aufenthaltes in Kingston Town, das Kürzel „P.R.“ steht für „Plattenreiter“, die wörtliche Übersetzung des jamaikanischen „Disc-Jockey“ – auf Jamaika heißt ein Rapper nicht „MC“ sondern „DJ“.

Der Plattenreiter ist es also, der mit seinem Gesang und Rap seine Gäule, die Grooves und Beats, zureitet – vor diesem Hintergrund kann man P.R. Kantate nur als hochqualifizierten Pferdeflüsterer bezeichnen.

Jamaika war es auch, das Kantate zu seinem eigenständigen Rapstil, der „Berlingua“, inspirierte. Diese rhythmische Abwandlung der Berliner Schnauze spiegelt Kantate Eigenständigkeit und Heimatverbundenheit wider. Er nimmt dadurch in der Reggaezene eine Sonderstellung ein. Kantates Vision sind Rap und Gesang in allen möglichen deutschen Jargons und Mundarten als Equivalente zu Jamaican Patois, Französischem Verlon und amerikanischen Slangs. „Man kann wunderbar altberliner Begriffe, die vor 100 Jahren höchstmoderne Umgangssprache waren, mit heutigem Jugend-Slang und eigenen Wortschöpfungen mischen. Ich bin im Gegensatz zu meinen Eltern hier geboren und habe das Berlinern im Kindergarten, der Schule und auf der Straße gelernt...“

Straße – klingt voll Ghetto, wa?“ P.R. reitet mit seiner Stimme nicht nur über die Instrumentalfassungen jamaikanischer Hits, sondern auch über selbst produzierte Rhythmen. Er experimentiert hemmungslos mit verschiedenen musikalischen Spielarten, kombiniert jamaikanischen Reggae mit minimalistischem Elektropop, mit Versatzstücken aus Schlagnern und Volksliedern. Den Sprachwitz transportiert Kantate mit rhythmischen Wortspielen. Kantate klaut und sampelt - und er bricht Tabus. „Nur, wer immer wieder bereit ist, musikalische Grenzen zu übertreten, bleibt kreativ.“

„Feuer auf dem Eis“

EVENT: 5. Universitätsfest „BTU tanzt“ am 10. Oktober im Mensgebäude

Die ersten Vorlesungen sind absolviert, die Bibliothek ist gefunden – Mensa, Muggefug und Zwischenbau sowieso. Der Studienanfang muss gefeiert werden, mit Freunden aus dem neuen und alten Leben; am besten mit der ganzen Stadt. Dazu lädt die BTU am Freitag, 10. Oktober, ab 20 Uhr in die Mensa auf dem Uni-Campus ein. Die „BTU tanzt“ – zum 5. Mal.

Das Motto des Festes lautet in diesem Jahr „Feuer auf dem Eis“. Das Eis wird durch Wärme - als Symbol der Hoffnung - zum Schmelzen gebracht. Und die Uni meint das wörtlich: Bereits im Eingangsbereich erwartet ein „brennender Eisberg“ die Gäste. Auf drei Bühnen sind heiße Bands unterschiedlicher Musikrichtungen zu erleben - vom klassischen Walzer über Salsa, Samba, Foxtrott bis hin zum Rock. Dabei sind: „Zollfrei“, „lightkultur“, „MANTECA – DRUMS“, „Semelle“, „kiloherz“ und „Die Campochinos“. Ab Mitternacht, nach der Licht-Feuer-Musik-Performance, legt „radio EINS“ auf, und „der kleine und der müde Joe“ heizen ein. Es darf getanzt werden – die ganze Nacht! Auftritte des Staatstheaters, Bilder von Hans Scheuerecker und Stephan Ilge sowie „Lyrik auf Eis“ sorgen für geistige Genüsse – neben den leiblichen, die das Studentenwerk zaubert.

Bevor das große Fest beginnt, wird um 19.00 Uhr im Audimax feierlich das 13. Akademische Jahr der Brandenburgischen Universität Cottbus eröffnet. Schon um 18.00 Uhr findet die Mitgliederversammlung des Alumni-Clubs der BTU (Ehemaligentreffen) statt. Nach der feierlichen Einschreibung der neuen Erstsemester tanzt die BTU ab 20.00 Uhr und lädt Gäste aus Nah und Fern dazu ein. Weitere Informationen / Kartenbestellung bei Barbara Seide-Kutschik, E-Mail: seidek@zv.tu-cottbus, Fax.: 0355/69 2298

Flanger

KONZERT: im Muggefug am 10.10.2003, Einlaß 19 Uhr, Beginn 21 Uhr
Musikalisch beeinflusst durch Bands wie Guns 'n Roses und 70'er Rock, aber auch modernen Elektroinflüssen, verbinden Flanger mittlerweile geschickt klassische Rockmusik mit modernen Elementen. Mit Flanger ist ein echter Geheimtipp in Sachen Rock n Roll am Start, von dem man mit Sicherheit noch einiges hören wird.

MUSIK AUS DER MITTE DES LEBENS

THEATER: 2. Philharmonisches Konzert mit Werken von Balakirew, Tschaikowski und Schostakowitsch unter Leitung von Prof. Rolf Reuter.
am Freitag, dem 10. Oktober 2003, 20.00 Uhr und Sonntag, dem 12.10.2003, 19.00 Uhr im Großen Haus am Schillerplatz

Wohl alle Menschen sehnen sich nach packenden und berührenden Erlebnissen, nach Abenteuern, großen Leidenschaften und intensiven Gefühlen. Man braucht seinen Alltag gar nicht als grau und einförmig zu empfinden, um von kleinen und großen Fluchten zu träumen. Und außerdem ist die Neugier, die Lust auf Entdeckungen, ein Hauptwesenszug der Gattung Mensch. Kein Wunder also, dass unsere Verlockungen nur zu gerne nachgibt. Oder zumindest nachgeben würde, wenn... Ja, wenn das Unbekannte nicht mit so viel Unsicherheit und Gefahr behaftet wäre. Man kann ja nie wissen...

Diese Angst dürfte uralte sein. Von ihr erzählen Märchen, Sagen und Mythen. Wie zum Beispiel die Sage von Tamara, der kaukasischen Königin. Sie lebt in einem dichten Wald am Ufer eines Flusses und lockt mit ihrem Gesang Reisende an

Diese können der Versuchung nicht widerstehen und folgen der berückenden Stimme. Tamara gewährt ihnen eine unvergleichliche Liebesnacht, doch gegen Morgen ermordet sie ihre Opfer. Mili Balakirew verwandelte diese Sage in eine sinfonische Dichtung, deren schillernde, verwobene Klangwelt selber einem Märchenwald gleicht. Es folgen die Rokoko-Variationen für Violoncello und Orchester von Peter Tschaikowski mit dem Solisten Justus Grimm. Dmitri Schostakowitschs 6. Sinfonie schließt das Programm ab. Man darf davon ausgehen, dass der bedeutende Sinfoniker auch in diesem Werk verschlüsselt und subtil die extremen Erfahrungen verarbeitet, die er machte. In diesem Punkt berühren sich Märchen, Mythos und Kunst: Sie helfen, Seelenvorgänge – individuelle oder archetypische – zu deuten und zu bewältigen.

Studentenkabarett die „Ehrlichen“



THEATER: am 10.10.2003 und 25.10. um 20.30 Uhr in der Bühne 8, Jamlitzer Straße 9, gleich hinter der Schwimmhalle

Nach erfolgreicher Premiere wieder im Programm: „Einsame Herzen oder warum immer das falsche Lied gespielt wird“. Die Show für glücklich Getrennte, Durstige, Gestreifte und Annoncenbeantworter. Gemeinsam einsam halten Larissa von Kirchseine und Matthias F. Ballack den besten Sendeplatz für Euch bereit. Knallharter Enthüllungsjournalismus, seichte Kampfpilotenmentalität und ein Hauch von Popgymnastik lassen keine Zeit für Werbepausen. Ein topaktuelles Programm für den heißen (Vor) Herbst.



KUNST ALS ÜBERWINDUNG

AUSSTELLUNG mit Lebensbildern von Ursula Hulme
Ausstellungseröffnung im Großen Haus am Schillerplatz:
Freitag, 10. Oktober 2003, 18.00 Uhr,

Die Künstlerin wird an diesem Abend persönlich anwesend sein und über ihre Arbeit sprechen. Anschließend findet ein Rundgang durch die Ausstellung statt. Der Eintritt ist frei. Alle Interessenten sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Ursula Hulme wurde 1917 in Cottbus als Tochter von Licie und Karl Neumann geboren. Ihre Großeltern waren Max und Caroline Grünebaum.

Ihr künstlerisches Talent erbte sie von ihrer Großmutter und Mutter. Während ihrer Kindheit zog die Familie nach Berlin, wo sie später an der Reimann-Schule Kunst studierte und sich danach auf Textilzeichnen spezialisierte. Zeitgleich nahm sie Unterricht bei der modernen Malerin Augusta von Zitzewitz. Um dem Naziterror zu entfliehen, kam sie 1938 als Flüchtling nach England. Zu Beginn des Krieges arbeitete sie kurze Zeit als Krankenschwester und danach als Textilzeichnerin.

In diesen schweren Jahren hat ihre schöpferische Energie Ursula Hulme zu erstaunlichen Ergebnissen gebracht. Sie arbeitete in verschiedensten Techniken –

mit Wasserfarben, Öl, Pastell, Filzstiften, Acrylfarben, Collagen und Bluetac, einer Knetmasse. Die Entdeckung, mit geschlossenen Augen zeichnen zu können, brachte eine große Befreiung, weil sich so ihre Gefühle besser ausdrücken ließen. Ursula Hulme spürte den Wunsch, diese wichtige persönliche Erfahrung an körperlich behinderte Menschen weitergeben zu wollen, damit diese sich ebenso wie sie selbst von ihren Hemmungen und Depressionen befreien konnten. 1948 heiratete sie Ernest Hulme, der auch Flüchtling jüdischer Abstammung war und sie in ihrem sozialen Engagement sehr unterstützte.

Ihre ersten Unterrichtsstunden gab sie 1958 einer körperlich schwerstbehinderten jungen Frau. 20 Jahre später gründete sie Conquest Art (dt. 'Kunst als Überwindung'), einen Wohltätigkeitsverein, in dem Menschen mit körperlicher Behinderung durch Kunsttherapie geholfen wird. Für dieses Engagement wurde ihr von der englischen Königin die Medaille M.B.E. (Member of the British Empire) verliehen. Jetzt, im Alter von 86 Jahren, zeichnet und malt sie immer noch und ist weiterhin auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, wie sie behinderte Menschen inspirieren und motivieren kann.

11.10.

Samstag

EVENTS

20.00 *Pflaumenbaum*
Schlager- und Discofox-Party
20.00 *Tanzcafé am Spreewehr*
Discofox
21.00 *Musikbar Resy*
Im Background DJ Mobby
21.00 *Kreisi Disco Keller*
Oktoberfest Fassbier on Mass
21.00 *Supermäx/Lollipop*
Mega Single Party
21.30 *Comicaze*
Oldie-Discothek
21.30 *O'Brien's*
Live: **Choco-Latte** Gitarren- und Gesangsduo
22.00 *Glad-House*
Rocktailparty Paris in Flames
22.00 *Treibhaus*
Beat Club presents "Electro Club"
DJ's Cuba & Nörm (Bunka Squad)
TechHouse/Retro
22.00 *Edelweiss*
DJ in der Lounge
22.00 *Zwischenbau V*
Abiparty FPG
22.00 *Stadt Cottbus*
Tanz

22.00 *Stuk*
Super Black & Reggae tunes mit DJ Step
22.00 *Tanz-Nacht-Bar CLOU*
Non-Stop Wunschmusik
23.00 *Sound*
Extravaganza Line up:
DJ Phono (deichkind. hamburg), Anja Schneider (radio fritz), Terry D. (martini deluxe), Derrick Porter- Disco, Elektro, House, Pop

THEATER

19.30 *STAATSTHEATER GH*
Ein Sommernachtstraum
Schauspiel von William Shakespeare mit der vollständigen Bühnenmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy
19.30 *KAMMERBÜHNE*
Sand
Ein Heimat-Abend mit Bagger, Mythen und Musik
Zusammengestellt von Wolf Bunge und Bettina Jantzen

19.30 *TheaterNative C*
Hans Scheuerecker
Zu Gast in der TheaterNative C
19.30 *Neue Bühne*
Das Ballhaus
20.30 *bühne8*
Heimkehr ins Labyrinth
Zwei Monologe und ein christliches Satyrspiel von Reinhard Stöckel

Rocktailparty

mit Paris in Flames und DJ Prinzulf und seine Eltern

EVENT: am 11.10.2003 Einlass um: 22:00 Uhr
Abendkasse: 5,00 € Happy Hour 22-23:00 Uhr

Emocore- heißt die Schublade und Paris in Flames liegen in der harten Ecke zusammen mit Bands wie Boys Set Fire u.ä., also bestimmt das Richtige für Freunde des gepflegten Paartanzes.

Heimkehr ins Labyrinth

THEATER:

Zwei Monologe und ein christliches Satyrspiel von Reinhard Stöckel
Bühne 8 am 11.10. um 20.30 Uhr, am 18.10 um 18.00 Uhr, am 24.10 um 20.30 Uhr

Endlich zu Hause, denkt der Mann. Der Krieg war lang aber siegreich. Aber keiner ist da mit ihm zu feiern. Nur einer erwartet ihn schon. Eine Mutter irrt durch ein Labyrinth. Sie sucht ihren Sohn, einen Rebellen. Langsam begreift sie, sie wird einen anderen finden. Der Herr verlangt ein Opfer: Töte deinen Sohn. Der Vater sucht einen Weg zwischen Gehorsam und Verweigerung. Die Namen der Helden sind alt – Odysseus, Pasiphae, Abraham – was ihnen widerfährt, ist alltäglich – bis heute: Gewalt, Terror, Krieg



12.10.

Sonntag

EVENTS

19.00 *STAATSTHEATER GH*
2. Philharmonisches Konzert
(Wh. v. 10.10.03)

KINO

10.00 *OBEINKINO im Glad-House*
Ferienfilm **DIE FURCHTLOSEN VIER**
Zeichentrickfilm FSK ab 6 Jahre
18.00/20.00 *OBEINKINO im Glad-House*
POEM - ICH SETZTE DEN FUß IN DIE LUFT UND SIE TRUG
19 verfilmte deutsche Gedichte

THEATER

10.00/15.00 *Puppenbühne*
Regenbogen
Kasper und das Wundertuch
anschließend Sonntagsspielpass
11.00 *KAMMERBÜHNE**
Vortrag: „Der sterbende Schwan –
Die Geschichte eines Balletts“
Freier Eintritt
15.00 *TheaterNative C*
Cafékonzert
16.00 *Neue Bühne*
Das Ballhaus



19.00 *STAATSTHEATER GH*
2. Philharmonisches Konzert
(Wh. v. 10.10.03)

19.00 *TheaterNative C*
Hände hoch – sonst knallt's!
Sketche von Herricht und Preil



13.10.
Montag

14.10.
Dienstag

KINO

9.00 **OBEINKINO** im Glad-House
FerienFilm **DIE FURCHTLOSEN VIER**
Zeichentrickfilm FSK ab 6 Jahre
21.00 **OBEINKINO** im Glad-House
**POEM - ICH SETZTE DEN FUß
IN DIE LUFT UND SIE TRUG**

JUWEL

3. Herbstkurs für Schülerinnen
der Kl. 10 – 13

KURS: 13. – 17. Oktober – BTU
Cottbus

Auch in diesem Jahr können
Schülerinnen der 10. bis 13.
Klassen wieder Hochschulluft
schnuppern. Angeboten
werden Workshops, reguläre
Vorlesungen, Übungen,
Studienberatung, Exkursionen,
Laborbesichtigungen und und
und....

Weiterführende Informationen:
<http://www.juwel.tu-cottbus.de/>

EVENTS

19.30 *Deniro*
Klavierabend
20.00 *Pflaumenbaum*
Klopfer-Party
22.00 *Zwischenbau V*
Semestereröffnungsparty
22.00 *Tanz-Nacht-Bar CLOU*
Country- und Schlagernacht

KINO

9.00 **OBEINKINO** im Glad-House
FerienFilm **DIE FURCHTLOSEN VIER**
Zeichentrickfilm FSK ab 6 Jahre
19.00/21.00 **OBEINKINO**
im Glad-House
**POEM - ICH SETZTE DEN FUß
IN DIE LUFT UND SIE TRUG**

THEATER

9.00 *Puppenbühne Regenbogen*
Kasper und das Wundertuch
18.00 *Neue Bühne*
Mephisto
19.30 **KAMMERBÜHNE**
Sand
Ein Heimat-Abend mit Bagger,
Mythen und Musik
Zusammengestellt von Wolf Bunge
und Bettina Jantzen

MEPHISTO

- Ariane Mnouchkine

Theater: Neue Bühne

14.10.03 / 18.00 Uhr; 30.10.03 / 10.00 Uhr; 31.10.03 / 19.30 Uhr

Klaus Manns 1936 erschienener Roman „Mephisto. - Roman einer Karriere.“ beschreibt den Aufstieg des Provinzschauspielers Hendrik Höfgen zum Berliner Staatstheaterintendanten im 3. Reich. Dass das Buch darüber hinaus ein satirisches „Sittengemälde“ der Wendezeit von der Weimarer Republik zum 3. Reich mit dem Mittelpunkt des zeitlosen, unmoralischen Karrieristen Höfgen ist, umreißt Herrmann Kesten so:

„...Er zeichnet den Typ des Mitläufers, einen aus der Million von kleinsten Mitschuldigen, die nicht die großen Verbrechen begehen, aber vom Brot der Mörder essen ... Diese Millionen von kleinen Mitschuldigen haben „Blut geleckt“. Darum bilden diese die Stütze der Macht.“

Regie: Heinz Klevenow Für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene



15.10. Mittwoch

EVENTS

18.30 SandowKahn

Schreibgruppe

20.00 Landskron Brauhaus

Live Musik mit Thomas Wendel

Folk und Country

20.00 Pflaumenbaum

Caipirinha-Night

20.00 Stadthalle

Nigel Kennedy „Das Collegium“

mit den Berliner

Philharmonikern

21.00 Superm&Lollipop

Black Beat Night

21.00 Muggefug

Konzert mit Heiko Selka

„Der Liederpirat“

22.00 Tanz-Nacht-Bar CLOU

Oldie Night

KINO

9.00/15.00 OBENKINO im Glad-House

FerienFilm DIE

FURCHTLOSEN VIER

Zeichentrickfilm FSK ab 6 Jahre

16.00 Sandowkahn

Das kleine Gespenst

Eintritt frei!

20.00 OBENKINO im Glad-House

POEM - ICH SETZTE DEN FUß IN DIE LUFT UND SIE TRUG

17.00/20.00/23.00 UCI

Raumpatrouille Orion

Rücksturz ins Kino

Der besondere Film

THEATER

9.00/14.30 Puppenbühne

Regenbogen

Kasper und das Wandertuch

19.30 KAMMERBÜHNE

Sand

Ein Heimat-Abend mit Bagger,

Mythen und Musik

Zusammengestellt von Wolf

Bunge und Bettina Jantzen

19.30 TheaterNative C

Hände hoch – sonst knallt's!

Sketches von Herricht und Preil



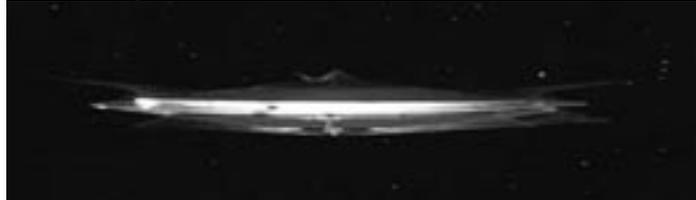
Ihr habt es so gewollt!

KONZERT: Heiko Selka: Cottbuser Liedermacher

im Muggefug am 15.10.2003, Einlaß 19 Uhr, Beginn 21 Uhr, Eintritt 2,00 Euro

Das Studium hat wieder begonnen und inmitten der vielen eBgrüßungspartys will auch der Liederpirat nicht versäumen, die Erstsemester in die Gepflogenheiten nachhaltigen Studierens einzuweisen. Mit alten und neuen Krachern sollen aber auch die gestandenen Studis hinterm Ofen hervorgehockt werden, um sich die überflüssigen Pfunde der Ferienzeit vom Leib zu lachen. Also nix wie hin und mitgefieert, wenn es heißt:

Raumpatrouille Orion-Rücksturz ins Kino



KINO: am 15.10. 17.00/20.00/23.00 im UCI

„Orion“-Commander Cliff Allister McLane (Dietmar Schönherr), galaktischer Kriegsheld und unangepaßter Draufgänger im Dienste der Weltregierung, wird mit seiner Crew zur Raumpatrouille strafversetzt. Obendrein stellt ihm Oberst Villa (Friedrich Joloff), Chef des Galaktischen Sicherheitsdienstes, die attraktive Agentin Tamara Jagellovsk (Eva Pflug) als „Aufpasserin“ zur Seite. Vom ersten Patrouillenflug an kommt es zwischen den beiden Orion-Offizieren zu heftigen Zwigigkeiten. Tamara treibt Cliff mit ihren Alpha-Orders zur Verzweiflung...

Als unbekannte Wesen aus dem All, genannt Frogs (Feindliche Raumschiffe Ohne Galaktische Seriennummer), die Erde angreifen und die Weltregierung sich dabei in Kompetenzgerangel verzettelt, liegt das Schicksal der Menschheit in den Händen von Cliff und Tamara sowie ihrer „Orion“-Kollegen Mario de Monti (Wolfgang Völz), Hasso Sigbjörnson (Claus Holm), Atan Shubashi (F.G. Beckhaus) und Helga Legrelle (Ursula Lillig). Eine von Exoterristen auf Erdkurs gelenkte Supernova wird unter Aufgabe der „Orion“ in letzter Minute zerstört.

Die nächste Angriffswelle der Frogs jedoch erfolgt mit Unterstützung irdischer Revolutionäre...

FAX von WG Larsen:

Wie dieser Film beweist, versieht die Orion immer noch ihren Patrouillendienst „am Rand e der Unendlichkeit“, wie ich damals schrieb, vor 38 Jahren, was der Logik der reine Unsinn war, denn wenn die „Unendlichkeit“ wirklich unendlich ist, dann hat sie eben genau dies nicht: einen Rand!

Seltsamerweise scheint diesen Widersinn in all den Jahren niemand bemerkt zu haben, ein Millionenpublikum akzeptierte, dass die „Unendlichkeit“ Ränder habe, also endlich sei. Vermutlich deshalb, weil wir uns den Randlosen Raum gar nicht vorstellen können.

Müssen wir aber auch nicht, denn inzwischen glaubt die moderne Astrophysik zu wissen, was schon Einstein theoretisch vermutet hat: Der Weltraum ist gekrümmt, endet also irgendwo, wenngleich in unvorstellbarer Ferne. Wie schön - flieg also weiter, „Orion“! Es lebe die Raumkrümmung, die uns den neuen, wunderbaren Wortlaut schenkt: ... am Rande der Unendlichkeit. W.G. Larsen

Schreibgruppe im

SandowKahn hat noch freie Plätze

Das nächste Treffen findet am 15. Oktober in der Zeit von 18.30 bis 20.30 Uhr im SandowKahn statt. Der Kostenbeitrag ist 7,- Euro pro Monat.

Infos und Anmeldungen bei Frau Zimmermann unter 0355-714075.

Im SandowKahn in der Elisabeth – Wolf – Str. 40A trifft sich einmal im Monat eine angeleitete Schreibgruppe.

Hier werden eigene Texte gemeinsam diskutiert und durch interessante Schreibangebote entstehen neue kreative Texte. Zurzeit beschäftigt sich die Gruppe mit Kurzgeschichten.

„Das kleine Gespenst“



Kino: am 15. 10 um 16.00 im

Sandowkahn

Deutschland 1992, Regie: Curt

Linda, ohne Altersbeschränkung

Das kleine Gespenst wird normalerweise durch den Glockenschlag der Turmuhr pünktlich zur Geisterstunde um Mitternacht wach. Sein Traum ist es, tagsüber seine Gespenstertätigkeit auszuüben. Eines Tages ist das alte Uhrwerk kaputt und zeigt die Geisterstunde bei schönstem Sonnenschein an.

Das kleine Gespenst freut sich, dass sein Traum wahr wird und versetzt die Stadt Eulenburg in Angst und Schrecken.

Drei Kinder helfen ihm wieder zur ordentlichen Geisterstunde zurückzufinden.

(Der Eintritt ist frei!)

16.10. Donnerstag

EVENTS

14.00-18.00 vor der
Stadthalle Cottbus
**Demonstration gegen die
Kürzung der Jugendförderung**
21.00 Hemingway
Jazz Jam Session
21.00 Supermäx/Lollipop
Crazy Single Party
22.00 Tanz-Nacht-Bar CLOU
Tropical Dance Night

KINO

21.00 *Muggefug*
Das Leben ist schön
(La vita è bella)
20.00 **OBEINKINO im Glad-House**
FilmBühne 82 zeigt **METROPOLIS**
Deutschland 1926 120 Min
R: Fritz Lang

THEATER

9.00 Puppenbühne Regenbogen
Kasper und das Wundertuch
10.00 Neue Bühne Studio
Die Seiltänzerin
12.15 Messehalle 2
Immer hinein ins Vergnügen
19.00 piccolo Theater
disMiss
von Reinhard Drogl
19.30 **KAMMERBÜHNE**
Stella
Schauspiel für Liebende von
Johann Wolfgang Goethe
19.30 *TheaternativeC*
Zickenalarm

Zickenalarm



**THEATER: Eine musikalisch-literarische Collage
rund um's Show-Business**

Regie: Sylvia Burza
Musikalische Leitung: Irena Sraka
Musikalische Einstudierung: Natascha Schauer mann
16.10 und 17.10, jeweils 19.30 Uhr in der TheaterNative C

Drei junge Darstellerinnen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, spielen zusammen in einer kleinen Revue. Jede von ihnen ist voller Wünsche und Zukunftsvisionen und in einer Verflechtung von Songs und Texten aus so bekannten Musicals, wie u.a. „Cabaret“, „A Chorus Line“, „Dreigroschenoper“ oder „Sweet Charity“, entwickelt sich eine humorvolle und spannende Geschichte, die sich zwischen Garderobe und Bühne abspielt und überraschende und turbulente Verwicklungen entstehen lässt. Denn die Darstellerinnen stehen in einer viel engeren Beziehung zueinander, als sie zunächst selbst vermuten. So findet dann auch, verborgen durch eine möglichst professionelle Bühnenshow, hinter den Kulissen eine Auseinandersetzung statt, bei der sich alles um die Liebe und die ganz großen Träume dreht. In einem völlig neuen Rahmen singen Sylvia Andiel, Suzanne Kockat und Irena Sraka Songs wie „Roxie“, „Tits and As“, „Big Spender“, „Don't tell Mama“ oder das Eifersuchtsduett aus der Dreigroschenoper – und der Zuschauer sieht sich entführt in die Wirren, Hoffnungen, Intrigen, das Zittern, Lachen und Bangen rund um die glitzernde Welt des Show-Business.



METROPOLIS

KINO: FilmBühne 82
Deutschland 1926 120 Minuten
Regie: Fritz Lang Kamera: Karl Freund, Günther Rittau Musik: Gottfried Huppertz
DarstellerInnen: Brigitte Helm, Gustav Fröhlich, Heinrich George, Rudolf Klein-Rogge,
Theodor Loos
Do 16.10. 20 Uhr **OBEINKINO im Glad-House**

In der Zukunftsstadt Metropolis, deren Glanz und Reichtum von unterirdisch lebenden Proletariern geschaffen wird, entfesselt ein dämonischer Wissenschaftler einen Sklavenaufstand, indem er einen weiblichen, künstlich erzeugten Menschen als Agitatorin benutzt. Die Revolte endet in Selbsterstörung und Maschinenstürmerei, führt jedoch zur Versöhnung von Arbeiterklasse und Oberschicht.

Fritz Lang verbindet mit seinem monumentalen Stummfilmepos mythisch-romantische Motive des deutschen Expressionismus mit technischer Utopie und politischer Spekulation: Filmästhetisch ein virtuoso durchkomponiertes Licht- und Schattenspiel, das durch suggestiven Montagerhythmus und architektonische Phantasie fesselt; filmgeschichtlich ein früher Klassiker des Science-fiction-Kinos; zeitgeschichtlich ein aufschlussreicher Kommentar zur Sozialpsychologie der Massengesellschaft in der Weimarer Republik - auch wenn am Ende die gesellschaftlichen Widersprüche mit gesellschaftlichem Pathos zugedeckt werden. (rororo Lexikon des Internationalen Films)

Das Leben ist schön (La vita è bella)

KINO: 16.10.03 21.00 Uhr imMuggefug
Italien, 1998 Regie: Roberto Benigni
Länge: 124 Minuten, Spielfilm Farbe dtF, 16mm

Vor dem Hintergrund von Faschismus und Antisemitismus in Italien im Jahre 1939 entsteht die Geschichte von Guido und Dora, die eine wunderbare Romanze voller komischer Mißgeschicke und zufälliger Begegnungen erleben, doch bald wendet sich das Blatt in eine Tragödie. Der Jude Guido und sein kleiner Sohn Giosue werden deportiert. Dora, die nicht jüdisch ist, folgt ihnen aus Liebe freiwillig ins Konzentrationslager. Guido ist entschlossen, das Kind vor den Schrecken der Realität zu schützen „DAS LEBEN IST SCHÖN ist eine Fabel über die Kraft der Liebe sowie über die Möglichkeiten des Witzes in der Zeit tiefster Unmenschlichkeit.“ (medien praktisch 1/99)



17.10. Freitag

EVENTS

20.00 Klosterkirche
Konzert für Violine und Orgel
mit Marjana und
Stefan Kießling (DD/CB)

20.00 Pflaumenbaum
Oktoberfest

20.00 Tanzcafé am Spreeweher
Dicofox

21.00 Muggefug
Metal over Muggefug
Live: **Riger, Misseria**

21.00 La Casa
Schneller Autos
Organisation (HH)
80er Punk & **Amtrak (HH)**
trashiger Elektro-Punk

21.00 Kreisi Disco Keller
Palettenparty

21.00 Superm&x/Lollipop
Hypnose Show

21.30 Comicaze
Blues Gnus Ulk Rock

21.30 O'Brien's
Live: **Paul und Björn**
von Mr. Wiggly Band-
American Blues + Soul

22.00 Treibhaus
Beat Club presents **"Big Beats"**
DJ's Matt Kirkwood &
Mark Reich (CB)

22.00 Zwischenbau V
Black / Hip Hop

22.00 Edelweiss
DJ in der Lounge

22.00 Stadt Cottbus
Singletanz

22.00 Schallwerk
Boogie Night Club Special Of The
Year
Battle of DJ's Kid Alex
vs. Elbee Bad (NY)
präsentiert von MTV und Bibop

22.00 Stuk
Super Friday Specials mit
DJ's Oleg & Bolek

22.00 Tanz-Nacht-Bar CLOU
Chart Party mit Wunschmusik

THEATER

10.00 Neue Bühne Studio
Die Seiltänzerin

12:15 Messehalle 2
Immer hinein ins Vergnügen

13.00 piccolo Theater
Das Lieblingstier
Theater Total

19.30 KAMMERBÜHNE
Stella
Schauspiel für Liebende
von Johann Wolfgang Goethe

19.30 TheaterNative C
Zickenalarm
Eine musikalisch-literarische
Collage
rund um's Showbusiness

21.00 Gladhouse
United Slapstick
Boris Arquier; Olaf Schubert;
Brain O'Gott

SCHNELLER AUTOS ORGANISATION



KONZERT am 17.10. im la casa präsentiert vom CHEKOV
SCHNELLER AUTOS ORGANISATION (d/hamburg)

„aus dem nichts kommt hier das überraschend gute debüt dieser neuen
band aus hamburg (ex-mitglieder von PANZERKREUZER POLPOTKIN).
das kiez-quartett setzt dort an, wo post-punk und indie-rock sich die hände
reichen. sie hören sich an wie eine perfekte Mischung aus DACKELBLUT/
OMA HANS und melodiosen riffs der marke frühe WIPERS, gepaart mit
altem fehlfarben-charme. das album ist gänzlich frei von kampfpaparen und
refrains zum mitgröhlen. ein gepflegtes maß an wut und aggression wird
immer wieder durch offene akkorde und melodiebögen aufgebrochen.“

AMTRAK (d/hamburg)



ELECTRO - NO WAVE - SCIENCE-FICTION - PUNK WITH
FANTASTIC FEMALE VOCALS AND LOTS OF GREAT ELEC-
TRO-KEYBOARD-COMPUTER SOUNDS. FROM HAMBURG/
GERMANY. MUSICALLY A MIX BETWEEN THE SICK LIP-
STICK, THE RED LIGHT STING AND GLASS - CANDY.

Metal over Muggefug mit "Miseria" & "Riger"

Konzert: im Muggefug am 10.10.2003, Einlaß 19 Uhr, Beginn 21 Uhr

Melodisch und trotzdem hart, atmosphärisch und groovy zugleich,
tempomäßig eher gemütlich und nicht rasend schnell angesiedelt, hie und da
ein paar Folk-Melodien eingestreut, so präsentieren sich die Black-Metal **Riger**.
Miseria liefern uns echt fetzigen, abwechslungsreichen Death/Blackmetal aus
dem sonnigen Spreewald. www.miseria.de und www.riger.org

United Slapstick 2003

THEATER am 17.10 ab 21.00 Uhr im Gladhouse
VVK/AK 10,00/12,00 €

Die legendäre Comedy-Show geht zum zehnten Mal auf Deutschland-
tournee! Die regelmäßig wechselnde Besetzung begeistert Millionen
Deutsche. Wer United Slapstick 2003 überstehen will, braucht vor allem eines:
Eine gehörige Portion Humor – und natürlich starke Lachmuskeln, denn
diesmal sind drei international bekannte Spitzenacts mit dabei.

Zum Einem wäre da **Brian O'Gott**. Der selbsternannte Frauenbeauftragte mit
dem Brusthaartoupet bietet eine großartige Musikparodie. Zum Anderem ist
da **Olaf Schubert**, ein vielseitiger Künstler, der als Musiker, Poet, Schauspieler,
Journalist und Mensch zwischen
Kunst und Sozialabbau vermittelt.
Das dresdner Ausnahmetalent
dürfte den hartgesottenen Comedy-
Fans bereits aus dem „Quatsch
Comedy Club“ bekannt sein.

Der dritte im Lachbunde ist
der Pariser **Boris Arquier**.
Entdeckt wurde das einzigartige
Knautschgesicht von keinem
Geringerem als dem Chefclown
des „Cirque du Soleil“ – Michael
Dalaire. Mit viel Mühe und
Überredungskünsten wurde
der Boris Arquier abgeworben
und tourt nun mit der **UNITED
SLAPSTICK SHOW 2003** durch
Deutschland. Am 17.10. landen
die Humormissionare auch im
cottbuser Glad-House. Diese
lustige Abwechslung sollten sie
nicht verpassen!



Das Lieblingstier



THEATER TOTAL

Nach fünf Tagen Proben, Spiel und Spaß wird „Das Lieblingstier“ am Freitag, dem 17. Oktober um 13.00 Uhr auf der piccolo-Bühne präsentiert. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei.

In der zweiten Ferienwoche erarbeiten die Teilnehmer eines fünftägigen Ferien-Theaterkurses gemeinsam die Geschichte vom „Lieblingstier“, das vor langer Zeit lebte, aber heute längst ausgestorben ist. Alle liebten es, die anderen Tiere genauso, wie die Menschenkinder. Doch die viele Bewunderung tat dem Lieblingstier gar nicht gut. Es wurde immer eingebildeter und unhöflicher. Kam jemand mit einer Bitte zu ihm, sagte es immer nur: „Nein“. Die anderen Tiere wünschten sich aber mehr von ihm: „Du sollst lernen, ja zu sagen!“ - „Nein!“ antwortete das Lieblingstier. Das ging aber nicht lange gut: „Wenn du dich nicht änderst, dann bist du die längste Zeit das Lieblingstier gewesen!“ Das Lieblingstier lachte nur und sagte weiterhin auf alle Bitten „Nein!“, bis es sich eines Tages verwandelte: Das schöne weiße Fell wurde grau, es wuchsen ihm lange Ohren und ein Schwanz. Da begriff es, dass die Warnung der Lerche ernst gemeint war und es tat ihm leid. Laut rief es „Ja! Jaa! Iaa! Iiiiiiaaaa!“ Doch es half nicht mehr. Die Verwandlung konnte nicht mehr rückgängig gemacht werden. So entstand aus dem Lieblingstier der Esel, der manchmal noch störrisch ist. Etwas Gutes ist aber geblieben: Die kleinen Eselkinder sind bei den Menschenkindern sehr beliebt.

18.10.

Samstag

EVENTS

- 20.30 *bühne 8*
Bossa und Prosa
und Dadaphilosophische
Ausstellung
- 20.00 *Pflaumenbaum*
Oktoberfest
- 20.00 *Tanzcafé Spreeweher*
Dicofox
- 21.00 *Glad-House*
Konzert: **Letzte Instanz**
Breakbeats, poppige
Rhythmen,
eingängige Melodielinien
- 21.00 *Musikbar Resy*
Im Background DJ Chanelle
- 21.00 *Kreisi Disco Keller*
10 für 30
- 21.00 *Supermäx/Lollipop*
Sponsoren-Night
- 21.30 *O'Brien's*
Live: Paul und Björn von
Mr. Wiggly Band- American
Blues + Soul
- 22.00 *Muggefug*
U6 Sublevelkultur
Live: **Rolando,**
Random & The young Soul
Rebells - Ska
- 22.00 *Treibhaus*
hi-fi Club DJ's: Matt
Kirkwood,
Cuba, Nörm, Alek-S,
Lowdown, Red Eye
- 22.00 *Edelweiss*
DJ in der Lounge
- 22.00 *Zwischenbau V*
Tres Cascanueces presento
una fiesta a la ZBV
- 22.00 *Stadt Cottbus*
Tanz
- 22.00 *Stuk*
Funky Brazil flavoured Tunes
mit DJ Pete
- 22.00 *Sound*
Mango Club Salsa
DJ Michael (B), Pato Abacis
& Band
Salsa live (DD) - Salsa,
Rumba, Son & Merengue
- 22.00 *Tanz-Nacht-Bar CLOU*
Non- Stop Wunschmusik

THEATER

- 18.00 *bühne8*
Heimkehr ins Labyrinth
Zwei Monologe und ein
christliches
Satyrspiel von Reinhard Stöckel
19.30 *STAATSTHEATER GH*
Premiere/Das besondere
Opernereignis:
Penthesilea
Oper von Othmar Schoeck
(Semiszenische Aufführung)
- 19.30 *KAMMERBÜHNE*
Kunst
Komödie von Yasmina Reza
19.30 *Neue Bühne Café*
Loriots Dramatischer Alltag 2
19.30 *TheaterNative C*
Keine Leiche ohne Lily
Kriminalkomödie
20.00 *piccolo Theater*
Pirsch doppelte der Gottlebock
Ernst Jandl Abend der
JacobBauer AG

Mango Club

EVENT am 18.10.03

location: SOUND, Mauerstr. 7, 03046 Cottbus
Tropical Feeling im Mango-Club

Die Blätter an den Bäumen werden bunt und im Nachtleben von CB kommt Freude auf. Der Mango-Club ist nach der Sommerpause mit Altbewährtem und Aufgepepptem wieder für Euch da! Nach karibischen Rhythmen kann nach Herzenslust im „Calypso“ getanzt werden. Eigens dafür angereist ist der beste SalsaDJ Michael aus Berlin und „Pato Abacis & Band“ - Salsa live aus Dresden - spielen Salsa, Rumba, Son & Merengue. Im neugestalteten „Sound“ gibt es dazu DIE Black Music Party von CB, aufgelegt vom Meister DJBuzzDEE aus Berlin. Let's dance und lecker Cocktail schlürfen! Vamos!

Pirsch doppelte der Gottlebock



Ernst-Jandl-Abend der JacobBauer AG

Termin: Samstag, 18. Oktober 2003 um 20 Uhr im piccolo Theater

Karten: fon 0355.23687 oder fax 0355.24310

Ein Herr A und ein Herr B begeben sich auf Grund mysteriöser Umstände auf die abenteuerliche Reise nach Wien. Für das Publikum wird es eine Reise durch das überraschende und wortmächtige Werk Ernst Jandls, der in seinen Texten gegen sprachliches Einerlei und geistigen Stumpfsinn andichtete. Ein vielfarbiges und unglaublich komisches Programm, erarbeitet durch die „Jacob Bauer AG“ (Ersten Jacob und Werner Bauer). Zeitlos aktuell, zeitlos humorvoll, zeitlos kritisch.

18.10.
Samstag

LETZTE INSTANZ



KONZERT: am 18.10. um 21:00 Uhr
VVK/AK 10,00/13,00 €

Was, wenn die Welt ein Springball wäre? Und alles, was hier zählte, Sein und nicht Schein sein müsste? Würden wir bemerken, dass da stets jemand war, dessen Maßstab immer und ausschließlich die eigene Musikalität, die eigene Emotionalität gewesen ist?

Als die LETZTE INSTANZ im Sommer 1996 zusammenfand, war da nicht der Gedanke, das nächste große Ding werden zu müssen. Bedacht gingen die Dresdner das erste Album „Brachialromantik“ an, das noch weitgehend im Zeichen der später so populären Symbiose aus lauten Metal-Elementen und eingängigen Folk-Parts stand; den Einschränkungen, die eine stilistische Festlegung nun einmal mit sich gebracht hätte, fühlte man sich indes nie verhaftet. Und so trug schon „Das Spiel (sich im Kreise dreht)“, 1999 von Andromeda veröffentlicht, die Kunde von Wandel in die weite Welt hinaus: Der Sängerwechsel hatte der LETZTEN INSTANZ spürbar gut getan; die Moderne hielt Einzug in den Sound der Band. Da sind Breakbeats, poppige Rhythmen, eingängige Melodielinien, längst nicht mehr bloß folkig-frohlockende Streicherarrangements und vor allem Stimmen, die keine Hehl daraus machen, dass das, was sie vortragen, wahrhaftig empfunden ist; die Musiker selbst wollten das damals als Folkcore verstanden wissen, doch was sind schon Schubladen...

„Kalter Glanz“, dem Titel ganz und gar entsprechend düster, hart und in gewisser Hinsicht unnahbar, klingt facettenreicher denn je. Man merkt: hier sind Menschen mit sich und ihrer Musik in Klausur gegangen. Die Kritiker überhäufen die LETZTE INSTANZ mit Lob. Trotzdem bleibt die Bühne der Ort, wo sich die Musiker am liebsten beweisen; niemand hat in den vergangenen Jahren Deutschland mit so viel Elan und Spielfreude bereist wie die LETZTE INSTANZ. Die neuen, sehr energetischen Kompositionen zehren live von dem fesselnden, dynamischen Wechselspiel der Sänger: Robin, der sich bestens etablieren konnte, sorgt für dezente Melancholie, verhaltenen Pathos; Holly D, auch für die akustische Gitarre verantwortlich, bringt dagegen Wut und Vehemenz auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Schließlich, im Rahmen der wunderbaren Weihnachtstour, stellen die Dresdner nicht nur ihren Humor unter Beweis (remember Loriots 'Advent'...), sondern vor allem neue, kreative Musiker vor: Mit Schlagzeuger Specki T.D., Gitarrist Das O. und Bassist FX kommen die Stücke noch kraftstrotzender daher.

Nichts wäre jetzt ehrbarer gewesen, als „Kalter Glanz“ einen Nachfolger zu schenken, der nur minimal von der bisherigen Linie abweicht; die LETZTE INSTANZ hat genau das nicht gemacht, denn der einfachste Weg war nie der, den ein Chamäleon – wie diese Band – nahm. „Götter auf Abruf“ ist am ehesten das, was man eine reife Platte nennt. Reif, aber überraschend. Reif, aber experimentierfreudig. Reif, aber mit viel Emphase. Reif, aber ungeheuer vielschichtig arrangiert. Man nehme nur 'Jeden Morgen', überhaupt ein ganz zentrales Stück: Ein Song aus dem Leben für das Leben, eine Sinnsuche, eine sehr wunderbare, melancholische Musik. Einen tiefen Blick in ihr Innerstes hätten sie dazu getan, um so viel

Persönliches, Nachdenkliches, Intensives zu Tage fördern zu können – ganz zu schweigen von Neuerungen wie HipHop-Passagen oder kantigen Beats. Das neue Selbstverständnis schlägt sich dabei in einer durchaus treffenden Terminologie nieder: Selten passte es besser, von einer Big-Band zu sprechen, als bei LETZTE INSTANZ. Im Zuge der Aufnahmen in den Berliner Vielklang Studios gelangt jedes Instrument zu nahezu gleichberechtigter Präsenz – kein Lied, wo Benni Cellinis knarzendes Cello nicht zu vernehmen ist, wo Mutti S.' Geige bloß als stimmungsvolles Beiwerk funktioniert. Trotzdem wirken die 14 Songs nie überladen. Hauptideengeber, Gitarrist und Gründungsmitglied Tin konnte so eine atmosphärische Dichte forcieren, die „Götter auf Abruf“ selbst bei intensivstem Höreinsatz spannend, dynamisch und schön klingen lässt.

Insofern ist „Götter auf Abruf“ auch die Demonstration eines intakten Bandgefüges. Eines Bandgefüges, das im Laufe der Jahre weder den Spaß an Musik generell noch am live spielen verloren hat, weil hier Freunde am Werk sind, die vieles gemeinsam erlebt haben, einiges teilen und letztlich deshalb so perfekt harmonieren.

Marcel Tilger (LEGACY MAGAZIN)

Bossa und Prosa und Dadaphilosophische

AUSSTELLUNG am 18
Oktober, ab 20.00 Uhr in der
Bühne8 Cottbus

Tolle Scherze und Dada-philosophische Gegenstände von und mit Ernst Majo und Jakob Mayer, Volksheldinnen in Aserbaidshan, transkaukasische Humorbeauftragte, kaspische Kasper 1999, Exiltexthgestalter, orthodoxe Schutzpatronen der Rhabarberbauern und als Exstatterterroristen bekannt unter Rabbi and the rabbit. Musikalisch streng an der Leine geführt durch die Prinzessin der Herzen alias Tatiana Schimmelpfennig und Miss Notation, außerdem durch Herrn Tunte, Oberbefehlshaber der Signaleingangs- und Ausgangssteuerung als auch Minister für brasilianischen Staatsgitarrismus und Frau Puller, lausitzer Stimmbandklöpplerinn

Ernst Majo

geboren 1975 als Mario Harz · aufgewachsen in dem schönen Dorf Neuerstadt und die Zeit mit dem Quälen von Feuerkäfern, Spatzen und kleinen Katzen verbracht · von 1985-89 Agitator im Gruppenrat

· 1993 Begegnung mit Max Ernst, zum dada machen ermutigt worden

· von 1994-2000 in Halle Bier getrunken, später dazu geraucht und nebenbei Philosoph und Soziologe geworden, hin und wieder dada geschrieben und gebaut · ab Sep. 2000 in Cottbus tätig als Lehrer an Volkshochschule und privat (Berlin), Durchführung philosophischer Wochenden (Dresden)

· als DadaTechniker(Ausstellungen), als Musiker und Vorlesender (Bossa und Prosa Veranstaltungen)

· Seit Juli 2003 Technikphilosoph am Lehrstuhl Technikphilosophie in Cottbus , promovier mich zum Thema „Relationslogische Analyse effektiver Regelwerke innerhalb technologischer Theorien“

Dada logische Gegenstände, Bilder und Texte

Bei den Bildern ist es mir wichtig, denkbare Sinnzusammenhänge darzustellen, die vielleicht überraschend wirken und dem Betrachter die Möglichkeit des Verstehens eröffnen und somit eine dadawissenschaftliche Erkenntnisfunktion erfüllen. Bei den Gegenständen ist mehr die dadasoziale Komponente von Bedeutung. Man kann mit ihnen spielen, sie anfassen, benutzen und von ihnen irritiert sein, so daß sie als Objekte ihre Isolation verlieren und eine dadasoziale Funktion erfüllen.

Die Methode, die zur Entstehung und zur Umsetzung der Gegenstände, Bilder und Texte führt, ist keine!!! künstlerische, sondern eine logische, dada wissenschaftliche. Es geht um die Umordnung der Anordnung von Gedanken und deren Darstellung als Gegenstand, Bild oder Text und vorallem um die Nachvollziehbarkeit der Umordnung der Anordnung von Gedanken. Das manches davon als schön oder fürchterlich empfunden werden kann, ist nur eine vernachlässigbare Nebenwirkung. Wer mich verstanden hat, den verstehe ich. Freundlichst Ernst Majo



PENTHESILEA



THEATER: Premiere am 18. Oktober 2003, Großes Haus am Schillerplatz:

Eine Koproduktion des Staatstheaters Cottbus

und des Kleist Forum Frankfurt mit der Opera na Zamku Szczecin

Oper von Othmar Schoeck nach dem Trauerspiel von Heinrich von Kleist

– Semiszenische Aufführung –

Wichtiger Hinweis für alle Opernfreunde:

Nur drei Mal wird die Oper „Penthesilea“ in Cottbus zu erleben sein:

am 18. Oktober 2003, 19.30 Uhr (Premiere), am 2. Oktober, 19.00 Uhr und

am 8. November, 19.30 Uhr. Ticket-Telefon Besucher-Service: 0355/ 78 24 170

Irgendwie hat man ja den Namen der berühmten Amazonenkönigin Penthesilea schon einmal gehört. Der Mythos berichtet, dass sie die unerschrockenen Kriegerinnen ihres Frauenstaates in den Kampf gegen das Heer der Griechen führte. Dabei ging es jedoch um Eroberungen ganz besonderer Art: Alljährlich musste unter den Amazonen die Nachwuchsfrage neu geklärt werden. Die dafür nötigen Männer wurden nach einem streng vorgegebenen Reglement auf dem Schlachtfeld regelrecht erbeutet. Da aber im Bewusstsein der Amazonen der Mann außer der Kinderzeugung keinen Eigenwert besaß, waren Liebe und erotisches Begehren regelrecht verboten. Doch im Kampf vor Troja entbrennt zwischen Penthesilea – die als Amazonenkönigin ja gerade die Gesetze ihres Staates repräsentiert – und dem Griechenhelden Achill plötzlich unbändige Leidenschaft. Beide sind bereit, Ordnung und ethische Normen ihres jeweiligen Kulturkreises füreinander zu verlassen. Doch überzogene Euphorie und totale Vereinnahmung lassen Missverständnisse entstehen. Liebe kippt in Hass und blinden Fanatismus um, der zerstört, was man besitzen wollte.

Nach Heinrich von Kleists Trauerspiel „Penthesilea“ (1806) schrieb der Spätromantiker Othmar Schoeck 1924/25 seine gleichnamige expressive Oper, die 1927 in Dresden ihre Uraufführung erlebte. Die vielschichtige Metapher über den bedingungslosen Kampf der Geschlechter, die in Cottbus in der Reihe „Das besondere Opernereignis“ angeboten wird, ist heute wirklich eine absolute Rarität. Nicht nur, dass sie in dieser Region erstmalig zu hören sein wird (wie überhaupt ein Bühnenwerk von Othmar Schoeck) – weltweit ist „Penthesilea“ im Oktober und November 2003 tatsächlich nur im Staatstheater Cottbus zu erleben. Die hochgradig anspruchsvolle Musik macht das vielschichtige Gleichnis zu einem aufwühlenden musikalischen Erlebnis.

In dieser Koproduktion mit dem Kleist Forum spielt unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Reinhard Petersen das Philharmonische Orchester, singen Solisten (Penthesilea: Carola Fischer, Achill: Volker Maria Rabe) und Opernchor des Staatstheaters Cottbus und Mitglieder des Opernchores der Opera na Zamku Szczecin. Die Inszenierung dieser semiszenischen Produktion übernahm Bernd Mottl, das Bühnenbild Jochen Finke und die Kostüme Ulrike Schlafmann.

Da Sprache und Handlung reich an Bildern und Metaphern ist, deren Sinngehalt sich oft erst in Kenntnis mythologischer Zusammenhänge offenbaren, findet jeweils 30 Minuten vor den Vorstellungen eine kleine Einführung statt.

Usechs

sub level kul tour

16.00 fragezeichen e.v. - Ausstellung

„Underground im Ich“

. Im Unterbewußtsein, das wissen wir, liegt vieles begraben was nicht begraben gehört. bis ca. 20:00

17.00uhr zelle79

kino in der zelle

„Sein oder nicht Sein“ von Ernst Lubitsch

U.S.A. | 1942 | 99min | s/w

jeweils davor: überraschungskurzfilme

Eine sehr intelligente Auseinandersetzung über die Probleme von Identität und Abbild, voll von gelungenen Gags, exzellentem komischen Timing und ebensolcher Gestik und Mimik.

18.00 bühne8 theatervorstellung

Heimkehr ins Labyrinth

Drei Monologe und ein christliches Satyrspiel

19.00 CHEKOV the coalfield

KONZERT: quicklebendiger deutschen Hardcore

21.00 Galerie Fango

lesung, vernissage, performance, lesung

„shut up - be happy“

falko niebling von der bühne 8 liest aus „shut up - be happy“.

musik

danach macht helge sauer musik.

ausstellung 1

sven pfennig: „unsichtbar und eins“

ausstellung 2

untergrund.

Betrachtungsweise Sichten von dem, das nicht gesehen werden will. Das Resultat einer Ausschreibung zur Darstellung eines plakativen Begriffs in Form von Plakaten, die plakatiert in ganz Cottbus in naher Zukunft dem Cottbuser Untergrundfestival am 18.10. dienen sollen

TanzAnztaNztanz

analis canton, elena aquati vom staatstheater

22.00 Muggefug e.V.

Rolando Random & The Young Soul Rebels

geschmeidige Rocksteady-Tracks und karibische Rhythmen - präsentiert mit Charme und Esprit

24.00 piccolo Theater „Hörbar“

Das piccolo Theater präsentiert im Rahmen des ersten Cottbuser U6 Festivals am 18.10. 2003 ab 24.00 Uhr die „Hörbar“:

In kuschelig-plüschigem Ambiente auf weichen Sofas und Kissen kann eine Nacht lang verschiedenen Hörspielen gelauscht werden. Inhaltlich abgestimmt gibt es dazu Cocktails von Profihand - frisch an der Bar.

Wir laden ein zum Träumen, Lauschen und gemütlich leckeren Cocktails-Schlürfen.

Es wird eine **Karte** für alle Veranstaltungen, erhältlich in allen Veranstaltungsorten und im Vorverkauf bei der Galerie Fango zu einem **undergroundgünstigen Preis** geben.

19.10. Sonntag

EVENTS

11.00 *Muggefug*

Literaturfrühstück

Die Brauseboys

14.00 *Brandenburgische
Kunstsammlung*

**Zeitgenössische Fotokunst
aus Finnland**

19.30 *Neue Bühne Café*

Senftenberger Lesung mit
Manfred Maurenbrecher

KINO

17.30/20.00 *OBENKINO im
Glad-House*

DIE BLUME DES BÖSEN

La fleur du mal Französisch mit
deutschen Untertiteln
Frankreich 2002 104 Min
R: Claude Chabrol

THEATER

15.00 *Neue Bühne Studio*

Die Seiltänzerin

16.00 *STAATSTHEATER GH*

Ein Sommernachtstraum

19.00 *TheaterNative C*

Keine Leiche ohne Lily

Kriminalkomödie

19.30 *Neue Bühne Café*

Senftenberger Lesung mit

Manfred Maurenbrecher

Zeitgenössische Fotokunst aus Finnland

AUSSTELLUNG: 19.10.2003 - 11.1.2004

Brandenburgische Kunstsammlung in Cottbus

Elina Brotherus, Henrik Duncker, Veli Granö, Pertti Kekarainen, Jouko Lehtola, Esko Männikkö, Jyrki Parantainen, Jorma Puranen, Riitta Päiväläinen, Kati Rapia, Heli Rekula

Die Ausstellung bietet einen aktuellen Einblick in die Fotokunst Finnlands, eines Landes im Norden Europas, dessen Architektur und Design wohlklingende und weltweit bekannte Begriffe sind, dessen Fotokünstler jedoch - abgesehen von einigen wenigen namhaften Ausnahmen - in der deutschen Öffentlichkeit bis heute nicht ausreichend wahrgenommen wurden. Wir sind noch immer gewohnt, Finnland an der Peripherie unseres Kontinents zu wähen, obwohl es längst politisch, wirtschaftlich und kulturell ins zentrale Geschehen Europas eingebunden ist. Seine hochentwickelte Technologie auf den Gebieten der Elektronik und Telekommunikation und seine beispielhafte Bildungspolitik haben sicherlich einen großen Anteil in diesen positiven Veränderungen. Die Kunstszene Finnlands wird zunehmend in das Kunstleben Europas miteinbezogen. Das technische Medium Fotografie spielt eine wichtige Rolle in der zeitgenössischen finnischen Kunst. Sie dient den Künstlern als geeignetes Ausdrucksmittel, mit dem sie auf die tiefgreifenden sozialen Umwandlungen reagieren und ihr Verhältnis dazu thematisieren können. Ihre Arbeiten widerspiegeln die Brüche und Widersprüche der vergangenen Jahrzehnte. Je mehr die technisierte Kommunikation und die Einbindung in eine globalisierte Welt voranschreitet, umso stärker fühlt der Einzelne die Entfremdung von seinen kulturellen Wurzeln, die von einer fundamentalen Bindung an die sie umgebende Natur und von den daraus hergeleiteten, über Jahrhunderte wachgehaltenen Mythen geprägt sind. Die heutige finnische Fotokunst steht in diesem Spannungsfeld von Identitätsverlust und Identitätssuche. Die Auswahl für diese Ausstellung fand vor diesem Hintergrund statt. Es werden bestimmte Schwerpunkte miteinander in Beziehung gesetzt und dem sich zur Zeit vollziehenden Generationswechsel Rechnung getragen. Neben international etablierten Fotografen, wie Esko Männikkö und Jorma Puranen, werden Werke von noch wenig bekannten Vertreterinnen der jüngsten Künstlergeneration, wie Riitta Päiväläinen und Kati Rapia, ausgestellt. Des weiteren werden Fotografien von Elina Brotherus, Henrik Duncker, Veli Granö, Pertti Kekarainen, Jouko Lehtola, Jyrki Parantainen und Heli Rekula präsentiert. Obwohl die Auswahl mit elf Positionen keinen umfassenden Überblick der zeitgenössischen finnischen Fotokunst bieten kann, ist sie in der Lage, einige ihrer wichtigsten Aspekte aufzuzeigen: Fotografie als Medium der Beobachtung, Dokumentation und Interpretation der finnischen gesellschaftlichen Realität und deren Konflikte, oder als Metapher der Erinnerungsarbeit mit dem forschenden Blick auf die eigene Geschichte und deren Identität stiftende Mythen, oder als Konzeptkunst, die gedankliche Inhalte über die Befragung des Wirklichen in einem globalen Diskurs fortentwickelt. Die Wanderausstellung wurde bereits im Neuen Berliner Kunstverein, im Mannheimer Kunstverein, in der Städtischen Galerie Waldkraiburg und in der Stadtgalerie Kiel gezeigt. Nach ihrer einzigen Station in Ostdeutschland - in Cottbus - wird sie zum Abschluss der Tournee in der Kunsthalle in Helsinki präsentiert. Die Ausstellung erhielt eine großzügige finanzielle Förderung durch den Finnischen Fonds für Kulturaustausch FRAME, durch die Presse- und Kulturabteilung des finnischen Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten und die Abteilung für internationale Beziehungen des finnischen Unterrichtsministeriums. Die begleitenden Veranstaltungen in Cottbus werden durch das Finnland-Institut in Deutschland unterstützt. (Katalogbuch) Kustodin: Carmen Schliebe - carmenschliebe@t-online.de



„Die Brauseboys“



Die Berliner Lesebühne on tour

So. 19.10.03, 11.00 Uhr,

Literaturfrühstück im Muggefug, Cottbus

die Brauseboys sind die einzige Lesebühne im alten Arbeiterbezirk Berlin-Wedding. Woche für Woche treten die fünf tapferen Wortfreunde Heiko Werning, Robert Rescue, Frank Sorge, Nils Heinrich und Volker Surmann immer Donnerstags auf, um die Grundversorgung der Weddinger Bevölkerung mit Melancholie, intellektuellen Manifesten und teilweise extrem albernen Liedern zu sichern. Und jetzt begeben sie sich auf Tour - diesmal nach Cottbus! Im Gepäck haben sie ihre bewährte Mischung aus umwerfendem Charme, sprühender Intelligenz und frischgeduschten Texten. Außerdem fotografieren sie gern, sich und ihre Gäste, und stellen das ganze ins Internet: www.brauseboys.de „abwechslungsreich und überdurchschnittlich gut“ (taz)



DIE BLUME DES BÖSEN

KINO: *La fleur du mal*

Frankreich 2002 104 Minuten Französisch mit deutschen Untertiteln

Regie: Claude Chabrol Kamera: Eduardo Serra Musik: Matthieu Chabrol DarstellerInnen: Nathalie Baye, Bernhard Le Coq, Benoît Magimel, Suzanne Flon, Mélanie Doutey, Thomas Chabrol Die Familie Charpin-Vasseur. So 19.10. 17.30 Uhr und 20 Uhr; Di 21.10. 18.30 Uhr und 21 Uhr; Mi 22.10. 20 Uhr; Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Gut situiert, schöner Garten, schönes Haus. Alles in einem kleinen Ort in der Nähe von Bordeaux. Sie, eine ambitionierte Lokalpolitikerin, er, ein im Ort angesehener Apotheker. Aber was stimmt zwischen ihnen nicht? Ist es nur der Parteilfreund der Gattin der stört? Oder des Ehemanns offenkundiges Interesse auch an anderen, möglichst jüngeren Frauen?

François, der Sohn, kommt aus Amerika zurück. Die Begrüßung zwischen ihm und seiner Schwester fällt äußerst liebevoll, fast leidenschaftlich aus. Aber warum ist er ins Ausland gegangen, warum kommt er jetzt wieder? Die ältere Tante, oft betont gut gelaunt, bekocht die Familie besonders gern mit Lieblingsgerichten und scheint für Sorgen und Nöte aller da zu sein.

Aber: Wer schreibt anonyme Briefe, die die Familie Charpin-Vasseur eines unaufgeklärten Verbrechens beschuldigen? Was geht wirklich vor in diesem Haus? Was ist hier passiert?

Wieder einmal blickt Claude Chabrol hinter die Fassade, auf die dunklen Seiten des französischen Bürgertums...

Lesung mit Manfred Maurenbrecher

THEATER: NEUE BÜHNE; 19.10.; 18.30 Uhr

Die Lesereihe der neuen Spielzeit wird mit dem Berliner Autor, Liedermacher und Kabarettisten Manfred Maurenbrecher am 19. Oktober 2003 um 19.30 Uhr im Café der NEUEN BÜHNE eröffnet.

Der Abend nennt sich „Gegengift. Texte und Lieder querbeet zur Zeit.“ Maurenbrecher schreibt Texte, häufig vertont er sie und begleitet sich dabei am Klavier. Maurenbrechers scharfe politische Zunge, mit der er Zeiterscheinungen eigenwillig und kritisch auf den Grund geht, ist nicht nur in Berlin ein Geheimtip, inzwischen ist Maurenbrecher deutschlandweit gefragt. Im Januar 2003 erhielt er für sein bisheriges Gesamtwerk den deutschen Kabarettpreis.



„Die Seiltänzerin“

THEATER: Familienvorstellung am Sonntag, den 19. Oktober um 15.00 Uhr laden wir Sie recht herzlich in die Studiobühne

Das Leben ist Hoffnung

Jedes Jahr besucht Esme in den Ferien die Großeltern. Doch diesmal ist etwas anders. Omi fehlt. Opa Stan sagt, dass sie als Seiltänzerin mit einem Zirkus mitgezogen ist. Esme ist enttäuscht und zornig. Wie konnte sie Omi heimlich verlassen? Das Stück des irischen Autors Mike Kenny „Die Seiltänzerin“, von dem an der NEUEN BÜHNE schon die Inszenierung „Josh und sein wunderbarer Delphin“ zu sehen war, beschäftigt sich mit dem Tabuthema „Tod“ im Verständnis von Kindern auf ungewöhnliche poetische Weise. Diese spielerische Art von „Trauerarbeit“ hilft dem Kind und auch dem trauernden alten Mann Hoffnung und einen neuen Anfang im Leben zu finden. In der Regie von Klaus-Peter Fischer spielen Heinz Klevenow und Judith Jäger.

Das Stück ist für Kinder ab 6 Jahre geeignet.

20.10. Montag

EVENTS

20.00 OBENKINO

Jazz & Cinema 64

im Konzert GÜNTER ADLER

spielt GÜNTER ADLER

Rudi Mahall, Bassklarinette;

Henrik Walsdorff, Saxophon;

Heinrich Köbberling,

Schlagzeug; Johannes Fink,

Kontrabass

KINO

20.00 OBENKINO

Jazz & Cinema 64

nach dem Konzert der Film:

CINEMANIA BRD 2002 80 Min

Englisch mit deutschen Untertiteln

R: Angela Christlieb, Stephen Kijak

GÜNTER ADLER spielt GÜNTER ADLER



im KONZERT präsentiert von Jazz & Cinema 64

in der Besetzung: Rudi Mahall, Bassklarinette; Henrik Walsdorff, Saxophon;

Heinrich Köbberling, Schlagzeug; Johannes Fink, Kontrabass

Montag 20.10. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House

Einlass: 19.30 Uhr, Kartenvorverkauf bis Mo., 20.10. 14 Uhr in der ABC Buchhandlung Cottbus Buch und Billig, Hochhaus Stadtpromenade 6 zum Preis von 6 €, Restkarten an der Abendkasse zum Preis von 8 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung

Sollte der moderne Beat der Großstadt Berlin einen Namen haben, so lautet er „Günter Adler“. Melodiker denken sich keine Melodien - sie spielen sie. Das war und ist ein Teil des Jazz. Quirlig, treibend, am Puls. „Günter Adler“ heißt das Quartett, aber Günter Adler spielt nicht mit. So überrascht man von dieser Tatsache sein kann, so überraschend ist auch die Musik, die die vier Berliner Musiker da präsentieren. Sie spielen einen dem rhythmischen Puls verbundenen (und dabei durchaus swingenden) Free Jazz, irgendwo in der Nachfolge Ornette Colemans und Eric Dolphys. Der Stil, den die vier jeder für sich und alle zusammen im Quartett geschaffen haben, ist jedoch trotz klanglicher Parallelen durchaus eigenständig... (nach Wolfram Knauer, Jazzpodium März 2001, über die erste CD-Veröffentlichung der Band, gekürzt) nach dem Konzert der Film:

CINEMANIA Englisch mit deutschen Untertiteln

BRD 2002 80 Minuten

Regie: Angela Christlieb, Stephen Kijak Kamera: Angela Christlieb Musik: Stereo

Total, Robert Drasnin Mitwirkende: Jack Angstreich, Eric Chabourne, William Heidbrecher, Roberta Hill, Harvey Schwartz

CINEMANIA ist ein Dokumentarfilm über fünf cinephile Menschen in New York. Ihr Lebensinhalt ist das Kino. Die Tage richten sich nach den Spielplänen der Kinos in der Stadt, in der ständig mindestens ein Filmfestival stattfindet. Zum „wahren Leben“ haben sie längst den Bezug verloren, denn ihre Leidenschaft ist gleichzeitig ein Vollzeitjob, der keinen Platz für andere Dinge lässt und sie wirtschaftlich ständig an den Rand der Existenz führt. Der Film zeigt den Alltag der Filmbesessenen mit großer Sympathie und mischt diese Bilder mit Ausschnitten aus Experimentalfilmen und Hollywoodklassikern.

21.10.

Dienstag

EVENTS

20.00 Pflaumenbaum
Tequila-Party
22.00 Zwischenbau V
Oldieparty
22.00 Tanz-Nacht-Bar CLOU
Country- und Schlagernacht

KINO

18.30/21.00 OBENKINO
im Glad-House
DIE BLUME DES BÖSEN
La fleur du mal Französisch mit
deutschen Untertiteln
20.00 KinOh
Die Klavierspielerin

„Antigone“

THEATER – Neue Bühne

Die „Antigone“ des Sophokles gehört zu den großen klassischen Modellfällen, in denen individuelles Menschenrecht mit staatlicher Willkür konfrontiert wird. Die Aktualität ist bis heute ungebrochen. Der konzeptionelle Ansatz der Inszenierung an der NEUEN BÜHNE geht davon aus, dass alle Figuren des Stückes in einer gewalttätigen Übergangszeit Überlebensstrategien zwischen Machtmissbrauch, Märtyrertum und Opportunismus entwickeln. Diese Orientierungen in einem Machtvakuum stehen gleichberechtigt nebeneinander. Das macht die Opfer-Täter-Frage sehr menschlich und heutig. In der Inszenierung von Alejandro Quintana und der Ausstattung von Lars Betko haben am 21.10.03 um 18.00 Uhr Astrid Kohlhoff als Antigone, Oliver Seidel als Haimon, und Alexander Wilß als Wächter Premiere.



THEATER

9.00 Puppenbühne Regenbogen
Kasper und das Wundertuch
18.00 Neue Bühne
Antigone
20.30 *bühne8*
Tifferts Lesebühne
„Aufstieg kein Problem!“
Energie Schmidt gegen Turbine
Tiffert.

Tifferts Lesebühne

„Aufstieg kein Problem!“
Energie Schmidt

gegen Turbine Tiffert.

Am 21. Oktober liest der Berliner
Jochen Schmidt in der *bühne 8*.



Jochen Schmidt veröffentlichte bisher einen Erzählband „Triumphgemüse“ und den Roman „Müller haut uns raus“ bei C.H.Beck, sowie „Seine größten Erfolge“ bei DTV. *bühne 8*-Gastgeber Udo Tiffert schwelgt in Vorfreude und hatte Fragen:

Jochen, in Berlin liest Du jeden Donnerstag als Mitglied bei der „Chaussee der Enthusiasten“, enthusiastisch wird mit begeistert/schwärmerisch übersetzt, was begeistert Dich, wofür schwärmst Du?

Der Name kommt von einer Moskauer Straße, die nach Sibirien führt. Das fand ich immer sehr ermutigend, wenn wenigstens die Straße, auf der man geht, so heißt, wie man sich fühlen sollte. Ich habe nicht viel, was mich dauerhaft begeistert. Am besten geht es, wenn man einen guten Text geschrieben hat.

Ist der Titel Deines zweiten Buches „Müller haut uns raus“ die Umkehrung von „Schmidt reitet uns rein“?

Nein, aber wir alle brauchen oft Hilfe. Mich beruhigen und trösten Müller-Interviews.

Liest Du lieber vor 20 oder 200 Zuhörern?

Je mehr, desto besser.

Warum?

Es gibt den sogenannten Mob-Effekt. Das Publikum genießt es, nicht allein zu sein. Dann amüsiert es sich auch automatisch und ich muß es im Grunde bremsen, damit das Niveau nicht leidet.

Was hältst Du während Lesungen von Stuhlreihen, von Stille, im Vergleich zum durchgehenden Bewirten der Gäste?

Bewirten der Gäste finde ich schlecht. Ich esse doch auch nicht auf der Bühne. Ich schreibe auch Texte, bei denen einem der Appetit hoffentlich vergeht. Wenn das Licht und der Ton stimmt, sind Stuhlreihen und Stille kein Problem.

Welchen Einfluß besitzt der Wohnort auf den Klang der Geschichten, die Haltung der Akteure?

Wer irgendwo lebt und in seinen Texten nicht irgendwie dazu in Beziehung treten kann, muß sehr unglücklich sein.

Vielleicht sogar der Stadtteil?

Dieselbe Antwort. Auch die Straße und das Haus sind wichtig.

Ist der Roman die Königsdisziplin im Schreiben, quasi der Zehnkampf?

Für mich ist das das Drama. Der Roman ist doch eher zum trösten und unterhalten da. Warum sollte der Leser sonst durchhalten? Im Drama gibt es kein Pardon. Es ist viel schwerer wenig zu schreiben als viel.

Was hältst Du vom Sonntag, nutzt er dem Autor, der Menschheit?

Der arbeitenden Menschheit nützt er sicher. Ich habe zum Glück einen Beruf, bei dem ich mich auch während der Arbeit erhole, weshalb ich keinen Sonntag brauche.

Was gibt es am 21.10. zu hören?

Das weiß ich erst, wenn ich den Zuschauern in die Augen gesehen habe.

Du liest am 22. Oktober als „Energie Schmidt“, als intimer Kenner der Niederlausitzer Sportlandschaft?

Energie ist wichtig. Von allen Seiten wird sie einem abgezapft, deshalb kann man nicht genug davon haben.

Sollte beim Fußball nicht das Abseits aufgehoben werden?

Nein, warum?

Na, es bremst die Stürmer auf eine unmenschliche, ja menschenverachtende Weise. Sind nicht auch, und gerade dafür die Menschen 89 auf die Straße gegangen?

Für mich sind die Tore nicht das wichtigste. Die Tacklings von Jürgen Kohler fand ich immer genauso beglückend.

Jochen, das Wichtigste zum Schluss: Wer sollte Deiner Meinung nach 2004 neben Energie und Erzgebirge Aue als dritter aufsteigen?

Der BFC Dynamo natürlich. In die Landesliga.

22.10. Mittwoch

Die Klavierspielerin



KINO: Österreich/Deutschland

2001

Buch und Regie: Michael Haneke

Länge: 130 im KinOh in der Stadthalle Am:
21.10 20.00 Uhr; 22.10 17.00 Uhr

Die Klavierspielerin Erika Kohut hat das Talent und Können einer wahren Künstlerin. Aber statt in den Konzerthallen der Welt Erfolge zu feiern, fristet die Frau mittleren Alters ein freudloses Dasein als Klavierlehrerin am Konservatorium der Stadt Wien. Nach 8 Stunden trostloser Tätigkeit wartet zu Hause nur die Mutter, die ihre Tochter mit gnadenloser Fürsorge immer noch unter ihren Fittichen hält. Den Terror der Mutter gibt die Tastenvirtuosin weiter an ihre Schüler, denen sie jeden kleinsten Fehler mit unbarmherziger Strenge nachhält. Ist ihr Alltag schon erbarmungswürdig, so steigert sich die Tristesse noch in ihren kleinen Fluchten. Dann entwischt sie ihre Mutter für ein paar Stunden, um in schäbigen Sexshop-Kabinen Pornofilmen zu folgen. Ihre Fantasien verlieren sich dabei in masochistischen Gedankenspielen, denen sie im Badezimmer mit Hilfe einer Rasierklinge freien Lauf lässt. In diesem Jammertal von Einsamkeit und gefühlskalten Abgründen bricht eines Tages der junge Pianist Walter Klemmer ein. Der junge Mann verliebt sich mit der hemmungslosen Lust eines unbekümmerten Beaus in die strenge Lehrerin. Sie reagiert anfangs abweisend, doch ihre kühle Art steigert sein Verlangen nur noch. Die Freude, als sie endlich in die Affäre einwilligt, weicht bei Walter sehr schnell heftiger Irritation. Erika hat ihn auserkoren, um endlich ihre Fantasien mit einem Partner ausleben zu können. Doch weder sie, noch ihr jugendlicher Partner sind für die Reise ins unbekanntes Terrain gerüstet.

EVENTS

18.00 HS3-BTU-Cottbus
Vortragsreihe „der die das“

das Bauen von Räumen
Allmann Sattler
Wappner Architekten

18.30 Mosquito

Live: Los Hermanos

Paraguayarisches Duo

Spanische Rhythmen,
Instrumental Musik mit
Harfenklänge und
GitarrenSound

20.00 Landskron Brauhaus

Live Musik mit
Harald Wollenhaupt
Gitarre und Gesang

20.00 Pflaumenbaum

Caipirinha-Night

21.00 Foyer der FHL

in Cottbus Sachsenorf

Semestereröffnungsparty

LIVE:

SAZON (raggalatina)

Kilohertz (Rock – CB)

Kochschinken

Mono Chrome

(wohntonmusic mainz)

für Erstsemestler – Eintritt frei!

Semestereröffnungsparty der FHL



Wir haben Nachwuchs in unserem Aquarium bekommen und diesen werden wir, wie jedes Jahr, mit einer ordentlichen Empfangsparty begrüßen. Am 22.10.2003 um 21 Uhr heißt es somit im „Aquarium“, dem Foyer der FHL in Cottbus-Sachsenorf, die „Kleinen“ zu begrüßen und das neue Semester partytechnisch einzuläuten.

Für das Zucken in den Beinen, das auch zu heftigem Abzappeln führen kann, sind dann einzig und allein die drei Bands SAZON (raggalatina - www.sazon-music.de), Kilohertz (Rock aus CB), und Kochschinken verantwortlich zu machen. Wir werden sie zu Beginn der Veranstaltung freilassen und sicherlich vor den frühen Morgenstunden nicht wieder einfangen. Wer mal etwas langsamer treten möchte kann in unserem 2nd-Floor mit Mono Chrome (liveact, wohntonmusic mainz) + videoperformance - Chillen oder leichte Cocktails schlürfen.

Für die Befriedigung der Grundbedürfnisse wird mit genügend Junggesellen/innen ...ähmm...Bars und Imbissständen natürlich gesorgt sein. Somit wird wohl keine Leber trocken bleiben und kein Bein den Ruhezustand erreichen, wenn wir mal wieder mit dem Aberglauben: „Am Ende dieses Semesters fällt die Prüfungszeit aus!“ ganz unbesorgt in unser Wintersemester starten. Die Erstsemestler erhalten Ihre Starterlaubnis frei Haus, den restlichen Studenten kostet sie 2,- € und Zuschauer zahlen für Ihre Logenplätze 3,- €. Rock'n Roll!!! Euer StuPa

21.00 Supermäch/Lollipop

Black Beat Night

22.00 Tanz-Nacht-Bar CLOU

Oldie Night

KINO

17.00 KinOh

Die Klavierspielerin

20.00 OBENKINO im Glad-House

DIE BLUME DES BÖSEN

La fleur du mal Französisch mit
deutschen Untertiteln

20.00 CHEKOV

D.I.Y. OR DIE

How to Survive as an Independent
Artist

17.00/20.00/23.00 UCI

Okay

Der besondere Film

THEATER

9.00 Puppenbühne Regenbogen

Kasper und das Wundertuch

19.00 TheaterNative C

Da stimmt doch was nicht

Loriot 2



D.I.Y. OR DIE

KINO am 22.10. IM CHEKOV!!! 20.00
UHR!!!

„D.I.Y. OR DIE - How to Survive as an
Independent Artist“ (OmU)

ein dokumentarfilm von MICHAEL
WAREHAM DEAN (usa)

„Ein 55-minütiger dokumentarfilm über lebensweisen und beweggründe unabhängiger amerikanischer künstlerInnen aus unterschiedlichen künsten. ‚D.I.Y. OR DIE‘ feiert den underdog. eine sammlung von portraits und charakterköpfen aus einer grossartigen gruppe von underground-ikonen und übersehenen mauerblümchen in diversen sparten wie print, film, bildende und darstellende kunst und musik. die zwei dutzend befragten sind wahre einzelkämpfer, die unabhängig von establishment und vermarktung ihren weg gehen, auf niemanden rücksicht nehmen müssen und bedeutende kunst hervorbringen, auch ohne ein festes monatliches einkommen. ein wesentlicher unterschied dieses films zu ähnlichen dokumentarfilmen besteht darin, dass allen portraitierten gleich viel zeit eingeräumt wird, ganz egal, ob berühmt, berüchtigt oder keines von beiden. allen wird gleich viel zeit und aufmerksamkeit geschenkt. es gilt: gleiches recht für alle.“ In-Depth Interviews mit: Ian MacKaye (Fugazi), Lydia Lunch, Mike Watt (Minutemen) j Mascis (Dinosaur jr.), Jim Rose (Jim Rose Sideshow), Jim Thirlwell (Foetus), Richard Kern (Filmmaker), Ron Asheton (Stooges), Madigan Shive (Bonfire Madigan), Dave Brockie (Gwar) und anderen. www.DIYorDie.org
- www.30dollarfilmschool.com

Okay

KINO: Dänemark 2002;

Regie: Jesper W.Nielsen Länge: 93 Min.; 22.10. 17.00/
20.00/22.00 Uhr im UCI

Nete ist Mitte 30, berufstätig und Mutter einer pubertierenden Tochter. Ihr Mann Kristian arbeitet als Dozent. Seine Talente als Schriftsteller schlummern nur im Verborgenen, da er nicht wagt, seine Manuskripte jemanden zu zeigen. Die drei leben ihr normales Alltagsleben, bis Nete erfährt, dass ihr Vater unheilbar erkrankt ist und nur noch drei Wochen zu leben hat.



23.10. Donnerstag

EVENTS

- 18.30 *Mosquito*
Live: **Los Hermanos**
Paraguayarisches Duo
Spanische Rhythmen,
Instrumental Musik mit
Harfenklänge und
Gitarren-Sound
- 19.30 *Zentralbibliothek Cottbus*
Mama Tenga, Mein
afrikanisches Leben
Lesung und Gespräch
- 20.00 *Stadthalle*
Mamma - Come Together
Das Beatles/ ABBA Musical
- 21.00 *Hemingway*
Rolf Paul am Flügel
- 21.00 *Supermäx/Lollipop*
Crazy Single Party
- 21.30 *O'Brien's*
Karaoke-Show
- 22.00 *Tanz-Nacht-Bar CLOU*
Tropical Dance Night

Katrin Rohde -

Mama Tenga, Mein afrikanisches Leben Lesung und Gespräch

Die Veranstaltung findet im Rahmen des 11. Cottbuser Lese-Herbstes am 23.10.03, 19.30 Uhr, in der Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14, statt. Sie wird durch das Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Der Eintritt kostet 5 / 4 €. Reservierungen unter 0355/38060-24.

1995 verkaufte Katrin Rohde ihre Buchhandlung in Plön und ging in den westafrikanischen Staat Burkina Faso. Seitdem hat sie dort mit bewundernswertem Engagement und viel Mut und Risikobereitschaft mehrere Projekte für Straßenkinder aufgebaut. In ihrem Buch erzählt sie, „wie sie ihre Projekte schmeißt, mit Witz und Selbstbewusstsein, „preussischen“ Tugenden und afrikanischem Gleichmut, ehrlich auch sich selbst gegenüber. Ein farbiger mitreißender Bericht, der Menschlichkeit beweist und auch ein ungewöhnlich positives Bild des „vergessenen Kontinents“ und der afrikanischen Menschen zeichnet“.

Zugvögel-Einmal nach Inarie

KINO: 23.10.03 21.00 Uhr im

Muggefug
Bundesrepublik Deutschland/ Finnland, 1997
Regie: Peter Lichtefeld; Länge: 87 Minuten,
Spielfilm Farbe dtF, 16mm

In ungewöhnlichen Bildern (Kamera: Frank Griebe - Winterschläfer) wird die skurrile Geschichte des schüchternen Bierfahrers und Hobbyfahrplanspezialisten Hannes (Joachim Król) erzählt. Der „1. internationale Wettbewerb der Kursbuchspezialisten“ führt ihn ins nordfinnische Inari. Während Hannes im Zug sitzt, ahnt er nicht, daß Kommissar Fanck (Peter Lohmeyer) ihn als Tatverdächtigen in einem Mordfall sucht. Und als sei dies nicht genug, stolpert Hannes auch noch in kleinkriminelle Machenschaften. Durch Zufall lernt er dabei die Rosenzüchterin Sirpa kennen, in die er sich unsterblich verliebt. Unterwegs verlieren sich die beiden, treffen sich wieder in Inari, wo die Polizei Hannes aber schon mit Handschellen erwartet.

KINO

- 21.00 *Muggefug*
Zugvögel Einmal nach Inarie
BRD/Finnland 1997
- 20.00 *OBENKINO im Glad-House*
LICHTER
BRD 2003 105 Min
R: Hans-Christian Schmid

THEATER

- 9.00 *Puppenbühne Regenbogen*
Kasper und das Wundertuch
- 19.00 *piccolo Theater*
disMiss
von Reinhard Drogla



24.10. Freitag

EVENTS

- 20.00 *Pflaumenbaum*
Vollmond-Party
- 20.00 *Tanzcafé am Spreeweher*
Dicofox
- 20.00 *Club am Weinberg e.V. in Alt Döbern*
FREYGANG - Konzert
- 21.00 *Muggefug*
Serene Fall, Verbrannte Erde
Wavepunk, Punkrock
- 21.00 *Kreisi Disco Keller*
Palettenparty
- 21.00 *Sound*
Reggae Summer Indoor Jam
Ras Kok & Living Spirit,
Ultra Soundsystem
- 21.00 *Supermäx/Lollipop*
Handy-Party
- 21.30 *Comicaze*
Wild Garden - Oldies
- 21.30 *O'Brien's*
Live: **Zig Zag Duo** aus Berlin
Rock, Pop, Oldies
- 22.00 *Glad-House*
Klößen-Fei[a] Die Klößen
(Kost'n'Osten),
Milie 3000 bmp
(Bunkasquad Berlin),
DJ Ray (CB), Monsta Pat
und Kratzteufel
Pimpone (Kost'n'Osten),
Fail (institute 88)

- 22.00 *Treibhaus*
Beat Club presents "Drum'n'Bass"
in association with Audiolog
- 22.00 *Zwischenbau V*
Black / Hip Hop
- 22.00 *Edelweiss*
DJ in der Lounge
- 22.00 *Stadt Cottbus*
Singletanz
- 22.00 *Stuk*
Super Friday Specials mit
DJ's Oleg & Bolek
- 22.00 *Tanz-Nacht-Bar CLOU*
Chart Party mit Wunschmusik

KINO

- 17.00+20.00 *KinOh*
Tränen der Sonne

THEATER

- 10.00 *Neue Bühne Studio*
Fluchtwege
Gastspiel Hans-Otto-Theater
Potsdam
- 19.00 *piccolo Theater*
disMiss
von Reinhard Drogla
- 19.30 *TheaterNative C*
Leben bis Männer - PREMIERE
Ein Fußballtrainer erzählt
- 20.30 *bühne8*
Heimkehr ins Labyrinth
Zwei Monologe und
ein christliches
Satyrspiel von Reinhard Stöckel

FREYGANG



KONZERT: Los geht's am 24.10. ab 20 Uhr im Club am Weinberg e.V. in Alt Döbern

Die Band mit der langen und bewegten Geschichte spielt ein Solidaritätskonzert für den Club am Weinberg e.V. Schon oft konnten wir die Musiker in unserem Haus als Gäste begrüßen. Da wie überall in öffentlichen, gemeinnützigen Einrichtungen die Fördergelder gestrichen werden, haben sich die Musiker zu diesen Schritt entschieden..

Serene Fall



**Konzert: im Muggefug am präsentiert vom Chekov
am 24.10.2003, Einlaß 19 Uhr, Beginn 21 Uhr**

SERENE FALL (d/mönchengladbach)

„einnebenprojekt von EA80 mit doomigem, wavigem sound a la JOY DIVISION - die band besteht seit 1989. sie spielen emotionale und abwechslungsreiche songs, die einen auf eine reise mitnehmen. zwischendurch wird ab und an an der tanke gehalten und ruhige gitarrenparts eingestreut, nur um dann weiter dem abgrund entgegen zu rasen mit wilder und düsterer gitarrenarbeit. melancholischer wave-punk und die schublade geht zu für die, die nach selbiger verlangen. aber trotz der JOY DIVISION-einflüsse sind SERENE FALL sehr eigenständig und überzeugend. das kennt man aus SEREN FALLs heimatstadt - über jahre hinweg einem stil treu bleiben ohne sich zu wiederholen, ohne trends mitzumachen, sich auf das wesentliche beschränken um dabei ein ums andere mal den nagel auf den kopf zu treffen.“

VERBRANNT ERDE (d/gera)



„vertrackte harmonische songs treffen auf schnelle und ungestüme unter 2 minuten brecher - düsterer, verschachtelter und melancholischer Punkrock. wer immer noch denkt, er hat es mit einer mönchengladbachfiliale aus dem osten deutschlands zu tun, der hat die jungs entweder noch nie live gesehen oder die platten nicht gehört ... punkt. eine punkrockband von der guten seite - geerdete Emotion, feurige Gitarren, brennende Melancholie, wuchtige Poesie, gefährlicher Humor, Bier bis zum Ende austrinken, die eigene Hoffnung als Asche lodender Sehnsucht, schwarze Klamotten, zerstörtes Publikum, jedes Wochenende Neuanfang.“ www.verbrannte-erde.de

Tränen der Sonne

KINO: (Tears of the Sun)

USA, 2002; Regie: Antoine Fuqua; Laufzeit Kino: 121 Minuten,
Im KinOh in der Stadthalle; an: 24.10 17.00 u 20.00 Uhr; 27.10 20.00 Uhr

Leutnant Waters (Bruce Willis) soll mit sieben Leuten in den Wirren des nigerianischen Bürgerkrieges eine bedrohte katholische Mission evakuieren und die vier Bewohner nach Kamerun bringen. Die Ärztin Lena (Monica Bellucci) nimmt nur mit Hilfe einer List an der Flucht teil. Als vom sicheren Hubschrauber aus zu sehen ist, welches Massaker die Soldaten bei den Menschen anrichten, pfeift Waters auf seinen Befehl und kommt Lenas Drängen nach: Er eilt mit seinen Leuten den Einheimischen zu Hilfe. Alle gemeinsam treten nun die Flucht ins benachbarte Kamerun an, verfolgt von den überlegenen Feinden.



Fluchtwege Nick Wood

**THEATER: Gastspiel des Hans-Otto-Theaters Potsdam
am 24. Oktober 2003 um 10.00 Uhr in der NEUEN BÜHNE**

„Mitten in einem Park, oben auf einem Hügel, stehen ein Junge und ein Mädchen.“ Das sind Riva und Andrea. Sie sind Geschwister. Der Park und der Hügel sind ihnen fremd, denn sie sind fremd in dieser Stadt und fremd in diesem Land. Sie haben einen langen Weg hinter sich gebracht, einen Fluchtweg, und stehen nun am Beginn ihres neuen Lebens, weit weg von zu Hause. Dort aber hat alles angefangen und davon wollen sie uns erzählen. „Ihre Geschichte beginnt nicht jetzt und nicht hier, sie beginnt vor der ersten großen Pause in einer anderen Schule, in einem anderen Land“.

Am Ende der Unterrichtsstunde will Andrea wie alle anderen in die Pause. Seine Lehrerin hält ihn zurück und schickt ihn ohne Begründung, seine Schwester zu suchen und auf dem schnellsten Wege die Schule zu verlassen. Sie sollen nach Hause gehen und nicht wieder in die Schule zurückkehren. Die Kinder können nicht begreifen, was passiert ist. Außerhalb des Schulgeländes können sie sehen, wie Männer vom Militär von der Schulleiterin begrüßt werden. Die Lehrerin hat sie gerettet. „Und so fängt alles an, mitten an einem ganz normalen Tag, der Himmel stürzt ein und nichts ist mehr wie es war. Ein paar Tage später erfährt der Vater von einem Versteck, in das Andrea sich gelegentlich zurückzieht. Es soll das Versteck der Familie werden, für den Fall, dass sie gezwungen sind, ihre Wohnung zu verlassen. Schon bald darauf ist es soweit, die Familie muss sich verstecken. Riva und Andrea können nicht verstehen, warum. Onkel Steffo, der Bruder des Vaters wird getötet. Die Geschichte von Riva und Andrea spielt sich vor dem Hintergrund von Bürgerkrieg und ethnischer Verfolgung ab. Bosnien, Mocambique, Tschetschenien ... Fluchtwege ist eine Geschichte, wie sie überall auf der Welt spielen könnte.“

„Leben bis Männer“

**THEATER: von Thomas Brussig
Regie/Ausstattung: Volkmar Weitze
Trainer: Matthias Härtig; Die Premiere
ist für den 24. Oktober 2003, 19.30 Uhr,
in der Spielstätte Petersilienstraße 24
vorgesehen.**

„Der Mensch ist nach fußballerischen Gesichtspunkten eine einzige Fehlkonstruktion, eine Missbildung. Und zwar jeder, ohne Ausnahme!“

Das behauptet einer, der es wissen muss. Thomas Brussigs Fußballtrainer, vom Misserfolg des verpatzten Aufstiegs genesen, versucht es nochmal von vorn: Aufbau einer Fußballmannschaft von Kindern, über Schüler, Jugend und Junioren – bis Männer.

Der Autor („Sonnenallee“) hat das Psychogramm eines Fußballverrückten notiert, eines Trainers, der die Welt aus der Perspektive der Hintertorkamera sieht. Komisch und tragikomisch, voller Pseudo-Weisheiten, ein Leben von Strafraum zu Strafraum. Matthias Härtig spielt in diesem Stunden-Monolog den Trainer, Regie und Ausstattung liegen in den Händen von Volkmar Weitze.



25.10. Samstag

25.10. Samstag

EVENTS

- 20.00 *Pflaumenbaum*
Vollmond-Party
- 20.00 *Tanzcafé am Spreeweher*
Discofox
- 20.30 *Deniro*
Guitarreros
- 21.00 *La Casa*
Sewergrooves (Schweden)
- Rock
- 21.00 *Musikbar Resy*
Im Background Miss Eddy
- 21.00 *Kreisi Disco Keller*
Böse Mädchen The Boys-Men-
strip
- 21.00 *Supermäx/Lollipop*
Halloween-Party
- 21.30 *O'Brien's*
Live: **Zig Zag Duo aus Berlin**
Rock, Pop, Oldies
- 22.00 *Glad-House*
Rainbow Party
Orientnight mit DJ And -
Orient-Pop Liveshow:
SORAYA, DJ De-Light
- 22.00 *Treibhaus*
Orange Club - House

SEWERGROOVES



KONZERT am 25.10. um 21.00 Uhr im La Casa

Dieser skandinavische Vierer klingt, auch aufgrund personeller Überschneidungen, ähnlich wie die HELLACOPTERS: RETRO; nur nicht so schneidend, glamourös und poser-mäßig, sondern weicher, mehr laid-back, wärmer und melodischer. Da oben in Skandinavien scheint man die ganzen US Seventies Klassiker geradezu kultisch zu verehren, anders ist eine so perfekt „un-modern“ klingende Band nicht zu erklären. Dabei beherrschen die Sewergrooves straighten Action Rock ebenso aus dem Effeff wie leicht soulige Mid Tempo Songs oder designierte Highway-Soundtracks, schütteln den stonischen Bluesrock aus dem Handgelenk und sparen zum Glück an unaufregenden Balladen. Sie sind angekommen: Ist die Band 1995 aggressiver rockend gestartet, spielt man heute, gereift und Dank einer „bedächtigeren Herangehensweise“, einen exzellenten Seventies Rock der Extraklasse. Die Sewergrooves spielen sleazy Rock'n'Roll, cool, eigenständig, hymnenhaft und mitreißend!

- 22.00 *Edelweiss*
DJ in der Lounge
- 22.00 *Sound*
Electro Disco Zombie Nation aka
John Starlight (München),
Pain Killer (Leipzig), Linox (CB)
- 22.00 *Zwischenbau V*
HipHop / Salsa / Merengue
- 22.00 *Stadt Cottbus*
Tanz
- 22.00 *Stuk*
Finest Mixed up of Party Tunes mit
DJ's Condor
- 22.00 *Tanz-Nacht-Bar CLOU*
Non- Stop Wunschmusik

KINO

17.00u20.00 *KinOh*
Unter dem Sand

THEATER

- 19.00 *piccolo Theater*
Tag ohne Kampf
Das Tucholsklavier
- 19.30 *STAATSTHEATER GH*
Premiere: Rigoletto
Oper von Giuseppe Verdi
(in italienischer Sprache mit
deutschen Übertiteln)
- 19.30 *TheaterNative C*
Hände hoch - sonst knallts!
Sketche von Herricht und Preil
- 19.30 *Neue Bühne Café*
Loriots Dramatischer Alltag 2
- 20.30 *bühne 8*
Kabarett „Die Ehrlichen“

Rainbowparty special: Orient Night

EVENT: am 25.10.2003

Einlass um: 22:00 Uhr Abendkasse: 4,50 €

Bevor es draussen richtig kalt wird und Mensch sich Gedanken über Weihnachtsgeschenke machen muss, heizen unsere DJ's euch noch mal richtig ein! In dieser Regenbogennacht, spielt DJ And Orient-Pop, dazu präsentiert euch SORAYA eine orientalische Live Show. Im Saal legt der Szene DJ De-Light aus dem bekannte Berliner Club, dem SchwuZ auf. Rainbow Party-die schwullesbische Party für alle toleranten NachtschwärmerInnen...

Unter dem Sand



KINO: Hauptdarsteller: Charlotte Rampling, Bruno Cremer

Regie: François Ozon; Länge: 96 Minuten (WA); im KinOh in der Stadthalle; am: 25.10 17.00 u 20.00 Uhr; 28.10 20.00 Uhr; 29.10. 17.00 Uhr

Marie (Charlotte Rampling) ist Professorin für Anglistik an einer französischen Hochschule. Sie ist seit über 25 Jahren mit ihrem Mann Jean verheiratet, hat keine Kinder und genießt das Leben. Bis zu jenem verhängnisvollen Strandurlaub, bei dem Jean allein im Meer schwimmen geht und nicht mehr zurückkommt. Für Marie bricht eine Welt zusammen. Sie beginnt sich einzureden, Jean habe sich umgebracht, weil er mit ihr nicht glücklich gewesen sei. Oder dass er ihr davongelaufen wäre. Nach Paris zurückgekehrt, wird Marie diese Zweifel nicht mehr los. Während sie versucht, unter anderem durch eine Affäre mit Vincent (Jacques Nolot), ein neues Leben zu beginnen, kann sie die Erinnerung an 25 gemeinsame Jahre nicht abschütteln. Immer wieder erscheint ihr Jean: Ein Wahngestalt oder ein Versuch des Unterbewusstes, mit dem tragischen Verlust fertig zu werden? Maries Leben gleicht zunehmend einem Übergangsstadium von Traum und Realität.

Tag ohne Kampf – das Tucholsklavier

THEATER: BIRR+MARECK machen Tucholsky

Einstands-Abend am 25.10. um 19 Uhr mit anschl. Party im piccolo Theater

weitere Vorstellungen: 28./ 29./ 30.10.2003, jeweils 19 Uhr im piccolo

Karten: fon 0355.23687 oder fax 0355.24310

Sebastian Günther Birr und Jan Mareck spannen in ihrem knapp zweistündigen Programm textlich wie musikalisch den Bogen von bissig zu besinnlich und wieder zurück, und sind dabei zeitlos aktuell. Den roten Faden des Abends bilden zwischen den Chansons ebenfalls Tucholsky-Texte: „Die fünfte Jahreszeit“ und, zur besonderen Begeisterung des Publikums „Zur soziologischen Psychologie der Löcher“.

Da treffen ein Jazzpianist und ein Lieder- und Theatermacher aufeinander und es entsteht so eine merkwürdige Verbundenheit in der Interpretation und Reflexion von Text und Musik. Dabei befragen die beiden jungen Männer die Texte von Tucholsky auf so hintergründige und außerordentlich amüsante Weise, dass sowohl die Fans des Dichters, als auch jene, die noch nie etwas von Kurt Tucholsky gehört haben, ausgiebig auf ihre Kosten kommen.

RIGOLETTO



THETAER; Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi

Libretto von Francesco Maria Piave

Nach dem Schauspiel „Le Roi's amuse“

Von Victor Hugo; - In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln -
Premiere am 25. Oktober 2003, Großes Haus am Schillerplatz:

Nach Victor Hugos skandalträchtigem Schauspiel „Der König amüsiert sich“ entwarf Verdi in einem vierzigstägigen Schaffensrausch das Sittengemälde einer gewalttätigen Männergesellschaft: Der Herzog von Mantua ergeht sich in skrupellosen Ausschweifungen. Gier nach Spaß und sexueller Lust treiben ihn von einem Fest zum anderen. Seine Höflinge buckeln aus Angst vor den Launen ihres Herrschers und besorgen ihm, was er begehrt. Dabei gehen sie notfalls auch über Leichen. Der Narr Rigoletto muss seinen Herzog unterhalten und amüsieren. Zynisch verspottet er die korrumpierten Höflinge, liefert sie ans Messer oder stiftet sie zur Schändung der Ehefrauen an. Daher ist er ihnen zutiefst verhasst, gleichzeitig jedoch durch seinen Beruf unantastbar und privilegiert. Kein Wunder, dass die Höflinge sofort zuschlagen, als sie eine Chance sehen, sich zu rächen: Sie spüren ihn in seiner Privatshäre auf.

Rigoletto, der seine Tochter Gilda vor dem Zugriff des Hofes versteckt hält, hofft, dass sein Doppelleben unentdeckt bleibt. Er ahnt ja nicht, dass sich Gilda bereits in den verkleideten Herzog verliebt und dieser seine Tochter bereits als neues sexuelles Opfer bestimmt hat ...

In seiner Charaktertragödie „Rigoletto“ wollte Verdi insbesondere die Widersprüche in der Figur des Narren, seine Maßlosigkeit und Schizophrenie, sein Schwanken zwischen Ängstlichkeit, Überanpassung, Hass und Gewaltanwendung realistisch in Musik setzen.

Michael Junge, neu engagierter Bariton am Staatstheater Cottbus, wird sich mit dieser Partie dem Cottbuser Publikum vorstellen. Unter der musikalischen Leitung der neuen ersten Kapellmeisterin Judith Kubitz sind u.a. Jens Klaus Wilde als Herzog von Mantua, Julia Bauer als Gilda, Tilmann Rönnebeck als Sparafucile und Carola Fischer als Maddalena zu erleben.

Die Inszenierung übernahm der international bekannte Regisseur Anthony Pilavachi, das Bühnenbild entwarf Ric Schachtebeck und die Kostüme Susanne Suhr.

Es spielt das Philharmonische Orchester. Die Einstudierung des Opernchores lag in den Händen von Christian Möbius.

26.10. Sonntag

THEATER

10.00/15.00 Puppenbühne
Regenbogen
Kasper und das
Wundertuch

16.00

STAATSTHEATER GH

Premiere: Coppélia

Ballett nach der Musik
von Léo Delibes

16.00 Neue Bühne Café

Loriots Dramatischer

Alltag 2

19.00 TheaterNative C

Leben bis Männer

Ein Fußballtrainer erzählt

KINO

18.00/20.00 OBENKINO
im Glad-House
LICHTER

EVENTS

19.00 Schloss Branitz

G.Manx am Klavier

20.00 Stadthalle

Helge Schneider

HELGE SCHNEIDER

PETE YORK (Hardin&York/ Spencer Davies Group) am Schlagzeug und

JIMMY WOOD (Duke Ellington/ Ella Fitzgerald/ Luis Armstrong) am Contrabass!

EVENT: 26.10. 20.00 Uhr in der Stadthalle Cottbus; Karten erhalten Sie bei allen bekannten VVK-Stellen, oder unter der Tickethotline 0341 - 98 000 98 erhältlich. Tickets im Internet unter www.mawi-concert.de

Helge Schneider der gerade erst eine gefährliche Nagelbettentzündung überstanden hat, sinniert, wie bereits jetzt bekannt wurde, in seinem neuen Programm mal wieder äusserst brilliant über alles Mögliche, trällert eigens komponierte neue Lieder wie z.Bsp. „Ich steck uns mal 'ne Pizza in den Ofen“ oder „Allein im Altenstift“ in sein Headset-Mikrofon, spielt auf dem selbst mitgebrachten Flügel und lässt sich desweilen ein Teechen von Teekoch BODO servieren. Wenn es die öffentlichen Verkehrsmittel zulassen wird Helge in seinen Absichten, ein tolles Publikum zu unterhalten, als Bobon seiner Einmannshow von zwei international gesuchten Musikern unterstützt, nämlich:

COPPÉLIA



THETAER: oder Das Mädchen mit den Emaille-Augen

Ballett nach der Musik von Léo Delibes

Premiere am 26. Oktober 2003, Großes Haus am Schillerplatz:

Der skurrile Puppenbauer Coppélius hat eine Frau nach seinen Vorstellungen erschaffen. Coppelia ist sein Meisterwerk; ein Geheimnis, das er in seiner Werkstatt hütet und pflegt. Jetzt muß sie sich in der Realität bewähren und - Franz hat sich ohne zu zögern Hals über Kopf in sie verliebt. Wie ist das möglich? Hat Franz doch Frau und Kinder und eigentlich läuft sein Leben in wohlgeordneten Bahnen. Doch da ist dieser unwiderstehliche Reiz des Besonderen, des Einmaligen... „Coppélia“, 1870 in Paris uraufgeführt, ist das erste jener vielen Ballette, die sich mit dem Thema der Verlebendigung einer Puppe auseinandersetzen. Die Aktualität des Stoffes ist erstaunlich, angesichts des heutigen Stands der Forschung und der technischen Möglichkeiten. Kann man inzwischen einen Menschen nach Wunsch erschaffen und welche Konsequenzen hat das? Wird damit das Leben leichter oder verliert es nicht eine entscheidende Qualität? Ist es überhaupt möglich, auf eine Puppe eifersüchtig zu sein?

Raum und Kostüme für den Tanz des Ballettensembles des Staatstheaters Cottbus liegt in den bewährten Händen von Falk von Wangelin. Die Choreographie übernimmt Michael Apel. Das Philharmonische Orchester wird von Christian Möbius geleitet. Michael Apel, Chefchoreograph und persönlicher Referent des Intendanten am Staatstheater Cottbus, beginnt diese Spielzeit mit einem neuen Ballettensemble. Das kleine Team von acht Tänzerinnen und Tänzern wagt sich voller Energie an große Vorhaben. Michael Apel setzt auf die Ausdrucksstärke seiner Gruppe insgesamt, das phantasievolle Spiel, die Verwandlungsfähigkeit und individuelle Gestaltungskraft jedes Einzelnen.

Das neue kleine, aber starke Ballettensemble stellt mit „Coppélia“ seine erste eigene Inszenierung im Großen Haus dem Cottbuser Publikum vor.

27.10.
Montag

KINO

20.00 *KinOh*
Tränen der Sonne
21.00 *OBEINKINO im Glad-House*
LICHTER

THEATER

20.00 *KAMMERBÜHNE**
Montag – Der Theatertreff
Zu Gast: Chefdramaturgin
Dr. Kerstin Retemeyer
Freier Eintritt!

28.10.
Dienstag

EVENTS

19.30 *Deniro*
Klavierabend
20.00 *Pflaumenbaum*
Klopfer-Party
22.00 *Zwischenbau V*
Reggaeparty mit DJ Deqo
22.00 *Tanz-Nacht-Bar CLOU*
Country- und Schlagernacht

KINO

19.00/21.00 *OBEINKINO im Glad-House*
LICHTER
20.00 *KinOh*
Unter dem Sand

THEATER

9.00 *Puppenbühne Regenbogen*
Kasper und das Wundertuch
10.00 *Neue Bühne*
Creeps
19.00 *piccolo Theater*
Tag ohne Kampf
Das Tucholsklavier

29.10.
Mittwoch

EVENTS

18.00 *HS3-BTU-Cottbus*
Vortragsreihe „der die das“
das Bauen von Räumen
Titus Bernhard Architekten
19.30 *Zentralbibliothek Cottbus*
**Ungeduld + Strange Tales of
Psychiatric Man**
Viktor Terjaew, Peter Wagner
20.00 *Landskron Brauhaus*
Live Musik mit **Spinde Solo**
virtuose Klänge vom Saxophon
20.00 *Pflaumenbaum*
Caipirinha-Night
21.00 *Supermäx/Lollipop*
Black Beat Night
22.00 *Tanz-Nacht-Bar CLOU*
Oldie Night

Ungeduld + Strange Tales of Psychiatric Man

LESUNG: Viktor Terjaew, Peter Wagner
Die Veranstaltung findet im Rahmen des 11.
Cottbuser Lese-Herbstes am 29.10.03, 19.30 Uhr,
in der Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14 statt.
Reservierungen unter 0355/38060-24.

Mit erfreulicher Regelmäßigkeit gibt es Buchpremierer von Autoren der Kulturwerkstatt P12. Viktor Terjaew und Peter Wagner stellen ihre selbstgefertigten Bücher mit einer Lesung in der Zentralbibliothek vor. Es erwarten Sie nachdenkliche, absurde Geschichten und Gedichte, gelesen zusammen mit Hannes Wagner und musikalischer Begleitung von Gary Hirche.

Swimming Pool

KINO: Frankreich 2003; Regie: Francois Ozon; Länge: 102 Min.
Am 29.10. um 17.00/20.00/23.00 Uhr im UCI

Die erfolgreiche britische Krimiautorin Sarah Morton ist nicht gerade das, was man das blühende Leben nennt. Sie pflegt einen Hang zum Alkohol und wohnt wie eine alte Jungfer mit ihrem Vater zusammen. Als wenn das noch nicht schlimm genug wäre, steckt sie auch noch in einer schweren Schaffenskrise. Ihr Verleger rät dringend zur Ablenkung und stellt ihr für den Sommer sein Haus in der Provence zur Verfügung. Sarah erhofft sich, in der Abgeschiedenheit auf neue Ideen zu kommen. Dort angekommen, scheint ihr das schöne Wetter und die Ruhe tatsächlich gut zu tun und schon bald beginnt sie einen neuen Kriminalroman zu schreiben. Doch die Ruhe währt nur kurze Zeit, denn eines Nachts taucht plötzlich die 20jährige Tochter Julie ihres Verlegers auf. Die fläzt sich schon am nächsten Tag oben ohne am Swimming Pool des Hauses und treibt es nachts hemmungslos mit wechselnden Herrenbekanntschaften. Kein Wunder also, dass die übersensible und spröde Schriftstellerin erst einmal mit Ablehnung auf die junge Dame reagiert. Doch nach und nach entwickelt sich ein eigenartiges Verhältnis zwischen den beiden ungleichen Frauen und ein schwerwiegendes Ereignis schweißt die beiden noch stärker zusammen und lässt schließlich die Grenzen zwischen Fiktion und Realität verschwimmen...

KINO

17.00 *KinOh*
Unter dem Sand
19.00/20.00 *OBEINKINO im Glad-House*
LICHTER
17.00/20.00/23.00 *UCI*
Swimming Pool
Der besondere Film

THEATER

9.00/14.30 *Puppenbühne Regenbogen*
Kasper und das Wundertuch
19.00 *piccolo Theater*
Tag ohne Kampf
Das Tucholsklavier
19.00 *TheaterNative C*
Der Besuch der alten Dame
eine tragische Komödie
19.30 *STAATSTHEATER GH*
Mutter Courage und ihre Kinder
von Bertolt Brecht/Musik
Paul Dessau



30.10. Donnerstag

EVENTS

14.00–17.00 *Sanowakahn*

Halloweenparty

20.00 *La Casa*

Jam-Session

21.00 *Hemingway*

Jazz Jam Session

21.30 *Comicaze*

Silent Green - Oldies

21.30 *O'Brien's*

Live: **Kyran Geraghty Entertainment** from Ireland

22.00 *Stuk*

FRITZ on Tour LINEUP:

Rene Hausmann & T-Bird

22.00 *Tanz-Nacht-Bar CLOU*

Tropical Dance Night

FRITZ ON TOUR

EVENT: Donnerstag, 30. Oktober | 22:00:00 | STUK

LINEUP: Rene Hausmann | T-Bird

Hausmann und T-Bird gehören mit zu den Residents der Radiofritzen und lassen die Plattenteller wieder heissssssssss laufen! Aufgrund Ihrer zahlreichen FRITZ-Touren quer durch Berlin und Brandenburg sowie Ihrer jahrelangen Erfahrung im Radio sind Hausmann und T-Bird stets auf dem aktuellen Stand mit Ihren Beats. Energiegeladene Party-Non-Stops warten also wieder den ganzen Abend auf Euch. Come & Dance!



KINO

17.30/20.00 **OBEINKINO**

im Glad-House

DER STILLE AMERIKANER

USA/GB 2002 101 Min

R: Phillip Noyce

21.00 *Muggefug*

Himmel und Hölle

BRD, 1994

THEATER

9.00 *Puppenbühne Regenbogen*

Kasper und das Wundertuch

10.00 *Neue Bühne*

Mephisto

19.00 *piccolo Theater*

Tag ohne Kampf

Das Tucholsklavier

19.00 *TheaterNative C*

Der Besuch der alten Dame

eine tragische Komödie

19.30 *STAATSTHEATER GH*

Coppélia

Ballett nach der Musik von

Léo Delibes



DER STILLE AMERIKANER

KINO: nach dem Roman von Graham Greene

USA/GB 2002 101 Minuten

Regie: Phillip Noyce Kamera: Christopher Doyle Musik: Craig Armstrong DarstellerInnen: Michael Caine, Brendan Fraser, Do Thi Hai Yen, Rade Serbedzija, Tzi Ma, Robert Stanton Do 30.10. 17.30 Uhr und 20 Uhr; So 02.11. 17.30 Uhr und 20 Uhr OBEINKINO im Glad-House; Sa. 01.11. 20 Uhr OBEINKINO im ZBV

Saigon, 1952, vor Ausbruch des Vietnamkrieges. Der junge, idealistische Amerikaner Alden Pyle ist in Saigon eingetroffen und soll hier ein medizinisches Hilfsprojekt mit aufbauen. In dem erfahrenen, illusionslosen Times-Reporter Thomas Fowler findet Pyle einen Freund, der ihn in die Kultur und die Sitten des Landes einführt. Pyle ist von der Exotik und der verführerischen Aura Vietnams verzaubert. Alle Sehnsüchte und Wünsche scheinen sich hier für ihn zu erfüllen - ganz besonders, als Pyles Blick erstmals auf Phuong fällt, die schöne junge Geliebte Fowlers. Aus diesem romantischen Dreieck entfaltet sich eine komplexe Beziehung, die von Freundschaft, Loyalität und Leidenschaft modelliert wird. Eine Beziehung, die durch dramatische politische Entwicklungen, durch Geheimnisse, Lügen, Enthüllungen, Verrat und schließlich auch Mord eine unvorhersehbare, tragische Dynamik bekommt.

Graham Greene lieferte die Romanvorlage für Phillip Noyces Film, und obwohl die Handlung vor fünfzig Jahren angesiedelt ist, bleibt der Bezug zu aktuellen politischen Ereignissen unverkennbar.

Vom amerikanischen Verleih wurde der Start des Filmes verzögert, weil man ihn nach dem 11.09.2001 als zu unpatriotisch empfand.

Himmel und Hölle

KINO: 30.10.03 21.00 Uhr im Muggefug

Bundesrepublik Deutschland, 1994

Länge: 84 Minuten, Spielfilm Farbe, 16mm

Nach ihrer Scheidung zieht Birgit Halmer mit ihrer elfjährigen Tochter Nina aufs Land. Während die Mutter den Umzug scheinbar problemlos verkraftet, fühlt sich das schüchterne Mädchen alleingelassen. Erst als Nina einer Pfadfindergruppe beitrifft, findet sie Geborgenheit und Anerkennung. Ninas neue Religionslehrerin, Frau Singer, die auch die Pfadfindergruppe leitet, und der Dorfpfarrer sind Anhänger der Sekte „Legion der Heiligen Engel“. Nina wird der Wahn eingepflanzt, ihre Mutter lebe in Sünde. In Nina wächst die fatale Vision, nur Miriams Tod könne die Seele ihrer Mutter retten. Durch Zufall wird das Schlimmste verhindert. „Der Film macht auf religiöse Manipulationsmechanismen, die nicht immer leicht zu durchschauen sind, aufmerksam und plädiert für eine religiöse Erziehung ohne Angst und ohne moralische Scheuklappen.“

31.10.

Freitag

EVENTS

10.00 *Mosquito*

Live: Saxophonist **Lutz Spinde**

18.00 *Sixty Five*

Halloween-Party

20.00 *Stadthalle*

Stayin' Alive The Bee Gees

Story

20.00 *Galerie im Zwischenzimmer*

5200 km

Film und Kunst von Eka Orba und Ralf Schuster

20.00 *Landskron Brauhaus*

Live Musik mit den **Guitarreros**

20.00 *Pflaumenbaum*

Grüne Nächte

20.00 *Tanzcafé am Spreeweher*

Discofox

21.00 *Kreisi Disco Keller*

Palettenparty

21.00 *Supermäx/Lollipop*

Karaoke Show

21.30 *Comicaze*

Tante Ulla Kicks the Rabbit

21.30 *O'Brien's*

Große Halloween-Party

22.00 *Edelweiss*

DJ in der Lounge

22.00 *Zwischenbau V*

Black / Hip Hop

22.00 *Stadt Cottbus*

Singletanz

22.00 *Stuk*

Mixed up Beats mit DJ Step

22.00 *Tanz-Nacht-Bar CLOU*

Chart Party mit Wunschkunst

KINO

20.00 *OBEINKINO im Glad-House*

9. Bundesweiter Aktionstag der Kommunalen Kinos zur Thematik:

BILDENE KUNST und KINO

zu Gast Im OBEINKINO der

Filmemacher und Maler Jürgen

Böttcher Strawalde

DREI VON VIELEN

DDR 1961 33 Min

VENUS NACH GIORGIONE

DDR 1981 21 Min

KURZER BESUCH BEI

HERMANN GLÖCKNER

DDR 1984 32 Min

R: Jürgen Böttcher

20.00 *Galerie im Zwischenzimmer*

5200 km Film und Kunst von Eka

Orba und Ralf Schuster

THEATER

18.00 *Puppenbühne Regenbogen*

Große Halloweenparty

kleine Hexen, Vampire

und Gespenster

sind zur Gruselparty willkommen

19.00 *STAATSTHEATER GH*

Rigoletto

Oper von Giuseppe Verdi

(in italienischer Sprache mit

deutschen Übertiteln)

19.30 *KAMMERBÜHNE*

Stella

Schauspiel für Liebende

von Johann Wolfgang Goethe

19.30 *TheaterNative C*

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank von Franz und

Paul v.Schönthan

19.30 *Neue Bühne*

Mephisto

1.11.

Samstag

KINO

20.00 *OBEINKINO im ZBV*

DER STILLE AMERIKANER

THEATER

19.30 *TheaterNative C*

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank von Franz und

Paul v.Schönthan

2.11.

Sonntag

KINO

17.30/20.00 *OBEINKINO im Glad-House*

DER STILLE AMERIKANER

THEATER

19.30 *TheaterNative C*

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank von Franz und

Paul v.Schönthan

„5200 km“ . Film und Kunst von Eka Orba und Ralf Schuster

AUSSTELLUNG: Vernissage: Freitag 31.10.2003 um 20:00 Ausstellungsdauer: 31.10. bis

12.12.03 in der Galerie im Zwischenzimmer Karl-Liebknecht-Str. 115, 03046 Cottbus

Öffnungszeiten der Galerie: Mi. -Do. 18:00 - 20:00

Unterwegs in der Ukraine und Südrussland inklusive einer Woche am schwarzen Meer. Also ein ganz normaler Sommerurlaub, mit einer ganz normalen Video- und Fotokamera im Reisegepäck. Unter dem Eindruck der weiten Reise griffen die beiden Künstler nach der Heimkehr zu ihren Stiften und Pinseln. Noch ist die Aufarbeitung des Sommergeschehens nicht abgeschlossen, aber am 31.10.03 soll das künstlerische Wirken in der Galerie im Zwischenzimmer kulminieren: Eka Orba wird bis dahin die Wände mit Kunst und Fotos behängen und Ralf Schuster zeigt mindestens zwei Russland-Filme: „Ein nutzloser Tag in der Uliza Sawuschkina“ (3 min, 2002, St Petersburg) und „5200 km“ (Länge noch nicht bekannt, 2003, Urlaubsfilm).

BILDENE KUNST und KINO

9. Bundesweiter Aktionstag der Kommunalen Kinos zum Thema

Zu Gast im OBEINKINO der Filmemacher und Maler Jürgen Böttcher Strawalde; vorgestellt von Jörg Sperling, Brandenburgische

Kunstsammlungen Cottbus; Fr 31.10. 20 Uhr OBEINKINO im Glad-House; eine gemeinsame Veranstaltung von

„Kommunales Kino Cottbus e.V.“ und OBEINKINO

Gezeigt werden die Filme:

DREI VON VIELEN

DDR 1961 33 Minuten; Regie: Jürgen Böttcher

DREI VON VIELEN ist ein Film, der von Freunden und Freundschaft handelt, von der Kunst und dem Umgang mit ihr und von der Individualität eines eigenen Weges. Im Zentrum des Geschehens steht der Dresdner Künstler-Freundeskreis um Herrmann, Graf, Makolies und Winkler. Der Film wurde erst 1988 aufgeführt.

VENUS NACH GIORGIONE

DDR 1981 21 Min; Regie: Jürgen Böttcher Kamera: Thomas Plenert

Seit Jahren hatte Jürgen Böttcher zu seinem Vergnügen Kunstpostkarten übermalt, nun tut er das vor der Kamera.

Ein lustvolles Spiel mit Kunst und Wirklichkeit - der Künstler als Herr der Dinge.

KURZER BESUCH BEI HERMANN GLÖCKNER

DDR 1984 32 Min; Regie: Jürgen Böttcher Kamera: Thomas Plenert

Der Maler Böttcher besucht den Maler Glöckner in seinem Atelier. Der zeichnet seine Linien aufs Papier, zeigt

seine Werke, ganz in seine Arbeit versunken. Eine Begegnung eigener Art, gekennzeichnet durch Weisheit,

Kunstverständnis, Verspieltheit.



SEMESTER ERÖFFNUNGS PARTY

DER FH-LAUSITZ
IM FOYER DER FHL
IN COTTBUS SACHSENDORF

22.10. 21.00 UHR

LIVE:

SAZON Raggalatina

KILOHERZ Rock aus CB

KOCHSCHINKEN Partyrock

MONO CHROME wohntonmusic

EINTRITT:
Erstsemestler - frei
Studenten - 2€
Zuschauer - 3€



Oliven - 100g - ab 0,75 €
 gefüllte Pepperoni mit Käse- 100g - ab 1,25 €
 getrocknete Tomaten in Öl - 100g - 1,40 €
 gefüllte Weinblätter - 100g - 0,82 €
 bulgarischer Schafskäse eingelegt - 100g - 1,20 €
 türkischer Schafskäse - 100g - 0,90 €
 türkischer Ziegenkäse - 100g - 1,30 €
 griechischer Ziegenkäse - 100g - 1,30 €
 Taramasalata - 100g - 1,32 €
 Käsecreme - 100g - 1,35 €
 Auberginensalat - 100g - 0,95 €
 Halloumi-Käse, verschiedene Gewürze, Yufra-
 Teigblätter, Ceylon Tee, türk. Apfelpftee, türk. Sahlep,
 türk. Mocco, griech. Mokka und vieles mehr

NAIMI'S BASAR

KÖSTLICHES VOM BALKAN UND AUS DER TÜRKEI

Friedrich Ebert Straße 46 Öffnungszeiten:
 03044 Cottbus MO-FR: 9.30 - 19.30 Uhr
 Tel: 0170/1750643 Sa: 10.00 - 14.00 Uhr

Schnell-Imbiß **Orient-Express.** **Schnell-Imbiß**

Im Angebot:

- Chickendöner 2,50 €
- Dürüm Chicken 3,00 €
- Chickendöner mit Käse 3,00 €
- Falafel 2,00 €
- Falafel mit Käse 2,50 €
- Chinapfanne mit:
 - Dönerfleisch 2,50 €
 - Hühnerfleisch 2,20 €
 - Gemüse 2,00 €
 - 1/2 Broiler 2,00 €

Jeden Mittwoch:
 Dönertag - Döner für 2,00 €

Schönen Gruß von Ahmed aus dem Orient Express
 Friedrich Ebert Strasse 35
 Öffnungszeiten:
 MO-FR 10.00-23.00 Uhr
 SA 11.00-20.00 Uhr; SO 12.00-18.00 Uhr

WUPARO PIZZERIA

Neues Semester - Alte Preise !!

Karlstr. 3
 03044 Cottbus Angebot in WS 03/04

Ladenöffnungszeiten: Mo-Fr 11-22.30 Uhr
 Sa-So 17-22.30 Uhr

Aus unserem Angebot:

Standardpizza zB: Salami/Schinken 3,10 €
 Tomate/Mozarella 3,10 €

Döner- und Gyroskebab 2,50 €
 mit Salat und Soße in Brottasche

Abholen oder was liefern lassen... wie ihr wollt!

Studentenpizza (26cm) + 2 Beläge : 3,90 €

	alt. Kartepreis	Studentenpreis
Bambinopizza (18cm) + 3 Beläge :	2,75 €	2,50 €
Jumbopizza (30cm) + 2 Beläge :	5,50 €	5,10 €
Partypizza (ca. 36cm) + 2 Beläge :	8,70 €	7,70 €
Partypizza (ca. 40cm) + 2 Beläge :	11,80 €	10,50 €
Döner- oder Gyroskebab :	2,60 €	

Nudelgerichte, Salate usw auf Anfrage! Änderungen und Druckfehler vorbehalten

Noch keinen Führerschein ?

Funk: 0172 9182298

ahrschule

Wünsch

Virchowstrasse 11
 03044 Cottbus
 Tel: 0355 790845

Heinrich Mann Str. 15
 03050 Cottbus
 Tel: 0355 525015

- ASF & ASP
- Auffrischung der Fahrkenntnisse

Fahrlehrer:
 versiert, freundlich und tolerant

Warum denn in die Ferne schweifen ?

Wir sind jetzt auch ganz in Ihrer Nähe für Sie da. Mit Erfahrung und Kompetenz stehen wir Ihnen gern zu Verfügung.

mit: Kosmetik und Fußpflege,
 Maniküre und Massage.
 Lassen Sie sich in angenehmer Atmosphäre mal so richtig verwöhnen.

Virchowstrasse 11 Tel: 0355 790845 - Heinrich-Mann-Str. 15 Tel: 0355 525015

STUDIOSI

für Studenten,
Schüler und Azubis

**WG okay,
aber wo**



**Gebäudewirtschaft Cottbus
Service-Center**

Am Turm 14, 03046 CB Tel. 3 81 06-0

Hausverwaltung Nord

Karlstr. 54, 03044 CB Tel. 3 80 21-0

Hausverwaltung Mitte/West

Am Turm 14, 03046 CB Tel. 3 80 31-0

Hausverwaltung Ost

W.-Riedel-Str. 16, 03042 CB Tel. 7 56 21-0

Hausverwaltung Süd

Weinbergstr. 8 B, 03050 CB Tel. 4 78 31-0

Hausverwaltung Sachsendorf/M.

Dostojewskistr. 10, 03050 CB Tel. 5 84 21-0



www.gwc-cottbus.de



Wohnungs & Tauschbörse

Ab September gibt es eine neue Rubrik in der
Blicklicht, eine Wohnungs und eine Tauschbörse.

SONNIGES ZIMMER

in netter 3er WG, ab Oktober
frei -Tel: 4948199

Ihre Wohnungsanzeige mit Bild
ab September in der Blicklicht!



Nachmieter für 15 qm in 5er WG ab
November gesucht. 150 qm Altbau
in Stadtmitte. Zimmer mit Hochbett,
ISDN und DSL incl. für 150 Euro.
Tel. 795675

3er-WG, in 121 m² Altbau-Whg. mit
ruhiger zentraler Lage,
Wohnzimmer, Riesenbalkon, Kohle-
Etagenheizung, netten Dielen
und abgeschliffenen Mitbewohnern,
sucht ditteN BewohnerIn für 18,5 m²
Südseite, 138 EUR + Strom/Gas/Kohle.
Tel 0162-5248820

Grundriss BALKON

Die Sandra zieht um und ihr Zimmer
wird frei,
für 163 € (warm) bist du dabei.
In der 5er Wg mit allem Luxus*,
in Stadtmitte und mit grünen Hinter-
hof (Hängematte). **25 m²**
Seid ihr interessiert,
meldet euch bei mir.
Die Telefonnummer
folgt nun hier:
0355 4946423



*Def. Luxus: Gasheizung, Hochbett,
Internetanschluss, alle E-Geräte.

Wenn ihr einen neuen
Mitbewohner für eure WG sucht,
oder eine neue WG gründen wollt,
oder was auch immer, dann mailt
uns eine Anzeige an:
wohnung@blattwerke.de

Wenn ihr etwas Tauschen oder
verschenken wollt, egal was, das
können auch Nachhilfestunden
oder handwerkliche Sachen sein,
Hauptsache es ist kein Geld im Spiel,
dann schickt uns eure Anzeige an:
tausch@blattwerke.de

Wie sollte die Anzeige aussehen?:
nun, es gibt 2 Möglichkeiten.
Entweder ihr schickt uns eine
Mail mit ganz normalem Text, mit
einer fettgedruckten Titelzeile plus
Erklärung, oder ihr schickt uns eine
jpg-Datei in der Größe 4*6 cm in
schwarzweiß mit 356 dpi (560*840
Pixel), die ihr selbst layouten könnt,
mit eigenen Bilder etc.

Anbei sollte euer vollständiger
Name und eine Adresse sein (die
werden nicht gedruckt).
Und das alles schickt ihr bis zum 17.
des Vormonats an uns, und dann
drucken wir das.

Dieses Angebot ist für euch komplett
kostenlos. Ausgenommen sind
jegliche gewerbliche Nutzung.
Wir behalten uns ausserdem vor,
bestimmte Dinge nicht zu drucken.



Wir recyceln ihre Tintenpatronen,
Tonerkartuschen oder OPC-Einheiten
Kostensparniss: ca. **40-50%**
gegenüber Neukauf!

Bernd Bronke

Juri-Gagarin-Str. 1

03046 Cottbus

TEL/FAX: (0355)790207

EMAIL: print-recycling@web.de

Cottbus

1 - Brandenburgische Kunstsammlung Cottbus

Dienstag + Donnerstag 10 - 20 Uhr
Mittwoch + Freitag + Sonntag
10 - 18 Uhr
Samstag 14 - 18 Uhr
Sonntags Eintritt frei
Spremberger Straße 1/Ecke Altmarkt
D-03046 Cottbus
Telefon: 0049 (0)355 2 20 42, 79 40 51

2 - bühne 8

Jamlitzer Strasse 9
Tel: (0355) 7821552
www.buehne8.de
MFNeuber@web.de

3 - CHEKOV

The unoptimal Location
Stromstrasse 14

4 - Eine Welt Laden

Mo-Fr 15-19 Uhr
Strasse der Jugend 94

5 - Galerie Fango

Mo-Fr 15-19 Uhr
Amalienstrasse 10
03044 Cottbus
Tel: 0355 2889820
www.fango.org
info@fango.org

6 - Galerie Haus 23

Marienstrasse 23
03046 Cottbus

7 - Galerie im Zwischenzimmer

Mittwoch und Donnerstag 18.30-20 Uhr
Im Wein & Trödel
Karl Liebknechtstrasse 115
03046 Cottbus
0355 79 74 77

8 - Glad House

Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/380240
Fax 0355/3802427
www.gladhouse.de
booking@gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de

Klub Südstadt

Thierbacher Strasse 21
Tel. & Fax 0355/ 544496

9 - Muggefug e.V.

Sonntag bis Freitag von 19-1Uhr
Papitzer Strasse 4
Tel: 0355/22065
www.muggefug.de



Karte - Cottbus

8 - Obenkino

Büro im Glad-House
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/3802415
So. bis Do. im Gladhouse
Tel: 3802421

10 - Piccolo Theater

Klosterstrasse 20
Tel: 0355/23687

11 - Staatstheater Cottbus (GH)

Öffnungszeiten (Besucherservice)
Di-Fr 10 - 18 Uhr und Sa 10-12 Uhr
Besucher Service
Karl-Liebknecht Strasse 23
03046 Cottbus
Ticket telefon: 7824170

12 - Kammerbühne

(KB) Wernerstrasse 60

Theaterscheune

(TS) Ströbitzer Hauptstrasse 39

13 - Probebühne

(PB) Karl Liebknechtstrasse 136

14 - Stadthalle Cottbus - KinOh

Berliner Platz 6
03046 Cottbus
Ticket für einen Film: 6 €

15 - StuRa der BTU-Cottbus

Hauptgebäude der Uni Raum 348
Karl-Marx-Strasse 17, 03044 Cottbus
Tel.692200

16 - TheaterNative C

Tageskasse: Mo-Fr. 10-17 Uhr
Petersilienstrasse 24
Tel: 0355/22024

17 - Zelle 79

di un d do ab 20.00
fr 20. bis 24.00
Parzellenstrasse 79

Senftenberg

Stu-Pit

Studentenclub Senftenberg
Großenhainer Strasse 60/1
Tel: 03573/796504

StuRa der FH-Lausitz

Großenhainer Str. 57
Telefon: 03573 / 85-295
Fax/AB: 03573 / 85-296
Gebäude 21 Raum 114-117

Theater NEUE BÜHNE

Rathenaustrasse 6
Tel: 035738010

Gesunde Zähne lachen gern

Bereits in 25 Jahren zerkleinern Zähne rund 6,5 Tonnen feste Nahrung in über 27000 Kaueninsätzen. Bereits wenige Minuten Pflege täglich genügen, damit eure Zähne gesund und schön bleiben.

Euer AOK *Studenten-Service* startet im Oktober eine landesweite Zahnbürsten-Umtauschaktion.

Macht mit und kommt vorbei:

28.10.03 ab 10 Uhr BTU Cottbus, Mensa
07.10.03 ab 10 Uhr FH Senftenberg, Mensa

Weitere Infos zur Aktion bekommt Ihr unter **www.unilife.de** oder direkt bei eurem **AOK *Studenten-Service***.

AOK *Studenten-Service*

Ute Kabus
Juri-Gagarin-Straße 2
Eingang am Wohnheim II
(Erich-Weinert-Str.)
03046 Cottbus
Fon 0355 38190-45
Fax 0355 38190-46
ASS.cottbus@brb.aok.de

